

# DEPESCHE



Zeitschrift für die Mitglieder von Old Tablers Deutschland und Tangent Deutschland

158 | März 2019 | [www.old-tablers-germany.de](http://www.old-tablers-germany.de) | [www.tangent-club.de](http://www.tangent-club.de)

++MIT AGM-SONDERTEIL +++ TAGESORDNUNG +++ANTRÄGE +++ BERICHTE +++ KANDIDATEN +++

- 05 | **FUNTA/CULA** Tabler und Ladies arbeiten und feiern side by side
- 07 | **WPK** Warum wir das machen
- 14 | **BRENNGLAS** Was interessiert mich OTD!
- 20 | **INTERNATIONAL** Brasilien oder Israel
- 26 | **Charter** OT 247 Emden-Leer und OT 664 Landau Südliche Weinstraße



SIDE BY SIDE IN CRAILSHEIM

# Einladung zur Jubiläums-AGM 2019 in Weimar



Gestaltung: Katharina Scholz | [www.ka-ma-so.de](http://www.ka-ma-so.de)

»Und niemand weiß, wie  
weit seine Kräfte gehen,  
bis er sie versucht hat.«

Johann Wolfgang von Goethe –  
Die Wahlverwandtschaften

## OTD: MIT FREUNDEN HELFEN

Liebe Tabler,  
liebe Freunde,

dieses wird schon mein letztes Grußwort an euch sein, wenn auch meine Amtszeit noch bis zu unserem 50. Jubiläums-AGM in Weimar vom 31.5 bis 2.6.2019 geht. Ich lade Euch heute noch mal ganz herzlich ein, gemeinsam den runden Geburtstag unserer Vereinigung zu feiern und die Entscheidungen für die zukünftige Entwicklung zu treffen. Bitte beschäftigt Euch an euren Tischen mit den Anträgen zum AGM, diskutiert mit uns auf den Distriktsversammlungen und stellt den Beiräten und dem Präsidium eure Fragen, damit wir wissen, was Euch bewegt und wo es Unklarheiten gibt.

Beim AGM werden wir auch das zukünftige Präsidium wählen. Dieses Jahr haben wir neben dem Vorschlag von Präsidium und Beirat noch einen weiteren Kandidaten für das Amt des Vizepräsidenten. Alle Kandidaten für die verschiedenen Aufgaben stellen sich im AGM-Sonderteil dieser Depesche vor, und ich wünsche einen fairen und offenen Umgang miteinander.

In Weimar werden wir auch auf unsere Geschichte zurückblicken und feststellen, dass manche Themen auch in der Vergangenheit immer mal wieder diskutiert wurden. Wer sich für unsere Geschichte interessiert, kann in der pünktlich zum 50. Geburtstag erscheinenden OTD-Chronik viel interessante und amüsante Informationen finden. Wer die Chronik noch nicht bestellt hat, kann das über die Homepage noch nachholen.

Bei Round Table ist die TABLER.WORLD erfolgreich eingeführt worden, und wir gehen jetzt den nächsten Schritt der Vernetzung von Old Tablern und Round Tablern und hoffentlich in naher Zukunft auch mit Ladies' Circle und Tangent. Wir arbeiten mit vereinten Kräften an der OTD.WORLD, um wieder einen einfachen Austausch mit „unseren“ RT'lern vor Ort zu ermöglichen.

Der gute Kontakt zwischen den Tischen von RT und OT ist ein wichtiger Faktor und führt dazu, dass wir bei Old Tablern stetig wachsen, mit jetzt bereits über 6000 Tablern! Dieses gelingt nur, wenn wir von beiden Seiten diese Beziehungen pflegen und aufeinander zu gehen. OTD ist in stetigem Wandel und Service wird bei uns immer größer geschrieben, wir führen viele Projekte weiter, die bei Round Table begonnen wurden oder arbeiten direkt Side-by-Side zusammen. Lasst uns diesen Weg zusammen weitergehen und erlebt mein Jahresmotto MIT FREUNDEN HELFEN.

In diesem Sinne wünsche euch einen schönen Frühling und freue mich auf Euch in Weimar.

Mit einem herzlichen  
Yours in Table

Georg Pfaff

grusswort //



**Georg Pfaff**  
OT 333 Ludwigshafen  
OTD-Präsident  
2018/2019



**Manfred Willms**  
OTD-Vizepräsident  
OT 67 Neumünster



**Norbert Frei**  
OTD-Pastpräsident  
OT 65 Köln-Bonn



**Raphael Herbig**  
OTD-Schatzmeister  
OT 63 Speyer



**Dirk Erbse**  
OTD-Sekretär  
OT 120 Bensheim



**Rolf Scheifele**  
OTD-IRO  
OT 179 Göppingen



**Stefan Wark**  
OTD-IRO  
OT 163 Rheingau

EDITORIAL

Liebe Freunde,

side by side wird derzeit groß geschrieben, bei den Tablern, bei den Oldies und bei den Ladies von LC un TC. Der Weihnachtspäckchenkonvoi hat dank vereinter Kräfte erneut ein Rekordergebnis erzielt, die FUNTA/CULA in Crailsheim war eine side-by-side-Veranstaltung par excellence mit dem Effekt, dass die Kieler, die die nächste FUNTA/CULA ausrichten, schon drei Wochen nach Öffnung des Anmeldeportals mit 500 Anmeldungen „ausgebucht“ vermeldet haben und nun das Kontingent auf 800 erhöhen. Auch die weiteren 300 Plätze werden voraussichtlich schnell belegt sein.

Inzwischen ist es üblich, sich zu Veranstaltungen gegenseitig einzuladen - und dass diese Einladungen auch angenommen werden. Schon jetzt ist abzusehen, dass beim diesjährigen AGM in Weimar Tabler und Ladies die Oldie-Truppe aufmischen werden. Gut. Da haben wir diesmal auch einen ganz besonderen Bonus: OT feiert in Weimar seinen 50. Geburtstag. Da sind Gäste natürlich gerne Willkommen - und diese kommen asuch gerne, um zu gratulieren.

Beim AGM stehen wichtige Entscheidungen an. Unter anderem eine zur Finanzordnung. Die hat mit das Ziel, AGM und HYM preislich attraktiver zu gestalten. Präsidium und Beirat haben dazu die Weichen gestellt. Es liegt in der Hand der Delegierten, den Zug entsprechend zu leiten.

Euer Editor

impressum

Depesche – Mitteilungsblatt von Old Tablers Deutschland Mitglied von 41 International und Tangent Club Deutschland April 2019, Depesche 158

**OTD-Präsident**  
Georg Pfaff  
Berliner Platz 8  
67117 Limburgerhof  
TP 06236 465350  
TG 0621 7761642  
TM 0172 4195840  
E-Mail: praesident@otd-mail.de

**Redaktion**  
**Chefredakteur/Editor:**  
Helmut Müller, OT 17 Heilbronn

**Distriktpost**  
Distriktpräsidien der Distrikte

**41 International**  
Rolf Scheifele,  
OT 179 Göppingen

**Tangent**  
Marion Ciotti  
TC 21 Weserbergland  
Herminenstr. 1  
31707 Bad Eilsen  
TP 5722 889808  
TM 177 7744777  
E-Mail: marion.ciotti@gmx.de

**Anzeigenverwaltung**  
Karin Kreuzer, OTD-Sekretariat  
Stolzestr. 47, 74074 Heilbronn  
Telefon 07131 2780286  
Telefax 07131 2780283  
E-Mail: s-office@otd-mail.de

**Kern-Büro-Zeiten:**  
Donnerstag 9 bis 12 Uhr

**Layout und Reproduktion**  
Helmut Müller, OT 17 Heilbronn

**Druck, Verlag, Vertrieb**  
Laub GmbH & Co.  
74834 Elztal-Dallau

**Zuschriften, Berichte, Fotos an:**  
Creativ Text, Helmut Müller,  
Werderstraße 134, 74074 Heilbronn,  
TP 07131 2780285  
TG 07131 8972875  
TM 0157 83039572  
E-Mail: depesche@otd-mail.de;  
helmut.mueller@creativ-text.de

**Fotos:** Retron (Wikipedia, 32), Stefan Kühn (Wikipedia, 33), Schüssler Salze (36), dolphin Therapie (37), Jean-Pierre Dalbéra (Wikipedia, 38), BND (39), Schloss Beugen (46), Stift Neuburg (47), Daimler (49), Fir 0002 (Wikipedia, 50), PRA (Wikipedia, 50), Landeswacht Schleswig-Holstein (51), Kolja (Wikipedia, 52), EU (52), Superbass (Wikipedia, 57)

REDAKTIONSSCHLUSS

Depesche 159  
12. Mai 2019

Depesche 160  
09. August 2019

ANZEIGENSCHLUSS

Jeweils 10 Tage vor  
Redaktionsschluss

|    |                                                                                                                                                                                                                                                     |
|----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 5  | HIGHLIGHT<br>Leuchten side by side                                                                                                                                                                                                                  |
| 7  | SERVICE<br>Ausschreibung Tabler-Stiftung<br>#weilwirdasmachen<br>Betten für Moldawien<br>Sommerkonvoi und WPK 2018<br>Aufbau Schule Onna<br>Stiftungskolumne                                                                                        |
| 14 | BRENNGLAS<br>Was interessiert mich OTD!<br>Appell an Mitglieder an den Tischen                                                                                                                                                                      |
| 16 | TRAVEL BINGO<br>Grillspezialitäten und Ehrungen                                                                                                                                                                                                     |
| 18 | INTERNATIONAL<br>AGM Belgien<br>AGM Marokko<br>AGM Niederlande<br>Brasilien oder Israel                                                                                                                                                             |
| 22 | NATIONAL<br>Weimar stellt sich vor<br>YAP-Tourdaten<br>Chronik<br>Charter OT 247 Emden-Leer<br>Charter OT 664 Landau Südliche<br>Weinstraße<br>Wo waren die Römer am liebsten?<br>Tour de France<br>Die fidelen Fordler<br>Golfturnier in Köln-Wahn |
| ➔  | EXTRA<br>AGM-Sonderbeilage mit<br>Tagesordnung, Berichten, Kandidaten,<br>Anträgen, Budget                                                                                                                                                          |
|    | RUBRIKEN                                                                                                                                                                                                                                            |
| 3  | Grußwort                                                                                                                                                                                                                                            |
| 4  | Inhalt // Editorial // Impressum                                                                                                                                                                                                                    |
| 15 | Leserbriefe                                                                                                                                                                                                                                         |
| 32 | Distrikte                                                                                                                                                                                                                                           |
| 56 | OT in Trauer                                                                                                                                                                                                                                        |
| 58 | Tangent                                                                                                                                                                                                                                             |
| 62 | Rückspiegel                                                                                                                                                                                                                                         |
| 64 | Termine                                                                                                                                                                                                                                             |





„Meine Füße quälen mich, der Kopf schwer, der Körper läuft nur noch auf Notstrom. Nicht einmal die kalte, mich von Neonfarbe und Konfetti befreiende Dusche kann etwas daran ändern. Endlich angekommen, auf dieser herrlichen Kaltschaum-Komfortzonenmatratze, liege ich da und blicke zurück auf das vergangene Wochenende. Etwas traurig darüber, dass es vorbei ist, durchströmt mich dennoch das Gefühl von Zufriedenheit. Dank toller Leute, leckerer Drinks, gutem Essen, spannenden Gesprächen, gutem Austausch, buntem Outfits, wilden Tänzen und lauter Musik war dies für alle Beteiligten ein unvergessliches Wochenende“.

Die Zeilen stammen von André Baumann, PRO von RT 140 Crailsheim. Und dem ist eigentlich nichts hinzuzufügen zur diesjährigen FUNTA/CULA von RT und LC. Außer, dass es diesmal eine echte Side-by-Side-Veranstaltung war, mit den Tangents, mit den Oldies von OT - und zwar von Anfang an. Bei der gemeinsamen Beiratssitzung aller vier Clubs hielt man sich gegenseitig auf dem Laufenden. So kündigte OTD-Präsident Georg Pfaff an, dass OT sich bei den Digitalen Medien in Richtung Tabler.World bewege. LC, TC und RT lud er zum 50-jährigen Jubiläum von OTD in Weimar ein. TCD-Präsidentin Linda Rodriguez-Sierra betonte, wie wichtig die Vernetzung auf Clubebene sei, um Synergieeffekte nutzen zu können - auch wenn die Dichte der Termine teilweise eng sei. LC-Vizepräsidentin Sarah Neumann hob die gute Zusammenarbeit zwischen RT und LC insbesondere bei gemeinsamen Serviceprojekten hervor. RTD-Präsident Björn Schirmer skizzierte die Tabler.World und wies darauf hin, dass sie „mehr oder weniger stolperfrei“ funktioniere. Die 41er-World könne ohne Probleme zugeschaltet werden, mit LC Belgien liefe bereits ein Test. Bei der Website von RTD seien Relaunchprobleme inzwischen behoben, die Seite ging dann auch tagleich zur gemeinsamen Beiratssitzung online. Die neue Website von RTD sei auf Nichttabler ausgerichtet. Ziel sei es, über die Seite Interesse bei potenziellen Kandidaten zu wecken. Das neue NSP Fruchtalarm werde sehr gut angenommen. Hier habe man das Ziel, bis Mai dieses Jahres zehn neue Standorte in der Kinderonkologie zu eröffnen, sieben seien schon so gut wie sicher. Der Spendenstand liege bei 60.000 Euro, erreicht werden sollen 240.000 Euro. Beim Thema Expansion appellierte Björn an OT, Neffen und Schwiegersöhne für RT zu akquirieren. Derzeit erarbeite RT eine Event-Richtlinie in Anlehnung an den AGM-Ausrichterleitfaden. International würden gerade zwei neue RT-Assoziationen gegründet, Nigeria und Moldawien.

Bei der anschließenden OT-Beiratssitzung gaben die DPs einen Zustandsbericht ihrer Distrikte. Sascha Mummenhoff warb für die Aktive Hilfe und Matthias Hardinghaus gab die diesjährigen YAP-Touren bekannt. Webmaster Fabian Engler kündigte an, dass die Vorbereitungen zur Anbindung von OT an die Tabler.World liefen und bis zum AGM in Weimar abgeschlossen seien. Die OTD-App nutze seinen Ausführungen nach inzwischen 700 Oldies, das Internet etwa 1.200 Tabler und die inoffizielle Facebook-Seite rund 700 Tabler. Online seien derzeit rund 2.000 Oldies zu erreichen. Karin Kreuzer gibt bekannt, dass der Devo privatisiert und zum 1. Januar von Stefan Strobl von OT 232 Regensburg übernommen worden ist.

Der Freitag Abend verlief „stilvoll gesittet“, trotz guten Bierkonsums. Kurz vor 24 Uhr waren die Bierreserven des Hauses aufgebraucht. Dennoch wurde bis kurz vor vier gefeiert. Der Samstag stand ganz im Zeichen der Side-by-Side-Workshops. Nicht weniger als acht verschiedene Workshops zu unterschiedlichen Themen waren gut besucht. Am Abend schließlich die ausgelassene Neonparty mit „Schnapstaxi“, „Lala-Challenge“ und einem gut umringten OT-Stand, an dem Andrew Fordyce wieder seine Yummy-Chows anbot, unterstützt - und mit viel Spaß dabei - vom Beirat. Der Abschluss des Abends fand wie so oft in der Hotelbar statt.

**Helmut Müller**  
**Editor**



STIFTUNG ROUND TABLE DEUTSCHLAND  
**DIE TABLER STIFTUNG**



## AUSSCHREIBUNG

Die Tabler Stiftung – Stiftung Round Table schreibt diese Positionen aus

**Geschäftsführerin / Geschäftsführer  
der Weihnachtspäckchenkonvoi gGmbH**

**in Nachfolge von Kirsten Malle –  
zur Zusammenarbeit mit Peter Weiß**

Die Geschäftsführung der WPK Weihnachtspäckchenkonvoi gGmbH besteht aus bis zu zwei Geschäftsführern, die für folgende Themen zuständig sind:

- Repräsentation der WPK gGmbH, inkl. Auslandskontakte
- Finanzen – einschl. Buchhaltung & Wirtschaftsprüfung
- Versicherungsverträge & Schadenmanagement
- Klärung von Rechtsfragen
- IT-Koordination einschl. Außenauftritt & soziale Medien
- Ernennung von Funktionsträgern der WPK-gGmbH
- Zusammenarbeit mit der operativen Konvoileitung
- Ansprechpartner für die Teamleitungen
- Controlling aller Aktivitäten und Handlungen im Sinne der WPK-gGmbH
- Kommunikation in alle Richtungen

Die beiden Geschäftsführer regeln die Aufgabenverteilung untereinander in einer Geschäftsordnung. Je nach Qualifikation und Erfahrung der Bewerberin / des Bewerbers kann die bestehende Ressortverteilung individuell angepasst werden.

Eine materielle Vergütung für die ehrenamtliche Tätigkeit ist nicht vorgesehen. Reisekosten und Aufwandsentschädigungen werden im üblichen Rahmen erstattet.

Neben den Funktionsträgern der WPK gGmbH tragen jedes Jahr eine Vielzahl von Ladies, Tablern und Freunden/-innen aller Altersklassen zum Erfolg des Weihnachtspäckchenkonvois bei.

Es ist eine persönliche Herausforderung und besondere Erfüllung zugleich, dieses Leuchtturmprojekt zusammen mit allen Beteiligten zu planen, umzusetzen und zum Erfolg zu führen.

Wenn Dein Herz für den Konvoi schlägt und Du regelmäßig ein wenig Zeit dafür investieren kannst, heißen wir Dich herzlich für diese außerordentliche Führungsaufgabe willkommen.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

**Geschäftsführerin / Geschäftsführer  
der zu gründenden Sommerkonvoi gGmbH**

Aus der Dynamik, dem Erleben und dem großen Erfolg des Weihnachtspäckchenkonvois heraus entstehen immer neue Ideen für weitere Hilfsaktionen über das Jahr. Spenden werden generiert, insbesondere Sachspenden. Um dem gerecht zu werden, insbesondere aber einen gesellschaftsrechtlichen Rahmen zu haben, soll eine Sommerkonvoi gGmbH unter dem Dach der Tabler Stiftung – Stiftung Round Table Deutschland gegründet werden.

Für diese gGmbH wird nach Gründung eine Geschäftsführerin / ein Geschäftsführer für das operative Geschäft gesucht.

Über diese gGmbH werden künftig alle RT-Konvois außerhalb des WPK abgewickelt – auch das Engagement von „Kliniken helfen e.V.“ und Tommy Führer. Beide stehen aber auch künftig beratend und helfend zur Seite.

Weitere Details zum Anforderungsprofil können im persönlichen Gespräch mit dem Vorstandsvorsitzenden der Tabler Stiftung – Stiftung Round Table Deutschland, Claas Krüger, geklärt werden (Kontakt siehe unten).

### Hintergrund

Die vier Vereinigungen Round Table Deutschland (RTD), Old Tablers Deutschland (OTD), Ladies' Circle Deutschland (LCD) und Tangent Club Deutschland (TCD) führen seit mehreren Jahren das Service-/Hilfsprojekt „Weihnachtspäckchenkonvoi“ (WPK) zur humanitären Unterstützung von Kindern oder hilfebedürftigen Menschen sowie Einrichtungen zur Verbesserung der Lebensbedingungen vor Ort durch.

Die Stiftung Round Table Deutschland wurde von den Stiftern gegründet, um Sach- und Geldspenden für Service- und Hilfsprojekte entsprechend der gesetzlichen und steuerrechtlichen Anforderungen entgegenzunehmen und deren Verwendung zu kontrollieren. Die WPK Weihnachtspäckchenkonvoi gGmbH (WPK gGmbH) wurde von der Stiftung zur Durchführung und Organisation des „WPK“ bei gleichzeitiger Begrenzung etwaiger Haftungsrisiken für das Vermögen der Vereinigungen RTD/LCD/OTD/TCD sowie der Stiftung gegründet.

Formal wie inhaltlich gilt dies für die zu gründende Sommerkonvoi gGmbH.

### Hinweis

Über die Bestellung der jeweiligen Geschäftsführerin / des jeweiligen Geschäftsführers entscheidet die Gesellschafterversammlung von Weihnachtspäckchen gGmbH beziehungsweise Sommerkonvoi gGmbH.

Bewerbungen gehen an Claas Krüger, Tabler Stiftung, Vorstandsvorsitzender  
claas.krueger@tablerstiftung.de – Weitere Informationen unter +49 178 7 70 91 10



#WEILWIRDA SMACHEN



Beim WPK 2018 hat Bob Parton von OT 46 Karlsruhe das Lebensumfeld der Kinder in Moldawien in einer Bilderserie eingefangen.

Bilanz des WPK 2018: 157.236 Päckchen, gesammelt an 254 Sammelstellen, wurden mit 45 Fahrzeugen transportiert und von 245 Helfern verteilt.

Der nächste WPK startet 2019 wie immer in der ersten Dezember-Woche.



<https://weihnachtspaeckchenkonvoi.de/>

## 250 KRANKENPFLEGE BETTEN VOM OT 150 HÖXTER-HOLZMINDEN FÜR MOLDAWIEN UND DIE UKRAINE

Beim Weihnachtspäckchenkonvoi 2017 in Comrat/Gagausen habe ich, David Lüdeke von OT 150 Höxter-Holzminden, gemeinsam mit dem damaligen OTD-Pastpräsidenten Peter Weiß ein Krankenhaus besucht. Der bauliche Zustand war neu und recht gut, aber am Inventar fehlte es. Nicht für alle Zimmer gab es Pflegebetten.

David Lüdeke ist seit vielen Jahren Mitglied im Verwaltungsrat der KHWE (Katholische Hospitalvereinigung Weser Egge [www.khwe.de](http://www.khwe.de)). Die KHWE tauscht in den nächsten Jahren in ihren Pflegeeinrichtungen die Betten aus. Und so hat der OT 150 eine Zusage über 250 voll funktionstüchtige Pflegebetten bekommen.

Die ersten 58 Betten haben wir bereits übernehmen dürfen. Ein Teil davon wird nun im März im ersten **Sommerkonvoi 2019** nach Odessa gebracht. Die erste Lieferung nach Gagausen hoffentlich pünktlich zur **Charter von RT Moldova im Mai**.

Gruß und yit  
David Lüdeke



EINDRÜCKE VOM WPK 2018

## EINDRÜCKE VOM SOMMERKONVOI 2018



# STIFTUNGSKOLUMNE

## MICHAEL-ELLENDORFF-PREIS – PREISE SIND VERGEBEN!

Was für ein fantastisches Wochenende zur Funta / Cula 2019 in Crailsheim! Neben Welcome, Meeting, Workshops und Neon-Party wurde erneut der Stiftungspreis vergeben. RT 68 Rendsburg, RT 84 St. Pauli, RT 185 Schwandorf, RT 215 Bergisch Gladbach (in Gründung) und RT 235 Amberg-Sulzbach – das sind die Gewinner des Michael-Ellendorff-Preises 2018/2019 der Tabler Stiftung – Stiftung Round Table Deutschland. Stiftungsvorstand Claas Krüger hat die Preise während der gemeinsamen Tagung von Round Table Deutschland, Ladies' Circle, Old Tablers und Tangent im Crailsheimer Schulzentrum vergeben, nachdem er zunächst über die Arbeit der Stiftung und ihre Angebote als Partner der Tische berichtet hatte. Insgesamt wurden in Crailsheim von der Tabler Stiftung 12 000 Euro für vorbildliche Projekte überreicht.

Ausgezeichnet wurde der RT 68 Rendsburg für sein Projekt „Hygienetrucksack für Straßenkinder“, der RT 84 St. Pauli für „Tae KANN lesen“, RT 185 Schwandorf für „Integration Schwandorf – Leseförderung von Kindern“, der RT 215 Bergisch Gladbach (in Gründung) für sein Engagement für das Heilpädagogische Kinderheim und der RT 235 Amberg-Sulzbach für „Spielplatz für das Waisenhaus“.

Die Tische werden im Laufe des Jahres in Echo und Depesche über den Fortgang dieser Vorhaben berichten.

Hintergrund: Die 2006 von Round Table und Old Tablers Deutschland gegründete Stiftung fördert mit dem Preis jährlich vorbildliche Serviceprojekte der Tische aus ihren freien Mitteln. Der Preis wird jeweils im Herbst ausgeschrieben. Das Geld wird von den Tischen für das ausgezeichnete Projekt verwendet, das auf diese Weise besonders befördert werden soll.

Die Tabler Stiftung würdigt mit dem Preis auch ihren verstorbenen Mitgründer und langjährigen Vorstand Michael Ellendorff.

HD Sandhagen



STIFTUNG ROUND TABLE DEUTSCHLAND  
**DIE TABLER STIFTUNG**



Die Italienhilfe von OTD für den Aufbau einer Schule nach einem Erdbeben in Onna in den Apenninen ist gut angelegt. Bob Parton von OT 46 Karlsruhe überzeugte sich vor Ort über den Stand der Bauarbeiten.





OTD ist in Bewegung. Was derzeit gelebt und an den Tischen gedacht wird, ist Zündstoff für Gespräche. Mit dem „Brennglas“ greift die Depesche visionäre Ideen auf, aber auch vorbildhafte Aktionen oder inhaltliche Auseinandersetzungen und stellt sie aus ganz persönlicher Sicht des jeweiligen Tablers zur Diskussion. Anregungen nimmt die Depesche gerne entgegen. *Lesermeinungen sind ausdrücklich erwünscht!*

## WAS INTERESSIERT MICH OTD! EIN APPELL AN DIE MITGLIEDER AN DEN TISCHEN

Liebe Freunde,

wie halten wir es eigentlich an unseren Tischen mit OTD? Wenn ich mich so umhöre und die Protokolle lese, dann ist OTD für die Mitglieder an den Tischen irgendwie weit weg. Man trifft sich, freut sich auf einen schönen Abend unter Freunden - und wenn dann der Tischpräsident über die letzte Distriktsversammlung berichtet und das zu kommunizieren versucht, was auf Distriktsebene und auf Bundesebene gerade passiert, der dann auch noch Anträge zum AGM vorstellt und sich bemüht, diese zu erklären, sind die meisten eher genervt, und je schneller er diesen Punkt abhandelt, desto besser. Nur bei wenigen engagierten Tischen entspannen sich Diskussionen, wird sich über das, was ansteht ausgetauscht und ein Meinungsbildungsprozess in Gang gesetzt. Ansonsten lassen viele Protokolle vermuten: Die Mitglieder an den Tischen interessiert es einfach nicht. Namensänderung? Wollen wir nicht, brauchen wir nicht. Basta. Argumente dafür? Geschenkt. OTD als Marke aufbauen? Macht keinen Sinn. Wir kommen doch gut klar. Ablehnen. Änderung Finanzordnung? Wenn die das so wollen. Dann sollen sie's halt machen. Alles ziemlich leidenschaftslos und ohne wirkliche Auseinandersetzung mit den Themen.

Liebe Freunde - dafür braucht ein Tisch aus meiner Sicht aber nicht Mitglied bei OTD zu sein und Mitgliedsbeiträge zahlen. Dann können die Tische sich auch als Stammtisch treffen und als Insel der Glückseligen ihr Tischleben pflegen. Ein Tisch, der Mitglied bei OTD ist, hat aber eine Verpflichtung gegenüber OTD. Und diese muss der Tisch - im besten Falle dann der jeweilige Tischpräsident - laut Paragraph 4 unserer Satzung bei den Tischmitgliedern einfordern. Nun ist die Formulierung in diesem Paragraphen mit „soweit möglich“ schwammig. Was ist möglich und was nicht. Wie viel kann, darf, muss ein Tisch von ihren Mitgliedern einfordern. Wenn sich die Tischpräsidenten damit zufrieden geben, Ihrer Informationspflicht Genüge getan zu haben, dann haben sie satzungsmäßig ihre Aufgabe zwar erfüllt - aber die „Umsetzung und Einhaltung durch die Tischmitglieder“ ist nicht in jedem Fall gewährleistet. Sprich: Der gewünschte Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess kommt nicht wirklich in Gang.

Da muss sich auch jedes Tischmitglied an die Nase fassen und sich fragen: Warum interessiert mich das alles nicht? Warum will ich mich gar nicht damit beschäftigen, was auf Distriktsebene und auf Ebene von OTD gedacht, entwickelt, vorgeschlagen wird? Umgekehrt reagiert OTD hoch sensibel auf Entwicklungen an der Basis. Artikel 5 ist ein gutes Beispiel. Weil Jahr für Jahr immer mehr OT-Tische Service gemacht haben, hat man vor vier Jahren die Satzung geändert; wir sind jetzt ein „serviceorientierter Club“. Aber auch das hat fast 15 Jahre gedauert, bis es soweit war. Weil es die Mitglieder an den Tischen über viele Jahre nicht interessiert hat. OTD könnte viel dynamischer sein, wenn sich die Mitglieder an den Tischen auf ihre RT-Gene besinnen würden und den Regularien der Beachtung zukommen ließen, die diese benötigen, um zu guten Entscheidungen zu kommen. OTD hat jeden an den Tischen zu interessieren.

Euer Helmut

### EINMAL TABLER - IMMER TABLER?

Dieser Slogan klingt zwar gut, stimmt aber nicht. Höchstens zu 55 Prozent, denn das ist die augenblickliche Übertrittsquote von RTD zu OTD. In der Imagebroschüre „Tablers 41 Deutschland“ wird dieser Slogan gleich vier Mal benutzt.

In meinen ca. 40 Jahren Tablererfahrung (1984 Gründungspräsident von RT 157 St.Ingbert, das z. Zt. leider nur noch sechs aktive Tabler hat!) habe ich wesentlich mehr Tabler-Aspiranten kommen sehen, als Tabler, die zu OTD übergetreten sind. Was machen diese ehemaligen Tabler?

Sie werden von Lions, Rotary oder anderen Clubs umworben.

Sie engagieren sich für andere Dinge wie Umweltschutz, Politik oder Kultur bzw. Kunst.

Sie genießen ihre Freizeit und haben erst mal genug vom Service.

Sie engagieren sich mehr in ihrem Job.

Sie treiben mehr Sport (Golf).

Sie widmen sich mehr ihrer Familie und Kindern.

Es gibt noch viele andere Dinge, mit denen es sich lohnt zu beschäftigen, statt zu OT zu gehen.

Einmal Tabler - immer Tabler?

In der Depesche 157 erfährt der aufmerksame Leser, dass OT 45 Rüsselsheim sich nach 36 Jahren offiziell von der Struktur OTD abgemeldet hat. Da die RT-Nummer nach Oldenburg vergeben ist, wird es somit keine Neumitglieder bei OT geben. Das gleiche Schicksal hatte nach 25 Jahren OT 205 Chemnitz (Depesche 154).

Dieses Schicksal droht an der Saar OT 84 und OT 135 in den nächsten Jahren, denn es gibt schon seit Jahren keine aktiven RT-Tische mehr in Homburg und Saarlouis. OTD stirbt an der Saar, Ausnahme OT 9 Saarbrücken.

Das aktuelle OTD-Mitgliederverzeichnis (257 Tische) weist 22 Tische mit weniger als 10 Mitglieder aus. Wo führt das hin?

Die derzeitige Namendiskussion tut ein Übriges für die Attraktivität von OTD oder Tablers 41 Deutschland.

Nicht nur RTD hat Nachwuchsprobleme (Depesche 147 S. 28), sondern zwangsläufig auch OTD und zwar gewaltig! Ein neuer Name macht OTD nicht attraktiver.

YiOT

Wolfgang Hildebrandt

OT 84 Homburg/Saar

### BEFREIUNGSSCHLAG BEI NAMENSSUCHE

Liebe Tabler,

Es hat sich gelohnt, dass sich viele bisher intensiv gegen einen neuen Namen für die „Old Tablers“ gewehrt haben (siehe auch die Stellungnahme unseres Präsidenten Martin Scherer, Depesche Nr. 156). Zwar war der Wunsch „Ende der Debatte!“ verständlich geworden, nachdem sich die Namenssuche ohne überzeugendes Ergebnis festgefahren hatte, aber jetzt ist es der Vorschlag von Detlev Wehnert (OT 163, Depesche Nr. 157) wert, dass über ihn nochmal ernsthaft nachgedacht und diskutiert wird.

Ich empfinde diese Idee als Befreiungsschlag: Alles unter dem Dach „RT“, und dabei die „Alten“ (von denen einige das partout nicht sein wollen) unter „RTplus“!

Dieser Vorschlag erfüllt alle Anforderungen, die hinter dem Wunsch nach einem Namenswechsel standen, und die hier nicht nochmal einzeln aufgeführt werden müssen. Jeder der darin beschworenen Entfaltungsbemühungen öffnet diese Namenskombination zwanglos alle Möglichkeiten; und ich empfind mich auch als „Oldie“ immer noch als eine Art RT'ler, so dass ich dem „Old“, so vertraut es mir auch geworden war, nicht nachtrauern würde.

Auch die geneigte Außenwelt hätte es dann nur noch mit einem Block zu tun und müsste nicht über Inhaltsloses wie „Club 41“ oder Komplizierteres rätseln. Heureka!, und es bestätigt sich wieder einmal: Alles Gute ist einfach.

Einen weiteren Aspekt stelle ich ans Ende, weil er sich nur auf die Zukunft bezieht. Ich erwarte, dass die bereits deutlich gewordenen zeitlichen Verschiebungen der privaten und beruflichen Biographien es mit sich bringen werden, dass die Altersgrenze bei RT erneut diskutiert und dann vielleicht erhöht wird. (Der Tangent Club hat heute schon ein höheres Eintrittsalter.) Eine jetzige Festlegung auf einen neuen Namen, der die Zahl 41 enthält, würde dann zum Rohrkrepierer, weil eine erneute Änderung ebenso peinlich wäre wie eine verbleibende 41 vollends jede Bedeutung verlöre.

Reinhard Göller

Sekretär OT 46 Karlsruhe

# GRILLSPEZIALITÄTEN UND EHRUNGEN

Beim AGM von Club 41 Schweiz genossen Ulrike und Fabian Engler Schweizer Köstlichkeiten und erlebten den ersten Schnee des Winters

Als Ulrike und ich von der Verlosung der Teilnahme am AGM in der Schweiz erfahren, haben wir kurz unseren Kalender gecheckt und waren uns sicher – auch eine Woche nach dem HYM 2018 in Bad Kreuznach – wir nehmen an der Verlosung teil – nun, die Chance war da, auch wenn wir nicht wirklich damit rechneten, zu gewinnen.

Die Auslosung hat Rolf Scheifele, IRO und Travelbingo Coordinator, auf dem 41 International HYM in Marrakech durchgeführt. Tatsächlich wurden unsere Namen bei der Travelbingo-Verlosung als Gewinner gezogen – unter rechtlicher Aufsicht, so dass alles mit rechten Dingen zugegangen ist – unsere Glücksfee war Michèle Vogler, die Frau von Jean-Claude Vogler, Past IRO Frankreich – ihr nochmal einen herzlichen Dank von uns!

Am Freitagmittag, ab ins Auto und auf die Autobahn Richtung Schweiz, fast ohne Stau sind wir durchgekommen. Die letzten Kilometer führten uns auf Schweizer Landstraßen bei herrlichem

Sonnenschein durch herbstliche Wälder. Am späten Nachmittag sind wir dann in Appenzell angekommen.

Der Welcome-Abend war super organisiert – Grillspezialitäten vom Allerfeinsten und die Schweizer boten ein reichhaltiges Salat Büfett – ausgerichtet vom Round Table Appenzell. Es war ein sehr schöner Abend, mit der Möglichkeit, viele Gespräche mit alten Freunden zu führen und neue Freunde kennenzulernen.

Am Samstagfrüh fand der Empfang mit den Abgesandten der Stadt draußen in der Torhalle des Appenzeller Rathauses statt. Das nasskalte Wetter spielte nicht so richtig mit, was aber der Stimmung nicht nachträglich wurde. Anschließend fand das 36. Delegiertenmeeting im Ratssaal statt – beeindruckend der „Sergeant at arms“ – diese Rolle hat ein RT’ler spontan übernommen. Ich durfte auch gleich als einer der Wahlhelfer einspringen, was bei der übersichtlichen Zahl der Tischvertreter gut zu bewältigen war. Der 41 Club Schweiz hat zur-

zeit 21 Tisch und nahezu 700 Mitglieder. Wir hatten das Vergnügen, dass eine Teilnehmerin einer YAP Tour 2018 nach Süd Afrika live auf der Versammlung über ihre positiven Erfahrungen berichtet hat. Anschließend trafen wir uns mit den Nicht-Delegierten und den Damen zum Lunch. Am Nachmittag fand eine Bier-Degustation statt und es gab eine Führung bei dem „Appenzeller Alpenbitter“.

Am Abend sind die Delegierten zum internationalen Bannerexchange im Liner Museum Ziegelhütte gefahren, um die Grüße der jeweiligen Länder, Gastgeschenke und Banner auszutauschen. Vom Internationalen Board konnten Ulrich (Präsident) und ich (41 Webmaster) die Grüße des Boards überreichen. Schon bei dem sich anschließenden Sektempfang gab es viele Gespräche und ein gutes Miteinander.

Das exklusive Galadinner in dem alten Teil der Ziegelhütte war ein besonderes Highlight. Musikalisch wurde der Abend angenehm von der traditionellen Band

„Appenzeller Echo“. Neben dem tollen Essen und der sehr guten Stimmung wurden noch einige Auszeichnungen vor den ca. 100 Gästen an Tabler verliehen – da war Jacky Tobler, der das Board nach mehreren Jahren aktiver Arbeit nun verlassen hat, Bruno – der mit seinem Team eine exzellente Organisation des ganzen Wochenendes hinbekommen hat ... und unser ehemaliger OTD-Präsident Rudi Schünemann, der für 15/12 Jahre durchgehende Teilnahme am AGM in der Schweiz ausgezeichnet wurde – allen einen herzlichen Glückwunsch. Die offizielle Ämterübergabe und der Kettentausch schlossen sich an, wie so oft an diesem Wochenende mit einem stimmungsgewaltigen „la la la la“.

Und draußen überraschte uns der erste Schnee des Winters, und so konnten wir auf dem Heimweg erste Schneeballschlachten machen.

Das Farewell am Sonntagmorgen schloss sich der Exklusivität des Wochenendes an – in einem liebevoll dekorierten Restaurant genossen wir Schweizer Köstlichkeiten und verabschiedeten uns von unseren internationalen Freunden.

Wir schauen zurück auf ein fantastisches Wochenende und freuen uns, dass uns die Glücksfee des Travelbingos die Teilnahme an diesem AGM ermöglicht hat.

**Ulrike und Fabian Engler  
OT 97 Burg Frankenstein**



Gute Stimmung beim AGM Club 41 Schweiz (links), auch bei der Delegiertenversammlung im Appenzeller Rathaus (rechts). Beim Galadinner wurde OTD-Pastpräsident Rudi Schünemann (links und oben) für 15 (12) Jahre ununterbrochene Teilnahme geehrt.



### WIEDER WAS GELERNT – AGM BELGIEN

Eines ist sicher, spätestens seit dieser Reise ist es bestätigt, Reisen bildet wirklich. Ich habe viel gelernt.

Gelernt – man kann sich auf den allerletzten Metern noch verfahren. Wir kommen an, sehen das Hotel. Wo ist denn die Einfahrt? Ah hier nach dem Kreisel... nein was so aussieht wie die Zufahrt ist gesperrt und es geht nur auf die Schnellstraße. In drei Kilometern nächste Ausfahrt kein Ding. Von wegen, es gibt einen Stau vom Feinsten. Nach 30 Minuten wieder am Hotel, nächster Versuch. Angekommen ja schon, aber hinter dem Hotel, kein Eingang. Dritter Versuch, am Hotel vorbei in die falsche Richtung fahren nach einem Kilometer der nächste Kreisel, einmal rum und zurück. Geschafft, ich schäme mich fast bis ich merke das geht den anderen auch so.

Gelernt – Clairefontaine ist nicht nur ein Notizbuch für Kommissar Dupin, sondern ein wunderschönes Kloster bei Arlon.

Gewusst habe ich, dass Pommes Frites in Belgien wichtig und eigentlich überall gut sind. Wenn ich in Belgien bin, esse ich immer welche. Extra vorher schlau gemacht: die besten Frites gibt es in Arlon. Bewaffnet mit zwei Adressen kann nichts schiefgehen. Leider beide „Fermé“ aber gleich nebenan „Maxi Frites“ sieht gut aus also rein.

Gelernt – nicht alle in Belgien machen gute Frites.

Gelernt – Luxemburg ist nicht nur ein Land und eine Stadt, nein auch noch eine Belgische Provinz

Gelernt – Fasching ist in Belgien wie auch in manchen Gegenden von Deutschland eine sehr sehr erste Sache. Aber das seht ihr auf den Bildern.

Aber auf zur Registrierung in der Altstadt von Arlon. In einer sehr netten Bierkneipe merkt man schnell, dass den Belgiern ihr Bier noch wichtiger ist als die Pommes, und ehrlich, das können sie auch richtig gut. Der Welcome-Abend dann nur wenige Meter vom Hotel entfernt in einem Mercedes-Benz-Autohaus. Wow, die haben aufgefahren und als Dekoration hat das Autohaus mal ein paar schöne Stücke ausgestellt. Fantastisch, dazu eine gute Band mit Livemusik vom Feinsten. Am Samstag bekommen wir Gäste eine Stadtführung mit Schwerpunkt auf der römischen Geschichte der Stadt. Die lag mal an einer wichtigen Kreuzung. Kann man mit Führung noch entdecken. Auf dem AGM dann keine Überraschung - Club 41 Belgien entwickelt sich gut und bereitet sich auf das Internationale AGM im nächsten Jahr in Brüssel vor. Euer IRO macht noch fleißig Werbung für unser Jubiläums AGM in Weimar und bringt den Freunden in Belgien ein richtig gutes Bier mit. Und das nicht nur weil die Flasche 3 Liter fasst. Süffig von der Alb sag ich euch. Wilhelm Rupflin ist ebenfalls da, er muss seine Fahne auslösen, auf die sein Team in Rust nicht so richtig gut aufgepasst hat. Der Abend geht mit guter Musik und bester Stimmung ins Finale.

Was habe ich noch gelernt? Unsere finnischen Freunde schaffen es bereits beim Frühstück den Kaffee durch Bier zu ersetzen, und ich bin entsetzt oder so, und beim nächsten Belgischen AGM auf jeden Fall wieder dabei.

**Rolf Scheifele**  
OTD IRO



### IN EINEM SCHLOSS AUS 1001 NACHT

Im Oktober trafen sich die internationalen Tabler in Marrakesch zum internationalen HYM, ein „must go“ für einen IRO, der sich auf orientalische Reiseziele freut. Freitag Ankunft Airport Marrakesch, trockene afrikanische Hitze. Das Taxi, ein alter Mercedes 200 Diesel, 1.800.000 km auf der Karosse, Dekra-Zustand 6.

In der City auf dem Kirmesplatz Djemaa el Fna, unglaubliche Atmosphäre, es riecht nach würzigem Grillfleisch, zahnlose Kobras schunkeln nach trötenden Tönen der Bambusflöten. Wir setzen uns in einer der zahlreichen Grillstuben und genießen den Abend mit Alkoholverbot.

Für die Pretour hatten wir eine Tour durch das Atlasgebirge inklusive einer Stunde Multi-Ritt gebucht. Ich bin ein erfahrener Biker, aber noch nie trug mein Gesäß solche Blessuren davon. Aber, schön war es.

Zum Welcome wurden wir in einem Schloss aus 1001 Nacht begrüßt. Schönes Ambiente mit Bauchtanz, leckeres Essen aus der Tajine mit Lammfleisch.

Die Sitzung wurde dem Zeitplan entsprechend diszipliniert von unserem amtierenden Präsidenten Uli Suppan geleitet, viele Präsentationen für kommende AGMs und HYMs. Sehr informativ war das Treffen der „Golden Stomach“ ein reger Austausch unter den internationalen IROs und Ex-IROs.

Ein Zauberschloss aus einem fernen Land mit vielen Türmen, einem riesen Pool. Wir sind nun beim Galaabend, empfangen von afrikanischen Klängen, traumhaftes Plätzchen, so etwas habe ich noch nie gesehen. Ein schöner Abend mit allem, was dazu gehört, geht dem Ende zu. Eine Nacht mit vielen guten Freunden.

Danke an unseren Gastgeber: den berühmten Aziz Cherkaoui („Ich liebe Dich“), der mit dem iPad seine Fotos macht und gerne internationaler Präsident werden möchte.

**Stefan Wark**  
IRO Germany



### DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

Das unsere Freunde in den Niederlanden fliegen können wie die Kraniche, ist ein Gerücht, welches von keinem Holländer jemals bewiesen wurde. Dass der Holländer gerne verreist, sehen wir in der Feriensaison auf den europäischen Autobahnen und Flughäfen.

Da gibt es bei 41 Niederlande einen Reiseoffizier, in Fachkreisen als IRO bezeichnet. Ich schreibe diese Zeilen über Roy Kroos. Seit 2017 ist er für 41 Club Nederland im Amt, seine internationalen Reiseziele könnten einem Reisekatalog entnommen worden sein: Rimini, Frankfurt, Warrington, Belfast, Krakau, Marrakech, Appenzell usw. Dazu kommt, dass Roy sämtliche Tische in Holland besucht. In der Summe hat er über 34.000 km für sein Amt zurückgelegt und die Reisekosten über 20.000 Euro aus eigener Tasche bezahlt, welches ihm den Titel „SUPER-IRO“ eingebracht hat.

Wir lernten uns auf einer Busreise auf dem Weg zum HYM in La Rochelle kennen. In drei Tagen absolvierten wir eine Strecke von über 2000 Kilometern. Seit dieser Reise haben wir uns in vielen Städten wiedergesehen und immer viel Spaß gehabt. Ich habe selten einen so engagierten Tabler getroffen. Respekt dafür, wenn der Super-IRO seinen gesamten Jahresurlaub opfert, ein kleines Vermögen in die Organisation investiert, nur um sein Land zu repräsentieren.

Es ist mir eine Ehre Dein Freund zu sein, Super-IRO.

**Stefan Wark**  
OTD IRO



# BRASILILIEN ODER ISRAEL, HAUPTSACHE UNTERWEGS MIT DER TABLERFAMILIE!

Wahrscheinlich werden sich bei dieser Überschrift viele fragen, was haben Brasilien und Israel miteinander zu tun? In unserem Fall sehr viel, denn wären wir letztes Jahr nicht in Brasilien gewesen, wären wir dieses Jahr nicht nach Israel gekommen. Letztes Jahr hatte Christoph Weimann gemeinsam mit seinem brasilianischen Freund Alberto anlässlich einer Charterfeier von 41 Sao Paulo eine Rundreise durch Brasilien organisiert. Als sich herausstellte, dass Alberto Jude ist und Familie in Israel hat, haben wir ihn gebeten, eine Reise dorthin zu organisieren, was er natürlich gerne gemacht hat.

Und somit ging es dieses Jahr, wenn auch nur mit einer kleinen Gruppe von 16 Leuten, auf nach Israel. Mit dabei waren Albrecht (41er) und Gerrie aus der Schweiz, Ruth und Barbara aus England (Tangent!), Lawrence und Andy aus England (41er), von OTD Christoph Weimann und Peter Weinfurter aus Süddeutschland und aus Kiel Julia und Krischan, Rike und Bernd, Claus und ich (drei Ladies von Agora!), außerdem ein brasilianisches Paar, das über Alberto zu uns gestoßen war. Hinzu kamen dann noch unser Guide Yoram und unser Fahrer Albu. Da die Brasilianer kein Englisch sprachen, musste unser Guide immer zwischen Englisch und Portugiesisch hin und her wechseln, was er sehr gut machte. Wir hatten ohnehin sehr viel Glück mit ihm!

Begonnen haben wir unsere Reise in Tel Aviv, einer sehr modernen Großstadt. Schon beim ersten Zusammentreffen war klar, dass wir es gut haben würden miteinander.

Natürlich wollten wir uns in erster Linie dieses doch so besondere Land ansehen, wir wollten aber auch Kontakt ha-

ben zu den Ladies und Tablern vor Ort. So bekamen wir dann gleich an den ersten beiden Abenden Besuch von Ariel von 41 Tel Aviv, Ricky von Tangent Tel Aviv und Marie Jaenne von Agora Tel Aviv. Die beiden Ladies hatten sich vorher abgesprochen. Wie immer bei Treffen mit Ladies aus beiden Clubs stellen sich alle die Frage, warum es zwei internationale Clubs gibt.

Israel ist ein Land mit so viel Sehenswürdigkeiten, so viel Geschichte, so viel Kultur, dass es nicht möglich ist, dieses in einem kurzen Bericht darzustellen. Und das kann jeder in einem Reiseführer nachlesen. Ich möchte euch lieber von den Dingen und Erlebnissen berichten, die nicht im Reiseführer stehen. Zum Beispiel, dass dieses Land meist von sehr großen Pilgergruppen (30-50 Personen) besucht wird und dass entsprechend groß eben auch die Hotelkapazitäten bzw. die Hotels selbst sein müssen. Unser Hotel in Tiberias war so groß, wie ich noch nie eines besucht hatte, der Speisesaal so groß, dass das Wort Fütterung eine ganz neue Bedeutung bekommt. Aber die Leute müssen nun mal alle irgendwo untergebracht werden. In diesem Hotel machten wir dann Bekanntschaft mit einem Shabbat-Aufzug: Da die Juden zwar den Aufzug benutzen dürfen, ihn aber nicht in Gang setzen dürfen, hält der Aufzug in jedem Stockwerk selbsttätig. Wenn man dann etwas höher wohnt, dauert es einige Zeit bis man am Ziel ankommt.

An einem Tag war Regen und Nebel, worüber wir natürlich nicht erfreut waren. An dem Tag ging es auf die Golanhöhen, die die Israelis 1967 von Syrien annektiert haben. Aus dieser Zeit stammten die Schützengräben, unterirdischen Gänge und bunkerähnliche Anlagen. Auf dem

Gelände waren Metallsulpturen in Form von Soldaten aufgestellt worden. Die sahen im Nebel aus wie Schatten von echten Soldaten mit Maschinengewehren im Anschlag ..... das war ein wenig unheimlich. Wenn die Sonne geschienen hätte, hätten wir einen schönen Tag auf einem Berg gehabt, aber so.....wie gut, dass es neblig war.

Nachdem wir, wie eben beschrieben die Golanhöhen, aber auch Caesarea, den wunderschönen Bahai-Garten in Haifa, die Verkündigungskirche in Nazareth, mit Jericho die älteste Stadt der Welt, die Brotvermehrungskirche in Tagbah, Qumran, wo die ältesten Schriftrollen der Welt gefunden worden sind, und vieles andere mehr besucht hatten, hatten wir uns etwas Freizeit verdient und zwar am Toten Meer.

Ich gehöre zu den Leuten, die nicht gerne ins Wasser gehen. Aber die Chance, im Toten Meer zu baden, konnte ich mir nicht nehmen lassen. Also ab ins Wasser und das bitte ohne Plantschen, denn ganz schnell hat man das Salzwasser im Auge. Bei 35 Prozent Salzgehalt will das keiner! Und wie kommen wir nun in die bequeme Liegeposition, bei der die Arme und Füße aus dem Wasser gucken? Einfach hinsetzen! Das war einfach, aber wie, bitte schön, komme ich wieder auf die Füße und somit aus dem Wasser? Das war schwieriger: Man musste die Beine anziehen und sich dann noch unten abstoßen. Ich habe mir von Claus helfen lassen.....Auf jeden Fall war das ein ganz besonderes Erlebnis: Man kann nicht untergehen!

Der Höhepunkt unserer Reise war Jerusalem. Wir hatten das große Glück in einem kleinen Hotel am Rande des jüdischen Viertels zu wohnen. Natürlich haben wir dort alle nur möglichen

Sehenswürdigkeiten besucht. U. a. sind wir die Via Dolorosa mit den 14 letzten Stationen von Jesus gegangen. In der Grabeskirche, die sich alle christlichen Konfessionen teilen, war es für unsere Begriffe (früh morgens!) sehr voll. Yoram wies uns daraufhin, dass es, solange wir gehen können, noch lange nicht voll ist. Trotz, aber vielleicht auch wegen der vielen gläubigen Menschen, war eine Spiritualität zu spüren, die immer noch, gerade jetzt zur Weihnachtszeit, nachklingt.

Das gleiche gilt für die Geburtskirche in Bethlehem, wo wir nur eine Stunde angestanden haben, um an die Stelle von Jesu Geburt zu kommen. Ich denke, wir alle haben es als großes Geschenk empfunden, an diesen für unseren Glauben so wichtigen Plätzen gewesen zu sein. Jedoch mögen wir uns all diese Orte nicht zu Weihnachten oder womöglich zu Ostern vorstellen.

Hinzu kommt neben der Fülle von Menschen die Kommerzialisierung des Glaubens. So waren wir z. B. in Yardenit am Jordan, wo sich Jesus von Johannes hat taufen lassen. Die Menschen kommen in großen Gruppen, kaufen sich alle

(!) ein weißes Gewand, um damit in den Jordan gehen und sich taufen zu lassen. Dass es einen großen Shop mit entsprechenden Devotionalien gibt, versteht sich von selbst. Wir waren übrigens immerhin mit den Füßen im Wasser..... So ganz konnten wir uns dem dann doch nicht entziehen.

So war es übrigens auch in Bethlehem. Bevor wir dort die Geburtskirche Jesu besuchen konnten, wurden wir vor einem großen Shop abgesetzt!

Übrigens liegt Bethlehem in Palästina und das sogar in Zone A, einer von drei Zonen in die Palästina eingeteilt ist. Wenn man in die Zone B oder C fährt, ist es sehr entspannt, man merkt nicht einmal, dass man in einem anderen Gebiet ist. Mit Zone A ist es anders: Dorthin durfte unser Guide nicht mitfahren, denn er wäre dort u. a. nicht versichert gewesen. Auf dem Weg nach Bethlehem fährt an der Mauer entlang, durch die es von Jerusalem bzw. Israel getrennt wird. Wir alle fühlten uns an Berlin erinnert. Wie schön, dass Deutschland die Trennung überwunden hat.

Ich könnte noch so viel erzählen..... vielleicht noch ein paar Worte zu un-

serer Gruppe. Jeder hat auf den anderen aufgepasst, keiner konnte verloren gehen. Lawrence hatte für diese Reise um einen Rollstuhl gebeten, weil die zum Teil langen Wege für ihn zu beschwerlich gewesen wären. Selbstverständlich fand sich immer einer, der ihn geschoben hat. Wir haben uns prima verstanden und hatten sehr viel Spaß.

Eine Fahrt nach Israel ist kein Urlaub, dafür aber eine ganz besondere Reise. Wir alle haben sehr viele Eindrücke und Erlebnisse mit nach Hause genommen, es war so viel, dass uns einiges erst beim Sichten der Fotos wieder bewusst wurde.

Wir können eine Reise nach Israel jedem empfehlen, der an Geschichte, Kultur und Religion interessiert ist. Und was wir vor allem immer wieder empfehlen können, sind Reisen und Unternehmungen mit Ladies oder Tablern aus der großen Tablerfamilie. Deswegen an dieser Stelle ein großes Dankeschön an Christoph und Alberto. Wie am Anfang erzählt: Ohne die Reise nach Brasilien hätte es die Reise nach Israel nicht gegeben.

**Antje Meyn**  
**TC3 Kiel**



# DIE GESCHICHTE VOM JUBILÄUMS-GINGKO-AGM

Die Freunde von OT 209 Weimar laden herzlich zum diesjährigen AGM ein. Im Rahmen des AGMs feiert OTD sein 50-jähriges Jubiläum – eines von vielen Jubiläen in der Stadt der Klassiker

Es war einmal vor geraumer Zeit, da fand sich ein Häufchen ehemaliger Round Tabler zusammen. Diese waren nach Einschätzung Ihrer Frauen streng von sozialer Verwahrlosung bedroht. So fassten sie sich ein Herz und charterten in Weimar einen neuen OT-Tisch. Die damit einhergehende Gingko-Charter bereitete ihnen und ihren aus dem ganzen Lande angereisten Freunden eine große Freude und klang noch lange in ihnen nach.

Doch die Tage kamen und gingen und der Alltag wurde grau und grauer. Eines Tages tauchte am Horizont eine goldene 50 auf. Diese stieg auf und erstrahlte die Gemüter der Weimar Gingko-Tabler. Zuerst als kleines Blättchen, spross die Idee, die 50 im grünen Herzen von Deutschland zu würdigen und zu feiern. Der Spross bekam Wasser und wuchs zu einem festen Baum mit vielen neuen Ideen-Blättern.

Nun steht seit fast drei Jahren ein fester Entschluss – wir machen ein OTD-Jubiläums-AGM. Und wie es auch im wahren Leben ist, kommt zu einer Idee eine zweite hinzu und am Ende hat man einen weit aufgefächerten Ideen-Gingko-Baum. Soviel zur Vorgeschichte, nun zum wahren Leben.

In unserem Residenzstädtchen Weimar überschlugen sich in diesem Jahr die international beachteten Jubiläen. Vor 100 Jahren gab Weimar der Republik seinen Namen. Vor 100 Jahren gab Weimar mit

der Gründung des Bauhauses der Moderne Anshub. Und nun lädt Weimar auch noch zur Feier des 50. Gründungstages von Old Tablers Deutschland alle Tabler ein.

Es ist ein glücklicher Umstand, dass wir exakt zum Gründungstag am 31.05.1969 unser diesjähriges Annual General Meeting feiern können. Wir begrüßen schon jetzt zahlreiche Gäste aus Deutschland und den internationalen Assoziationen. Wie bereits geschildert, haben wir uns bemüht, ein dem Anlass würdiges Fest vorzubereiten. Es entstand unter hohem persönlichen Einsatz von Jens Wießer eine AGM-Homepage mit dem Ziel, möglichst allen eventuell auftretenden Fragen eine Antwort zu geben, und das Buchen so bequem wie nur irgend möglich zu machen: <https://agm.old-tablers-weimar.de>

Nutzt diesen bequemen Weg, bis hin zur pünktlichen Überweisung, denn eine Abendkasse mit allen damit verbunden Sorgen um das Bargeld wollen wir vermeiden. Die uns in Weimar prägende Mischung aus Klassik und Moderne gab unserer Veranstaltung die Vorlage und wird sich wie ein roter Faden durch das Wochenende ziehen.

Wir beginnen am Donnerstag mit unserer zweitägigen Pretour, welche zum Zeitpunkt dieser Niederschrift nur noch vier freie Plätze hat. Die Tour steht am ersten Tag unter dem Motto „Geschichte und Kultur“ und am zweiten Tag

„Wirtschaft und Wissenschaft“.

Das Welcome findet auf den Terrassen der Weimarerhalle über dem Schwanseepark statt und wird eine kulinarische Reise durch die Thüringer Grillkunst. Es gibt Gelegenheit zum ruhigen Gespräch, zum Tanz, zum Wandeln und Schlendern. Herbert Kaiser und Helmut Müller präsentieren uns eine Zeitreise durch 50 Jahre OTD.

Der Samstag Vormittag gestaltet sich wie gewohnt zweigeteilt. Die Stadtführungen sind bereits mehrfach überbucht, werden von uns jedoch regelmäßig „nachgeladen“, so dass jeder Interessierte danach einen Überblick über die wechselvolle Geschichte von Weimar haben wird. Unser Tablerfreund, Diplom-Sommelier Renè Koppe, steht bereit, um denjenigen, welche neben der Klassik auch die Moderne lieben, die neue Vielfalt der Biere zu präsentieren. Die Mitgliederversammlung wird spannend und wegweisend für die Entwicklung unseres Clubs. Auf die Abstimmungsergebnisse ist wohl jeder neugierig. Zum Galaabend lassen wir die Säle der Weimarerhalle erstrahlen. Wir speisen, tombolen, tanzen, spaßen, zappeln, trinken und gehen erst am Sonntag heim. Und auch darauf sei noch einmal hingewiesen: Vergesst nicht, eure Puzzleteile 1 bis 7 mitzubringen. Sie sind eure Teilnahmeberechtigung zur Tombola!



Das Goethehaus in Weimar.  
Großes Bild: Blick zur Herderkirche und zum Stadtschloss



Oben: Die Weimarer Freunde beim „Puzzleabend“.

Links: Weimarerhalle (Delegiertenversammlung, Galaabend)

Rechts: Haus am Horn - Sinnbild für das Bauhaus.

Rechts oben: Diplom-Sommelier Renè Hoppe stellt die neue Vielfalt der Biere vor.

Rechts unten: Das Bauhaus in Weimar



Am Sonntag wird das freundlichste, fleißigste und bestkochendste Zwillingbrüderpaar Robert und Marc in ihrem Szenelokal „Cielo“ demjenigen, der dann schon wieder oder immer noch kann, bei einem Katerfrühstück das Farewell erleichtern.

Nach diesen Tagen und diesem Fest werden sich die Weimarer Gingko-Tabler erschöpft und glücklich in den Armen liegen und sagen, .... Bei aller Vorfreude sei es dem Verfasser gestattet noch einen ernsthaften Hinweis zu geben. Die diesjährige internationale Beachtung von Weimar ist kein lockerer Scherz. Weimar hat mit dem Bauhausjahr mehr denn je Besucher. Wir feiern unser AGM

am Himmelfahrtswochenende. Das heißt, viele Gäste nutzen die Tage für den lang aufgeschobenen Besuch von Weimar.

Die Hotels sind ausgebucht! Noch haben wir freie Kontingente und wir kämpfen drum! Diese zu verlängern, ist jedoch so gut wie nicht möglich. Liebe Freunde, bucht jetzt! Verlasst den ausgetretenen Pfad des Spätbucher-Tablers! Ihr bereitet euch so selber ein bequemer AGM-Wochenende. In diesem Sinne, bleibt gesund, kommt nach Weimar, wir freuen uns auf euch.

Side by Side – die Tabler von OT 209, RT 209 und LC 69 Erfurt

**Wolf Heinrich**  
**OT 209 Weimar**



Wer alle Puzzleteile hat,  
nimmt an der Tombola teil

# YAP - Tour-Daten für 2019

Liebe Tabler, liebe Freunde,  
der Mensch liebt die Wiederholung. Deshalb vorab: Was ist YAP? YAP ist die praktische Möglichkeit für alle Old Tablers unser erstes gemeinsames Ziel zu leben: Gewinnung, Erhalt und Förderung internationaler Freundschaften. Dazu trägt YAP bei. Getreu dem Motto unseres Präsidenten Georg Pfaff: Mit Freunden helfen!  
YAP steht für „Young Ambassador Program“ und richtet sich mit einem internationalen Tourenprogramm an junge Erwachsene bzw. Tabler-Kinder im Alter von 18 bis 25 Jahren, weltweit. YAP wird organisiert vom YAP-Famex e. V. und als (internes) Serviceprojekt durch OTD und Club 41 International unterstützt.  
YAP-Famex e. V. hat per 10.01.19 auf seiner Webseite die Tour-Daten 2019 veröffentlicht. Der Vereinsvorsitzende, der Schweizer Christoph Haenssler, hat mit Hilfe der jeweiligen nationalen Convenors ganze Arbeit geleistet. Informationen zum Bewerbungsverfahren, viele Bilder, Emotionen und persönliche Erlebnisse findet ihr hier: [www.yap-famex.org](http://www.yap-famex.org).  
Mit diesem Bericht möchte ich euch darum bitten, die hier vorliegenden Informationen an euren Tischen zu Bewerbungen um die Teilnahme an den Touren aufzurufen.  
Bewerbungen sind bitte an die folgende E-Mail-Adresse zu senden: [yap@otd-mail.de](mailto:yap@otd-mail.de). Bewerbungsschluss war zwar der 01.03.19. Nachrücker können aber ggf. auch anschließend noch zum Zuge kommen. First come, first served!

| Touren 2019 | Zeitraum          | Ankunft        | Abflug    | Gesamtanzahl | Kosten       |
|-------------|-------------------|----------------|-----------|--------------|--------------|
| Indien Süd  | 14.07. – 04.08.19 | Hyderabad      | Bangalore | 12 Pers.     | 550 € + 60 € |
| Indien Nord | 28.07. – 18.08.19 | Mumbai         | New Delhi | 12 Pers.     | 550 € + 60 € |
| Südafrika   | 23.08. – 08.09.19 | Port Elizabeth | Capetown  | 16 Pers.     | 600 € + 60 € |
| Zypern      | 21.08. – 01.09.19 | Larnaka        | Larnaka   | 4 Pers.      | 300 € + 60 € |

Wie bereits einleitend angeführt, lebt die YAP-Idee auch von der Bereitschaft deutscher Tische, die Gastgeberrolle zu übernehmen und bspw. indische oder südafrikanische „Yapper“, wie die Reisenden genannt werden, für einige Tage zu beherbergen. Denn genauso wie es uns der Verein ermöglicht, unsere Tabler-Kids auf Reisen zu schicken, ist auch Deutschland und damit OTD Teil verschiedener Europa-Touren. Nur so funktioniert der Austauschgedanke.  
Selbstverständlich ist die Übernahme des Home-Hostings durch die Tische rein freiwillig, und die Entscheidungsprozesse an den Tischen benötigen – hier und da – etwas Zeit. Für 2019 sind wir wieder auf einem sehr guten Weg: OT 67 Neumünster und/oder OT 122 Malente-Eutin (angefragt), OT 100, 300, 400 Hamburg (Zusage), OT 207 Celle (Zusage), OT 57 Dillenburg (angefragt), OT 154 Dillingen-Lauingen (Zusage), OT 108 Koblenz (Zusage), OT 246 Karlsruhe (Zusage). Ich bin beim „Klinke-Putzen“ durchweg auf große Offenheit und Bereitschaft gestoßen. Dafür schonmal vielen Dank!  
Liebe Tabler, YAP-Touren werden auch 2020 sicherlich wieder stattfinden. Gastgeberische werden in jedem Jahr benötigt. Bitte kontaktiert mich, wenn euer Tisch Lust hat, Teil der YAP-Mission zu werden und junge Reisende für einige Zeit (drei Nächte) bei euch am Tisch aufzunehmen. Es ist eine tolle Erfahrung. Freiwillige vor!

Wenn ihr noch Fragen habt, zögert bitte nicht, mich zu kontaktieren. Ich stehe euch sehr gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung. Und wie immer der Schlussappell: YAP macht riesigen Spaß, ob als Reisender oder als Gastgeber, lasst euch den nicht entgehen!  
YICF  
Matthias

# 50 Jahre OTD - eine Chronik

Archivar Herbert Kaiser hat in hunderten von Stunden ehrenamtlich eine Chronik von OTD zusammengestellt. Unter dem Motto „Geschichte und Geschichten“ gibt er in einem reich bebilderten Buch einen anschaulichen Überblick über 50 Jahre Geschichte unseres Clubs. Layoutet von Depeschenredakteur Helmut Müller ist das Buch ein Nachschlagewerk mit vielen Daten, Fakten und Anekdoten. Die wiederkehrenden Namensdiskussionen kommen dabei ebenso zum Ausdruck wie die Rolle der Frauen bei OT oder die Service-Aktivitäten. Das Buch empfiehlt sich jedem, der stolz ist auf seinen Club.

Die Chronik kann zum Preis von **29,90 Euro** über das OTD-Sekretariat erworben werden.

Ich bestelle hiermit

..... Exemplare der Chronik zum Einzelpreis in Höhe von 29,90 Euro

Name .....

Tischnummer .....

Straße .....

PLZ/Ort .....

zzgl. Porto.

Die Chronik eignet sich sehr gut auch als **Begrüßungsgeschenk** für neue Tischmitglieder. Grundsätzlich sollten an jedem Tisch mehrere gedruckte Exemplare der Chronik im Bestand sein, auch als **Geschenk für Gäste** oder als **Gastgeschenk bei Reisen**.

## BESTELLUNGEN BITTE RICHTEN AN:

OTD-Sekretariat  
Karin Kreuzer  
Stolzestraße 47  
74074 Heilbronn  
E-Mail: [s-office@otd-mail.de](mailto:s-office@otd-mail.de)

Nebenstehend ein Auszug aus der Chronik; eine 16-seitige Leseprobe findet ihr auch auf der OTD-Homepage mit der Möglichkeit der Online-Bestellung

Datum ..... Unterschrift .....





ENDLICH OHNE „I. GR.“

OT 664 Landau Südliche Weinstraße (SÜW) ist in die Familie der Old Tablers Deutschland aufgenommen

## OT-CHARTER BEIM RT-JUBILÄUM

OT 247 Emden-Leer wurde am Tag des 60-jährigen Jubiläums von RT 12 Emden-Leer in die OT-Familie aufgenommen

Am 20. Oktober 2018 fand gemeinsam mit der 60-Jahr Feier des Round Table 12 Emden-Leer die Charter des neuesten Tisches von OTD im „Klub zum Guten Endzweck“ in Emden statt.

Die neuen Oldies wollten Ihre Charter gerne mit dem Jubiläum ihres Tisches verbinden. Da der Termin mit dem Halbjahrestreffen in Bad Kreuznach kollidierte, bat mich unser OTD-Präsident Georg Pfaff, die Charter zu übernehmen. Es war mir eine große Ehre, als Pastpräsident im Ruhestand noch einmal eine Charter durchführen zu können, dann noch hier gleich in der Nachbarschaft, zumal mich mit den Emder Tischen und dem Klub zum Guten Endzweck über die Jahre viel verbindet.

So fand am 20. Oktober 2018 im Rahmen des Gala-Dinners zum 60. Geburtstag von RT 12 Emden-Leer in den ehrwürdigen Räumen des „Klub zum Guten Endzweck“ im Beisein des Oberbürgermeisters der Stadt Emden Bernd Bornemann, des RTD-Präsidenten Björn Schirmer, des DP D3 OTD Jens Lohmann, des RT-Ehrenmitgliedes und Präsidenten des zuletzt gecharterten OT Tisches OT 342 Haren (Ems) Holger Cosse und vieler Round- und Old Tabler und ihrer Damen aus Emden und von Gasttischen sowie anderen Gästen die Charter unseres neuesten Tisches OT 247 Emden-Leer als fünften aktuellen OT-Tisch aus den Reihen ehema-

liger RTler des Jubilars RT 12 statt. Diese Dichte an Tablern bei OT in Emden und Leer zeigt, dass man hier den RT nicht einfach verlässt, sondern seine Heimat nach dem aktiven RT-Leben bei OT findet, egal, was man so nebenbei macht. In den Gesprächen wurde deutlich, dass die Übertrittsquote gut 100 % ist, so wird sich auch der neue Tisch schnell füllen, denn viele der anwesenden aktiven Tabler waren so bei der Charter ihres zukünftigen Tisches dabei.

Nach den Ansprachen zum Jubiläum des RT 12 fand die Charter im würdigen Rahmen nach dem Hauptgang statt. Der Tischpräsident Jan Eichhorn eröffnete den Chartervorgang mit einer einführenden Rede zu seinem Tisch und der erst recht kurzen Geschichte. Danach konnte ich eine Begrüßungsrede unseres OTD Präsidenten Georg Pfaff verlesen und die eigentliche Charter durchführen. Nach dem Verlesen der Charterurkunde und der Ziele von OTD erhielt der Tischpräsident die von OTD gestiftete Präsidentenkette, den neuen Tablern wurden die OTD-Pins überreicht und nach den Glückwünschen des Distriktpäsidenten Jens Lohmann, der extra aus Bad Kreuznach vom HYM her gedüst war, des Patentisches OT 6 und anderer Glückwünsche konnte auch Holger Cosse die Rote Laterne des zuletzt gecharterten Tisches mit einer Ansprache übergeben. Nun ha-

ben die neuen Tabler aus Emden gleich zwei neue Aufgaben, denn das Distriktgeschenk, die Tischglocke, wird erst bei der Distriktversammlung überreicht und die Rote Laterne ist in Mölln weiterzugeben.

Nach diesem offiziellen Teil gab es noch viele Glückwünsche und Geschenke für die Jubilare RT 12 und den neuen Tisch OT 247, der Abend ging mit vielen Gesprächen und Musik weiter in diesen ehrwürdigen Räumen.

Wir wünschen dem neuen Tisch ein gutes Zusammenleben im Sinne von OTD und seinen Zielen, viele Freundschaften und hoffentlich auch Reisen über die Gemeinschaft der Emder Tabler hinaus.

**ViOT Oliver Poppe**

**OT 3 Wilhelmshaven**

**OTD Pastpräsident**

Nun liegt sie hinter uns, die Charterfeier unseres Tisches, und wir dürfen endlich ohne das „i. Gr.“ in der Tablergemeinschaft auftreten... Das Welcome startete im Weingut Siegrist in Leinsweiler, wo wir zu Brunos bekannt leckeren Weinen auch den beinahe schon traditionellen Rebknorzenspieß „vum Ernschd“ anbieten und zu uns nehmen konnten - eine schöne Einstimmung ins Charter-Wochenende, denn Essen und Trinken hält ja bekanntlich Leib und Seele zusammen.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Geschichte und der Kultur. Bei der Stadtführung durch Landau erfuhren nicht nur unsere auswärtigen Gäste, sondern auch die Landauer unter uns einiges Alte und ebenso Neues über die Stadt. Nachdem der Nachmittag frei genutzt werden konnte (was für die Regeneration von Vorteil war), starteten wir am frühen Abend vor dem Weintor in Schweigen-Rechtenbach mit einem kleinen Stehempfang, bei dem wir zwischen wärmenden Feuerschalen über die Geschichte der dort beginnenden Südlichen Weinstraße und des Weintors selbst aufgeklärt wurden.

Beim durchaus schmackhaften Speisenangebot im Weintorsaal fieberten wir dann dem Höhepunkt des Wochenendes entgegen. OTD-Präsident Georg Pfaff verlieh uns nach ebenso freundschaftlichen wie die Werte von OT ins Bewusstsein rufenden Worten und der Verlesung der Leitworte von OTD die lang ersehnte Urkunde und erhob unseren Tisch in die Gemeinschaft der Tische, die kein „i. Gr.“ mehr im Namen führen. Unsere anfangs nur etwas hartnäckig verfolgte Idee war in die Tat umgesetzt.

Viele bewegende Worte und Glückwünsche, insbesondere unseres internationalen Patentisches OT 64 Odense, unseres nationalen Patentisches OT 64 Südpfalz, unseres aktiven und uns hervorgebracht habenden Tisches RT 64 Südpfalz, des Ladies' Circle 46 und des Tangent Clubs 46 folgten und ließen uns stolz, fast rot und angesichts der Mengen an bei künftigen Meetings zu trinkendem Hochprozentigem - RT 225 Barsinghausen ließ uns noch vor Ort zur Tat schreiten - auch etwas ängstlich werden. Die rote Schlusslichtlaterne, die uns von OT 214 Herzogtum-Lauenburg nach weiter Fahrt überreicht wurde, wird eine Delegation dann bereits am 23. März in Brake abzugeben haben, wo die nächste OT-Charterfeier wartet.

Um dann auch angemessen feiern, tanzen und singen zu können, spielte die Band „Saftwerk“ groß auf und machte für und mit uns die Nacht zum Tag.

Der Sonntagmorgen kam mit seinem Farewell-Brunch zwar nicht überraschend, aber doch für einige zeitlich irgendwie zu früh. Der Weg nach Eschbach zum Weingut Herrenhof jedoch war ein schon angesichts der dargebotenen Frühstücksauswahl sehr lohnender. So durften wir unsere Gäste aus nah und fern noch in die Heimat verabschieden und hoffen sehr, dass ihnen unsere Charter noch lange im Gedächtnis bleiben wird. Bei uns wird dies definitiv der Fall sein.

Allen unseren Gästen, Helfern und Organisatoren sei an dieser Stelle ein herzliches und dickes Dankeschön ausgesprochen, denn sie haben zu einem rundum gelungenen Wochenende und zu bester Tabler-Stimmung beigetragen, die wir leben und auch dort hin tragen werden, wo wir die abhanden gekommene Tischglocke auszulösen haben werden. In diesem Sinne: Yours in (Old)Table!

**Christian Baumann**

**OT Landau-Südliche-Weinstraße**



# „WO WAREN DIE RÖMER AM LIEBSTEN?“

Die Antwort auf diese Frage wollten die Oldies von OT 149 Augsburg bei einem Gegenbesuch bei OT 21 Mainz erkunden

Ein Wochenende im Januar 2019 mit Sonnenschein, blauem Himmel und Eiseskälte. Was könnte man da so alles machen? Wir Old-Tabler aus Mainz haben uns warm angezogen und unsere Gäste aus Augsburg am Samstagmittag am Mainzer Hauptbahnhof in Empfang genommen. Elf Tabler aus Augsburg sind nach Mainz zum Gegenbesuch zu uns gekommen. Ausgerechnet Elf, die Zahl, die in Mainz eine so große Bedeutung hat! Der Grund war unser Besuch unseres Tisches im Sommer letzten Jahres in Augsburg, um heraus zu finden, wo die Römer am liebsten waren. In Mainz oder in Augsburg? Diese Frage war noch nicht beantwortet, also musste der Gegenbesuch in Mainz das Ergebnis bringen.

Was macht man also an einem kalten Samstagnachmittag? Ganz in der Tradition der alten Römer geht man in das Theater oder in ein Musical.

An diesem Wochenende spielte Johannes Gutenberg als Musical Star in Mainz. Eine ganz besondere Aufführung zusammen mit unserer Ehrenbürgerin Margit Sponheimer, die nebenbei auch noch Mitglied bei OT 21 ist. Als Fremdenführerin erklärte Margit uns das Mainz der Jetztzeit. Zusammen mit ihren Schauspielkollegen Gunther Emmerlich, der den Gutenberg in herausragender Weise spielte, Helmut Markwort, Ex-Focus Chef mit dem Motto „Fakten, Fakten, und immer an die Leser denken!“ als dessen Geldgeber, und dem Regisseur Frank Golischewski, haben wir 551 Jahre nach dem Tod von Gutenberg eine mit Gassenhauern gespickte Geschichtsrevue der Spitzenklassen erleben dürfen.

Von Rom über Straßburg bis nach Mainz und Eltville haben wir den Geheimnissen von Gutenberg beige-wohnt. Das Wenige, was man über Gutenberg weiß, hat Frank Golischewski in knapp zwei Stunden Musical mit einer guten Portion Wissensentertainment und Sangeslust verpackt. Das Publikum war begeistert, und es gab selbstverständlich einen riesen Beifall. Nach der

Vorstellung haben alle Darsteller des Musicals uns Old Tablers auf die Bühne für ein Gruppenfoto eingeladen. Nicht selbstverständlich im „unterhaus“, und wir betrachten das als ganz besondere Ehre für uns Oldies. Mit dem Traditions-Gericht der Mainzer, „Worscht, Weck und Woi“, haben wir einen wunderschönen Abend im unterhaus ausklingen lassen.

Am Sonntag trafen wir uns zur Mainzer Stadtführung. Wir wollten doch endgültig die Frage klären, wo die Römer am liebsten waren! Wir wurden von einer fachkundigen Stadtführerin zu den Sehenswürdigkeiten in Mainz geführt. Über Stationen des Fasnachtsbrunnen, der St. Stephans-Kirche mit den berühmten Chagall-Fenstern kamen wir zur Zitadelle und dem Drusus-Denkmal.

Dieses Denkmal ist ein 20 Meter hoher, ursprünglich massiver Gussmauerwerkblock römischen Ursprungs auf dem Gelände der Zitadelle. Es handelt sich hier um den baulichen Überrest eines Kenothaps (leeres Grab, Scheingrab) für den römischen Feldherren Drusus (römischer Politiker, Heerführer und Stiefsohn des Kaisers Augustus), das römische Truppen in Jahr 9 v. Chr. im römischen Mogontiacum, dem heutigen Mainz errichteten. Im Jahr 13/12 v. Chr. gründete Drusus das Legionslager gegenüber der Mainmündung. Zurzeit wird das Denkmal aufwendig restauriert und saniert.

Nicht weit entfernt vom Drusus Denkmal hatten wir die Gelegenheit, die Überreste des römischen Theaters in Mainz zu besichtigen. Das Theater bot Platz für 10.000 Besucher und war mit einem Durchmesser von 116 m und einer Bühnenbreite von 42 m das größte Bühnentheater nördlich der Alpen. Erst Ende der 1990er Jahre wurde es in Mainz freigelegt. Es befindet sich unterhalb der Zitadelle in direkter Nachbarschaft des Bahnhofes Mainz Römisches Theater. Das Theater und seine Umgebung, einschließlich des angrenzenden Südbahnhofs und der Zitadelle, sollen in nächster Zeit weiter aufgewer-

tet werden. Ebenso gibt es immer wieder Überlegungen, das Grabungsareal durch eine neue Verkehrsführung zur Zitadelle zu erweitern oder Teile des Theaters zu rekonstruieren.

Ordentlich durchgefroren ging es ins warme Museum für Antike Schifffahrt in Mainz. Das 1994 eröffnete Museum befindet sich in einer alten Lokhalle unweit des Römischen Theaters in der Mainzer Südstadt. Dort konnten wir eine Vielfalt antiker Wasserfahrzeuge kennenlernen: einfache Boote und Kanus, Handelsschiffe, Patrouillen- und Kriegsschiffe. Inschriften der Grabsteine von Flottensoldaten zeichnen deren bewegte Lebenswege nach. Aus Briefen und Urkunden erfahren wir einiges über das alltägliche Leben in der römischen Flotte.

Eindrucksvoll sind auch die Wracks und 1:1-Nachbauten der »Mainzer Schiffe«, die 1981/82 gefunden wurden. Ihre Besatzungen überwachten und schützten am Ende des Römischen Reiches die Rheingrenze vor feindlichen Übergriffen. Was die Stadtführerin nicht wusste, ist, dass ein Wrack eines Römerschiffes im ehemaligen Wohnhaus unseres Old Tablers Robert gefunden wurde. Dort, wo heute das Hilton-Hotel steht, wurde im Schlamm der Baugrube die Reste des Römer-Schiffes gefunden.

Der Mainzer Dom durfte im Anschluss an den Rundgang durch Mainz natürlich nicht fehlen. Der Hohe Dom St. Martin zu Mainz ist die Kathedrale (Bischofskirche) der römisch-katholischen Diözese Mainz und steht unter dem Patrozinium des heiligen Martin von Tours. Der Ostchor ist dem Hl. Stephan geweiht. Der zu den Kaiserdomen zählende Bau ist in seiner heutigen Form eine dreischiffige romanische Pfeilerbasilika, die in ihren Anbauten sowohl romanische als auch gotische und barocke Elemente aufweist.

Mit großem Hunger und kalten Füßen sind wir dann im Proviantamt Mainz zum Mittagessen eingekehrt. Dieser ehemalige Militärbau hatte mit den Römern nichts zu tun, aber ist einer der wenigen heute noch erhaltenen Bauten

aus der Zeit des Deutschen Bundes 1863. Lange im Dornröschenschlaf, entging das Bauwerk in den 1960er Jahren dem Abriss. Die heutige multifunktionale Nutzung des gesamten Gebäudes aus Wohnungen, Büroflächen, Gastronomie und Kultur wird allen Anforderungen gerecht und bewahrt das Denkmal für das kulturelle Erbe der Stadt auf vorbildliche Weise.

Es bleibt nun noch die Frage zu klären, wo die Römer denn am liebsten waren. In Mainz oder in Augsburg? Nach zahlreichen Pro- und Contra Analysen ist unser Präsident Peter zum Entschluss gekommen, dass die Römer in beiden Städten gleich gerne gewesen sind. Dennoch hat eine spitze Zunge aus dem Publikum eine neue Frage aufgeworfen: „Wo waren sie denn länger?“ Diese Frage gilt es bei einem der nächsten Besuche unserer beiden Tische zu klären.

**Frank EiBer**  
**OT21 Mainz**



## SIDE BY SIDE: TOUR DE FRANCE ROTARIER UND OLDIE RADELN FÜR DEN SERVICE

In acht Tagen knapp 1100 Kilometer mit dem Rennrad aus der Pfalz nach Bordeaux getreten, dabei 6600 Höhenmeter und bösen Gegenwind überlebt und 4000 Euro Spenden eingesammelt – das ist die Bilanz einer ungewöhnlichen Kooperation zwischen OT 333 Ludwigshafen und den Rotary Clubs Bad Dürkheim und Deidesheim. 44.45 Stunden saßen in der dritten Septemberwoche Rotarier und Initiator Michael Dietrich, sein Sohn, der Rotaracter Dominik, mit Old Tabler Christian Gruber im Sattel, um für eine Favela-Klinik in Argentinien und für ein Hilfsprojekt auf Madagaskar Geld einzusammeln. Unterstützt von Heiner Bergner, der den Begleitbus fuhr, machten die Radler Station in Saint-Avold, Barle-Duc, Troyes, Montargis, Blois, Poitiers, Cognac und Blanquefort en Médoc, um den Clubs und Tischen dort die Aktion vorzustellen.

Gut überstanden haben alle die „Tour de l'Amitié“, die Tour der Freundschaft. Der Materialverschleiß hielt sich mit vier Platten, einem Mantel, einem Laufrad und einem kleinen Achter, der auf der Strecke schnell ausgebügelt war, in Grenzen. Beeindruckt waren die vier Benefizfahrer auf ihrer Tour de France von den Menschen, Städten und unglaublichen Landschaften, die Lothringen, die Champagne oder die Loire zu bieten haben. Überwältigend, schwärmen die vier, sei die Gastfreundschaft der französischen Clubs, die den Pfälzern teilweise mit dem Rad entgegenfuhr oder sie zu feudalen Abendessen einluden.

Auch die Weintipps der französischen Freunde hat man beherzigt, sodass der Bus so manchen Umweg zu den Weingütern auf sich nahm, um die Wünsche der Radler zu erfüllen. Begeistert empfangen wurde die Rotary-Tabler-Mannschaft schließlich in Bourdeaux vom Rotary-Partnerclub der Dürkheimer mit einem rauschenden Gala-Abend.

Die 4000 Euro gehen an einen deutschen Arzt, der in einem argentinischen Armenviertel eine spendenfinanzierte Klinik betreibt, und an die Universität Bordeaux, die Pharmazie-Studenten für mehrere Monate nach Madagaskar schickt, um dort die hygienischen Bedingungen zu verbessern.

**Dr. Christian Gruber**  
OT 333 Ludwigshafen



Lustig war sie, die Karnevalsitzung der Fidenen Fordler in Köln in „Kölischer Sproch“ und mit viel Musik. Im Vorstand: Udo Nenning, OT 2 Konstanz. Begleitet wurde er von Pastpräsident Norbert Frei von OT 65 Köln-Bonn mit seiner Gattin Sabine, Marianne und Johannes Goossens von OT 58 Kalkar und Editor Helmut Müller von OT 17 Heilbronn.



## FÜNF-NATIONEN-TURNIER IN KÖLN-WAHN

Zum neunten Mal fand am 1. November 2018 das von Martin Marggraff (OT 58 Aachen) 2010 ins Leben gerufene Rheinische Golfturnier des Distrikts 6 statt, das sich inzwischen zunehmender Beliebtheit über die Distriktgrenzen hinaus erfreut. Klaus Harke von OT 12 Bonn, der dieses Mal die Organisation übernommen hatte, konnte in seinem Club Sankt Urbanus in Köln-Wahn neben Teilnehmern aus dem Distrikt Golfspieler aus Belgien, Frankreich und Luxemburg und aus dem Münsterland begrüßen – aus rheinischer Sicht also zum Fünf-Nationen-Turnier.

Vor allem der gute Kontakt der Aachener Tabler zu den belgischen Nachbarn um Daniel Rotheudt und Jean-Claude Jousten hat dazu geführt, dass immer internationaler in fröhlicher Stimmung zusammen gegolft wird. Der späte Termin in der Saison lässt auch die Handycapjäger entspannt in Teamwettbewerben die Schläger schwingen. Für viele Mitspieler/innen bedeutet das Turnier mittlerweile auch ein freudiges Wiedersehen.

Den im Scramble-Modus ausgetragenen Wettbewerb gewannen (im Bild von links) Albert lütge Zutelgte (Golfclub Hahues/Telgte, Westfalen), Didier van Calster und Monique Rotheudt (beide Golfclub Henri Chapelle, Belgien). Klaus Harke (r.) überreichte während des anschließenden gemütlichen Beisammenseins den Gewinnern/der Gewinnerin die von DP Friedrich Neuhaus gestifteten Preise. In diesem Jahr werden wieder die Tabler von OT 58 Aachen das Turnier am 1. November ausrichten. Die Gäste aus Frankreich und Belgien haben uns bereits zum gemeinsamen Golfen am 5. April in Hainaut Nahe Colombiers und am 26. April zum AGM in Nivelles eingeladen. Zu allen drei Veranstaltungen sind Teilnehmer aus Nah und Fern herzlich willkommen.

**Klaus Harke**  
OT 12 Bonn



## Präsident:

Klaus-Moritz Ruser  
OT 67 Neumünster

## Vizepräsident:

Oleg Schamerowski  
OT 122 Malente-Eurin

d1-p@otd-mail.de  
d1-vp@otd-mail.de

## VORWORT

Ein herzliches „Moin Moin“ aus dem hohen Norden. Die letzten Protokolle waren naturgemäß geprägt von vielen Weihnachts- und Neujahrsveranstaltungen im D1, vielfach mit RT. Auch ich wünsche Euch allen ein interessantes, gut gelauntes und erfolgreiches Tablerjahr 2019, dass bereits mit einer fulminanten FUNTA & CuLa in Crailsheim begonnen hat. Ein neues Jahr beginnt ja klassischer Weise mit guten Vorsätzen! Wie wäre es, mal wieder die eigene Komfortzone zu verlassen und über den Teller- (sprich Tisch-) rand zu schauen und alte Tablerfreunde wieder zu treffen oder neue Bekanntschaften zu schließen. Gelegenheiten dazu gibt es reichlich. Ich möchte Euch das AGM in Weimar (gar nicht so weit weg für uns aus dem Norden!) wärmstens empfehlen. Also aktiv sein, anmelden und auch die Zukunft von OT mitgestalten. Yit Euer Oleg

## IM MINIATURWUNDERLAND

**OT 59 Kiel** machte einen Ausflug zum Miniaturwunderland in Hamburg. Nach Anreise mit der Bahn ging es zu Fuß vom Hauptbahnhof durch die Speicherstadt zum Miniaturwunderland, das alle Tabler sehr beeindruckte. Nach dem Baubeginn im September 2000 gingen am 16. August 2001 die ersten drei Abschnitte (Knuffingen, Mitteldeutschland und Österreich) in Betrieb. Seither wurden ständig neue Bereiche angefügt. Mit der Fertigstellung des Abschnitts Hamburg und deutsche Küste im November 2002 wurde das Wunderland die größte Modelleisenbahn in Europa. Erweiterungen im Dezember 2003 mit dem Thema USA und Juli 2005 mit Skandinavien folgten. Am 10. September 2015 wurde das fehlende Gleisstück zwischen dem Abschnitt Schweiz und einem neuen Italien-Abschnitt gesetzt. Damit wurde die Gleislänge von 13.000 auf 15.400 m erweitert. Dies wurde von einem Guinnessrichter festgehalten, der anschließend die Urkunde für den neu aufgestellten Weltrekord überreichte. Der 190 Quadratmeter große Abschnitt Bella Italia wurde nach vier Jahren Bauzeit mit 180.000 Arbeitsstunden und Kosten von rund 4 Millionen Euro am 28. September 2016 eröffnet. Die Anlage besteht aus verschiedenen Abschnitten, welche nach und nach angebaut wurden. Links ist der Überblick der verschiedenen, sehr beeindruckenden Bereiche:

## ENTWICKLUNG DER MINIATURWELT

|                                                   |                           |
|---------------------------------------------------|---------------------------|
| 1. Mitteldeutschland/Harz                         | August 2001 ca. 120 qm    |
| 2. Knuffingen                                     | August 2001 ca. 120 qm    |
| 3. Österreich                                     | August 2001 ca. 60 qm     |
| 4. Hamburg                                        | November 2002 ca. 200 qm  |
| 5. Amerika Dezember                               | 2003 ca. 100 qm           |
| 6. Skandinavien                                   | Juli 2005 ca. 300 qm      |
| 7. Schweiz                                        | November 2007 ca. 250 qm  |
| 8. Knuffingen Airport                             | Mai 2011 ca. 150 qm       |
| 4a. Hamburg-Teilabschnitt Hafencity und Elbphilh. | November 2013 ca. 9 qm    |
| 9. Italien                                        | September 2016 ca. 190 qm |
| 9a. Italien-Teilabschnitt Venedig                 | Februar 2018 ca. 9 qm     |



## NOVEMBER-DV VON DV 1



## DIE WELT DER IKONEN

**OT 156 Glückstadt** ließ sich von Dr. Fritsche die Welt der Ikonen, deren Entstehung und Bedeutung nahe bringen - und dies nicht nur in Bild und Ton, sondern auch mit den mitgebrachten eigenen Ikonen. Die Ikonen ersetzen in gewisser Weise bzw. waren ein Gebet, da das Lesen kein Allgemeingut war. Nicht jeder durfte Ikonen malen und die gestalterischen Möglichkeiten waren sehr begrenzt, auch eine Signatur war nicht erlaubt. Ein Mandylion (nicht von Menschenhand geschaffenes Christusbild) diente oft als Vorlage. Zeitweise waren Ikonen verboten und 730 unter Leo dem III. wieder zugelassen. Anfangs wurde auf Holztafeln (Kernholz verzieht sich kaum, muss vorher speziell grundiert werden) später auch auf Metall, Hinterglas und Keramik gemalt. Verbreitet waren Ikonen überwiegend in dem byzantinischen Reich und heute noch bei den orthodoxen Kirchen. Bekannteste Maler sind: Feofan, Greg, Rubjew.



## GROSSBAUSTELLE SHOPPING-CENTER



Die Tabler von **OT 61 Husum** besichtigten unter Führung ihres Tablers Peter Cohrs in seiner Eigenschaft als einer der Investoren und Bauherren die beeindruckende Großbaustelle des Husumer Shopping-Centers (HSC).

Peter erklärte uns die Entstehungsgeschichte des HSC-Projektes von der Schließung der Karstadt Filiale 2009 bis hin zum 2016 entstandenen Husum-Kaufhaus, dessen wichtigster Nebeneffekt die Vermeidung eines Leerstandes

in der Husumer Innenstadt war. Die Dimensionen der Baustelle sprengen die Vorstellungskraft eines normalen Einfamilienhausbesitzers mit Vorgarten: 41.000 qm Bruttogeschossfläche, 12.000 qm Mietfläche, 25.000 m³ Beton und 3 t Bewehrungsstahl. Das Karstadt-Gebäude wurde geschreddert und als Gründung verbaut. Die Baugrube in der Innenstadt war eine besondere Herausforderung, sie erforderte 18 m tiefe Pfahlgründungen, 100 Einzelfundamente unter der Bodenplatte und die „Beschäftigung“ mit 16 Nachbarn. Die Verkaufsflächen sind bereits zu 2/3 vermietet, was angesichts des momentanen Baustandes sehr gut ist. Die spätere Logistik der Belieferung über die Schloßstraße ist sehr aufwendig realisiert worden, so dass die Kunden, die das Center über die Großstraße betreten, durch den Lieferverkehr nicht belästigt werden.

## ZU GUTER LETZT:

**OT 159 Heide** war am 04. Februar in einen wahren Walkampfbrauch (süffisantes Reden und Ouzo) verfallen. Die Ämter wurden fast alle durch Mehrfachnominierungen ausgefochten. Ich gratuliere deshalb allen neuen Vorständen des Distriktes zu ihren Ämtern.



## TICKER

**OT 44 Südtondern** beschloss bedauerlicherweise den Austritt aus OTD und wird nur noch als Freundeskreis weiter agieren+++**OT 43 Itzehoe** genoss das traditionelle Grünkohlkegeln gemeinsam mit RT und ließ sich von einem Tabler-Sohn in die axiomatische Mengenlehre (höhere Mathematik!) einführen+++**OT 50 Südtondern** ließ sich das Projekt Hotel „Landhafen“ in Niebüll vorstellen und führte eine Betriebsbesichtigung durch+++**OT 53 Flensburg** war wieder an Santas Funrun beteiligt+++**OT 59 Kiel** besuchte das Klosterhaus Damiano in Kiel+++**OT 122 Malente-Eutin** feierte gemeinsam mit RT und mehr als 70 Personen das traditionelle Neujahrsessen+++**OT 148 Bad Segeberg** ließ sich über die neuesten Fahrassistenz-Techniken auf dem Weg zum autonomen Fahren informieren und hörte einen Vortrag über die Tätigkeit des örtlichen Hospizvereins.+++**OT 156 Glückstadt** informierte sich über die geplante Elbvertiefung und hörte einen Vortrag über die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft berufständischer Versorgungswerke+++**OT 159 Heide** hörte einen beeindruckenden Vortrag über die Welt der Medien und deren rasche Fortentwicklung sowie einen Eigenvortrag über die Migration aus Norddeutschland nach Amerika+++**OT 348 Bad Segeberg** genoss einen spannenden Reisebericht von zwei Tabler-Töchtern, die Chile bzw. den 5. Kontinent bereist haben und den Vortrag eines Architekten über außergewöhnliche Hotelprojekte+++**OT 444 Dithmarschen** kochte für die Damen und bereitet sich auf eine „Fahrt ins Blaue“ vor.

## NEU BEI OT

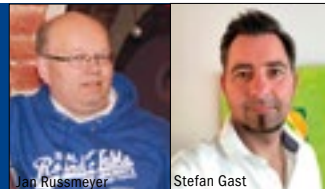
**OT 148 Bad Segeberg**  
28-Nov-18 Marko Schmidt  
**OT 156 Glückstadt**  
13-Jan-19 Torben Koopmann  
03-Jan-19 Marco Seifert  
15-Jan-19 Ovid Westermann  
**OT 444 Dithmarschen**  
27-Nov-18 Peter Sierk

## SERVICE

**OT 44 Südtondern** unterstützt das Projekt „Päckchen für Rumänien“ mit 300 Euro und spendet für einen an Leukämie erkrankten Jungen.  
**OT 156 Glückstadt** spendet gemeinsam mit RT 700 Euro für Hilfsmaßnahmen in Pakistan und verkaufte Weihnachtskalender.  
**OT 444 Dithmarschen** war an der „Nacht der Clubs“ beteiligt und will die Tombolaerlöse spenden.

## VERANSTALTUNG

31.05.-02.06.2019  
OTD AGM bei **OT 209 Weimar**



**Präsident:**  
Jan Russmeyer  
OT 360° Ahrensburg

**Vizepräsident:**  
Stefan Gast  
OT 126 Ratzeburg

d2-p@otd-mail.de  
d2-vp@otd-mail.de

## VORWORT

Moin moin,  
ich hoffe ihr seid alle hervorragend ins neue Jahr gestartet! Die Funta ist schon vorbei und auch unser D2-Distriktsmeeting in Geesthacht ist haben wir durchgeführt. Der Termin für die St. Pauli Charter steht, sowie der in Rostock. Anfang März ist das nächste Beiratsmeeting und so verfolgt ein Termin den anderen. Sehr wichtig ist es, dass viele Tische beim AGM in Weimar vertreten sind. Somit noch einmal die Bitte: Meldet euch in Weimar an!  
Euer Stefan

## KOMMUNIKATIONSKATASTROPHEN

**OT 27 Pinneberg** Vortrag von Dr. Lorenz Steinke: „Vom Schummel-Diesel, Jedi Tempel und andere Katastrophen oder warum gute Kommunikation so schwierig ist“. Dr. Lorenz Steinke war über fünf Jahre Freier Journalist für IDG, Heise Medien, Handelsblatt u. a., 10 Jahre Leitender Redakteur bei Axel Springer, über drei Jahre Pressesprecher Deutsche Telekom. Er ist Begründer des Deutschen IQ-Preises (Preisträger u.a.: Günther Jauch, Ranga Yogeshwar, Eckart von Hirschhausen), Chefredakteur des Straßenmagazin „draußen!“, Münster. Man kennt ihn durch zahlreiche Expertenauftritte zu Technik-Themen in ZDF, Pro7, RTL, Sat.1, n24, BILD. Anhand diverser Beispiele aus den letzten Jahren zeigt uns der Vortrag die gefährlichen Seiten schlecht gemachter Kommunikation: Dirk Nowitzki in einem Fernsehspot für ING-Diba in der Fleischerei seines Heimatortes. Die Netzgemeinde fragt sich zunächst, warum ein Finanzdienstleister mit einem Schlachter wirbt und diskutiert später Fragen wie „Wenn man Tiere nicht essen soll, warum sind sie dann aus Steak?“ Karl Lauterbach, der stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion bekam für einen seiner Tweets vom 17. Januar 2019 viel Gegenwind. Mit den Ärtzefunktionären von KV und Ärztekammer mit Spahn beim traditionellen Neujahrsempfang im KaDeWe. Es wird viel über „Golf“ geredet. Hummer wird serviert. Auf meinen Vorschlag, den Hummer ala Ribéry mit Goldblattbelag zu reichen reagierte man aber „reserviert“

Leise Ironie wird im Netz kaum verstanden. Stimmen dazu: „mit spätrömischer Dekadenz mehr soziale Gerechtigkeit wagen.“ „Die SPD ist schon lange keine Arbeiter-Partei mehr. Das merkt man auch in solchen Momenten. Das ist so eine dekadente Selbstinszenierung, dass einem ein Gefühl von Fremdscham-Zwang überkommt ...“ „Das sind die Themen die den klassischen SPD Wähler interessieren - Golf und Hummer. Die Menschen haben ja auch keine anderen Probleme. Das erklärt die guten Wahlergebnisse.“ Weitere Kommunikationskatastrophen: Tatzekrieg um Jack Wolfskin, ADAC verliert seine frühere Glaubwürdigkeit, Amazon lässt spanische Leiharbeiter von einem Wachunternehmen H.E.S.S. mit zweifelhaft gekleideten Angestellten betreuen, Volkswagen und seine Diesel: seit 2015 ist das heilige Blechle nicht mehr heilig. Als einziges gutes Beispiel für eine saubere und nachhaltige Kommunikation wurde Margot Käßmann genannt, die 2010 innerhalb von 24 Stunden nach einer Autofahrt unter Alkoholeinfluss von ihren öffentlichen Ämtern zurücktrat. Im Zuge kontinuierlich weniger werdender Tageszeitungen und sich explosionsartig vermehrender „neuer“ Medien haben wir alle Spaß am Skandal. Wir empören uns schnell, vergessen aber noch schneller. In allen genannten Beispielen war die negative Resonanz zwar zunächst groß, die weitere (Geschäfts-)Entwicklung aber meist trotzdem positiv. Der Referent empfiehlt generell eine Kommunikationsstrategie zu erstellen, Mitarbeiter zu schulen, auf Augenhöhe zu kommunizieren und keine Märchen zu erzählen.

## ZUKUNFT VON RT UND OT

**OT 127 Norderstedt** Christian hat durch seine E-Mail die Sinnfrage aufgeworfen, welches Interesse jeder Einzelne an OT hat, wie er die OT-Prinzipien versteht und wie er sich einbringen will. Statements werden hier unkommentiert ohne Namensnennung (Datenschutz?) und in ungeordneter Reihenfolge (wie auch in der Diskussion) wiedergegeben, soweit der Schreiberling mitgekommen ist. Wenn RT/OT einen Sinn haben soll, dann müssen wir etwas für die Wiederbelebung von RT 127 tun. OT-Mitglieder mit einem Durchschnittsalter von 65 sind nicht die richtige Altersgruppe, um junge Leute anzusprechen. Wir können ja umliegende RT/OT-Tische besuchen, um uns ein Feedback einzuholen. Service ist gut für RT und wird von RT getragen. Da es den z. Zt. nicht gibt, haben mehr oder weniger die Ladies vom LC diese Aktivität übernommen. Weitere Gedanken und Überlegungen am Tischabend:

- Ist OT nur ein Stammtisch oder wollen wir etwas bewegen?
- OT kann keinen RT gründen.
- Florian als dienstjüngster OT-ler stellt sich mit seinen 43 Jahren als Brücke und Anlaufpunkt für RT-Interessierte zur Verfügung.
- Früher war RT die Prio 1, heute ist das nicht mehr gegeben.
- Warum wechselt man zu OT? Weil man das so macht!
- Gibt es auch andere Gründe für OT? Z.B. als OT mit Beispiel vorangehen, Haltung zeigen ...
- OT ist nicht geeignet um junge Leute für RT zu begeistern.

Wir müssen unsere Erwartungen an das Tischleben gemeinsam definieren, auch unter dem Aspekt „Was kann ich für den Tisch tun“. Z.B. mehr Open Houses, Teilnahme am Distriktsmeeting, Halbjahrestreffen und AGM

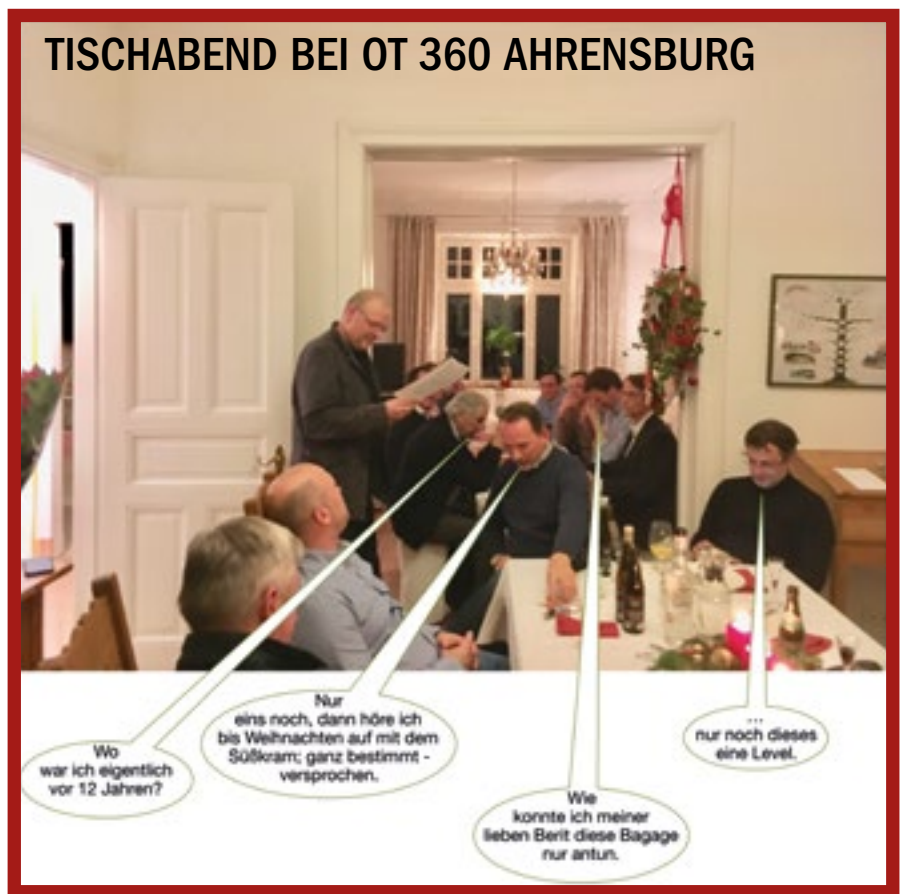
## SPANK NIGHT

**OT 684 St. Pauli** Für alle die, die es noch nicht kennen: Bei der Spank-Night feiern RT und OT Sankt Pauli gemeinsam das Jahresende bei einem leckeren Essen & ein paar Bierchen. Man plaudert einfach, tauscht sich aus... Über alle möglichen Themen. „Hat Leibniz mit seiner Monadenlehre die Quarks vorausgesehen?“ war z. B. eines. Meine ich mich zumindest zu erinnern... (Waren aber viele Bierchen...) (Ja, liebe Nachbarn, wir sind ja schon auch intellektuell... auch wenn wir nicht so aussehen!) Nach dem Essen nehmen dann die Oldies ihre Rohrstöcke in die Hand und... Na, ein paar Geheimnisse sollte doch jeder Tisch haben, oder??? Und am Ende? Seht Ihr auf dem Foto. Ich war jedenfalls um 7:30 h wieder zu Hause. Aber das... ist eine andere Geschichte! 1000 Grüße, Ulfert



## PLÄDOYER FÜR RUSSLAND

**OT 127 Norderstedt** Edgar ist, wie schon mehrfach durch seine Vorträge belegt, sehr interessiert an Russland. Er sieht eine zunehmende Tendenz, dass Russland in der deutschen Öffentlichkeit sehr negativ dargestellt wird. Dabei kann sich seiner Ansicht nach, Deutschland durchaus etwas von Russland abschauen in Bezug auf die dortige Infrastruktur. Beispiele sind der Bau von Flughäfen: Während in Deutschland der Airport BBR immer noch nicht in Betrieb ist, hat Russland in kürzester Zeit vier Flughäfen gebaut. Russische Züge sind fast ausnahmslos pünktlich, die Metro in Moskau fährt im Zwei-Minuten-Takt, 50 neue Stationen wurden in letzter Zeit errichtet. Flächendeckendes WLAN mit 100 Mbit ist normal, in Moskau sind 15 neue Wolkenkratzer in letzter Zeit gebaut worden, immer der höchste in Europa bis anderswo ein höherer gebaut wurde. Die Diskussion zeigte aber auch, dass andere, mehr negative Aspekte, wie z. B. fehlende Meinungsfreiheit zum Russlandbild gehören. Keinesfalls darf trotz technischem Fortschritt in Russland das System in Deutschland schlecht geredet werden.



## DONALD TRUMP – EIN PRÄSDIENT ALS MARKE



Abneigung aus, sei aber alles andere als langweilig. Trump ist und war nie Politiker, wirft Fragen auf, ist immer für eine Überraschung gut. Sein Fazit: Der US-Präsident erhält Unterstützung trotz Eskapaden. Hauptgrund ist die Marke Trump. Denn Marken können Bindungen zur Zielgruppe aufbauen und genau das macht Trump (ob immer bewusst sei dahingestellt) in Perfektion.

**OT 132 Uelzen** Hans-Heinrich Stemick zeigt uns sein Thema: ein Foto von Donald Trump bzw. nennt es „Der Präsident als Marke - Faszination Trump - Besser Hass als Langeweile“. Die Zwischenwahlen in den USA zeigten: Die Amerikaner haben noch nicht genug von Trump. Hans-Heinrich stellt die Frage „Wieso?“ und antwortet im Folgenden. Trump habe es zwar nicht mit der Wahrheit und twitterte einen Atomstreit herauf... mache rational die USA nicht „great again“. Aber Wähler sind nicht rational, sondern vorrangig emotional. Hans-Heinrich stellt 1.) das Schnelle und Emotionale dem 2.) bedächtig Analytischen gegenüber. Sei die Reaktion nach „1“ der „2“ bei einem drohendem Autounfall vorzuziehen, so mache „2“ in der Staatenlenkung mehr Sinn. Trumps Erfolgsrezept ist aber 1. das Emotionale und Unberechenbare. Trump berührt Herzen und löse Zu- oder

## SERVICE

**OT 360 Ahrensburg** unterstützt die Aktion „Raus aus dem toten Winkel“, hält sie am Laufen und treibt sie voran. Der Tisch hat die Tabler Classics nachbereitet und plant die Aktion für 2019. Es wird Änderungen geben, weil einige Locations nicht mehr zur Verfügung stehen

## VERANSTALTUNG

**06.04.2019**  
Charter **OT sechs84 St. Pauli**  
**24. – 25.05.2019**  
Charter **OT 202 Rostock**  
**31. – 02.06.2019**  
OTD-AGM bei **OT 209 in Weimar**  
**08. – 10.11.2019**  
HYM in Hof **OT 128 Hof**  
**21.11.2019**  
10-jähriges Charterjubiläum **OT 441 Hamburg-Bergedorf**



**Präsident:**  
Jens Lohmann  
OT 16 Bremerhaven

**Vizepräsident:**  
Peter Skiba  
OT 155 Cuxhaven

d3-p@otd-mail.de  
d3-vp@otd-mail.de

## VORWORT

Moin! Willkommen im Jahr 2019, das Jahr ist schnell gestartet. Die Neonparty in Crailsheim ist erfolgreich beendet worden, auf meinem Facebook Account sprudelten die bunten Bilder im Minutentakt. So konnte ich zumindest virtuell ein wenig daran teilhaben. Im März findet in Brake die Charterfeier des OT 352 mit einer gemeinsamen Distriktversammlung von LC/TC/RT/OT statt. Auf diese Charter freue ich mich einfach, da mir die Jungs von der anderen Weserseite besonders durch „Rock in the Factory“ in guter Erinnerung geblieben sind. Es wird ein aufregendes Wochenende. Am 18. Mai steht dann noch die Charter des OT 193 Oldenburger Münsterland an; das ist dann schon der dritte neue Tisch in unserem Distrikt in nur einem Jahr. Wir sehen uns hoffentlich in Weimar auf dem Jubiläums-AGM! Weimar ist immer eine Reise wert und einfach ein kulturelles Highlight. Wir feiern 50 Jahre OT und ich freue mich auf ein Treffen mit alten und neuen Freunden. Ever Peter

## GLORY AMSTERDAM

**OT 112 Emden/Leer** Den Vortrag hält Claas zum Thema: „Glory Amsterdam“ Die Strandung dieses Schiffes im Oktober 2017 vor Langeoog hat seinerzeit großes Aufsehen erregt. Claas war als Rechtsvertreter des Kapitäns intensiv mit dem Vorfall befasst. Die Glory Amsterdam, ein Bulker von 225 m Länge und 77.000 t Tragfähigkeit, lief am 26. Oktober 2017 in Ballast bei guten Wetterverhältnissen in Hamburg aus und ankerte auf Reede Deutsche Bucht, um weitere Orders abzuwarten. Trotz 19.000 t Ballast lag sie relativ hoch aus dem Wasser; Tiefgang vorn war 4,30 m, achtern 8,10 m. Am 27. kam Wind auf, ab dem 28. hielt das Schiff vor Anker mit voller Maschinenleistung dagegen. Am 29. wehte es nachts bereits mit 12 Windstärken, das Schiff war nicht mehr zu halten und ging auf Drift, wobei der Wind noch auf 14 zulegte und der Frachter, quer zur See treibend, 40 Grad nach beiden Seiten kränkte. Trotz Bitte des Kapitäns um Schlepperunterstützung – der Schlepper „Nordic“ des Bundes war in der Nähe – wurde zunächst nichts unternommen, da niemand bereit war, die Verantwortung für einen entsprechenden Einsatzbefehl zu übernehmen.

Nach ebenso dilettantischen wie verspäteten Versuchen, das Schiff abzuschleppen bzw. ein Eingreifteam an Bord abzusetzen, strandete die „Glory Amsterdam“ schließlich abends vor Langeoog. Während Behörden und Presse schnell die Schuld bei Kapitän und Besatzung suchten, zeichnete Claas ein völlig anderes Bild: Eine traurige Geschichte von Behördenversagen, Inkompetenz, Zuständigkeitswirrwarr und Verschieben von Verantwortung von einer Stelle zur nächsten. Daneben bleibt die Frage, wozu das Havariekommando, das mit erheblichem Aufwand vom Bund für derartige Fälle unterhalten wird, angesichts solcher Fehlleistungen überhaupt gebraucht wird. Immerhin, einige Lehren werden aus diesem Unfall, wenn auch zu spät, offenbar gezogen. Claas hatte darüber hinaus noch weitere Ideen: In Gefahrensituationen rechtzeitig Lotsen an Bord zu nehmen, schon wegen der besseren Kommunikation, stärkere Zusammenarbeit mit Privaten (die haben in diesen Fällen die nötige Expertise) und eine bessere Ordnung der Zuständigkeiten.



## CHARTER OT 352 BRAKE



## UMWELTPROBLEME DURCH FLEISCHKONSUM

**OT 191 Delmenhorst** – Ganderkesee In den letzten ca. 50 Jahren ist der Fleischkonsum pro Kopf und Jahr in Deutschland um 50 Prozent gestiegen. In China stieg der Konsum in der Zeit von 1982 bis 2016 gar von 13 auf 60 kg / Kopf und Jahr. Bereits heute werden 70 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche weltweit für die Fleischproduktion benötigt. Sollte sich die Weltbevölkerung hinsichtlich ihres Fleischkonsums dem deutschen Verbrauch anpassen, würden dafür drei Weltkugeln Raum benötigt. Die derzeitigen Gasemissionen aus der Fleischproduktion würden heute den Emissionen des Kfz- und Flugverkehrs entsprechen, was fast unglaublich erscheint. Das Ziel, die Erderwärmung auf unter zwei Grad Celsius zu beschränken, wäre ohne eine deutliche Reduzierung des Fleischkonsums nicht einzuhalten. Ein Veganer würde täglich die Produktion von 20 kg Getreide und den Verbrauch von 300 Liter Wasser einsparen. Ein kompletter Verzicht auf Fleisch kann hingegen hinsichtlich einer ausgewogenen Ernährung Mangelerscheinungen hinsichtlich Eisen und Aminosäuren verursachen. Das Fazit des Spiegel-Artikels vom 18.2.2017, auf dem Michels Vortrag basierte, war der Ratschlag, den Fleischkonsum von derzeit 60-70 g/Kopf und Tag auf 30-40g zu beschränken.



## NEU BEI OT

**OT 52 Nordenham**  
21-Nov-18 Sascha Fitschen

## TICKER

**OT 303 Ammerland** lauscht am Tischabend einem Vortrag von Heiner im Bestattungshaus Behrens, Friedrichsfehn. Der Trend bei den Bestattungen geht in den letzten Jahren deutlich zu anonymen Gräbern. Auch nehmen die klassischen Erdbestattungen ab. Derzeit werden bereits 70 Prozent der Verstorbenen eingeäschert+++**OT 200 Rheine** Reise nach Marokko zum HYM mit Pretour; Nicole, Anne und Thomas hielten einen sehr interessanten Vortrag über ihre im Oktober angetretene Reise zum 41 international Halbjahresmeeting nach Marrakesch. Mit zahlreichen Fotos berichteten sie von den erlebten Eindrücken, gemachten Bekanntschaften und dem Wiedersehen von Freunden. Die von Ihnen ausgewählte Pretour umfasste hatte ein umfangreiches Angebot an marokkanischen Städten (Casablanca, Rabat, Volubilis, Fes-Medina). Zum Welcome wurden sie in einem Schloss aus 1001 Nacht mit wunderschöner Ambiente bei Bauchtanz und leckerem Essen begrüßt+++**OT 91 Delmenhorst** Hermann berichtet über die erstaunlichen Beziehungen, die seine Familie bzw. die Bäckerei Helmers seines Vaters nach Kathmandu in Nepal unterhält. Bindeglied ist der Asylsuchende Kamal, der 1975 das Bäckerhandwerk in vorgenannter Bäckerei in Moordeich erlernte. Die von Kamal gegründeten Bäckereien in Nepal sind heute blühende Firmen.



## SERVICE

**OT 134 Osnabrück** Das Malawi Projekt von Frau Hirschmann soll in diesem Jahr auf Beschluss des Tisches mit dreimal 200 Euro aus der Tischkasse unterstützt werden. Thomas Halbrügge übernimmt die Koordination.

## VERANSTALTUNG

**22.3 - 24.3 2019**  
Charterfeier in **OT 352 Brake**  
**23.3.2019**  
Distriktversammlung in Brake  
**18.05.2019**  
Charterfeier **OT 193 Oldenburger Münsterland**  
**13.09.-15.09.2019**  
20-Jahr-Feier **OT 52 Nordenham**  
**14.09.2019**  
Distriktversammlung in Nordenham



**Präsident:**  
Bernd Ehler  
OT 144 Peine

**Vizepräsident:**  
Jens Schlake  
OT 666 Walsrode

d4-p@otd-mail.de  
d4-vp@otd-mail.de

## VORWORT

**Luiebe Oldies,**  
**OT 1 Berlin** hat anlässlich seines 50jährigen Jubiläums eine Ode an die Freundschaft entworfen und möchte diese als Beitrag zum 50. OTD Geburtstag auf dem AGM in Weimar als OT Deutschlandhymne beim Gala Dinner vorstellen. Für den Chor werden noch Mitstreiter gesucht. Alle Teilnehmer des AGM aus dem Distrikt 4 möchte ich hiermit aufrufen, sich bei mir unter d4-vp@otd-mail.de oder bei Andreas Moenning; Kontaktdaten im MGv, vom OT 1 Berlin zu melden. Text und Melodie nach dem Song Auld Lang Syne werden auf dem Distriktsmeeting in Hildesheim vorgestellt, die Generalprobe ist am Welcome in Weimar angedacht.  
**Euer Jens**

## GERMAN DOCTORS

**OT 55 Berlin** ist fasziniert vom Vortrag von Burkhard Schütte zu „German Doctors“. Die Organisationen lebt ausschließlich von Spenden und die Ärzte müssen ihre Reisekosten selbst tragen. Ein längerer Aufenthalt ist möglich aber nicht unter sechs Wochen. Im Gegensatz zu Organisationen wie „Ärzte ohne Grenzen“ die schwerpunktmäßig zu Krisengebieten fahren ist bei German Doctors ein kontinuierliches Arbeiten vor Ort organisiert. Schwerpunkt Länder sind: Philippinen, Bangladesch, Indien, Kenia Sierra Leone und Nicaragua. Burkhard hatte sich für Philippinen beworben, aber ist dann in Kalkutta West gelandet. In Kalkutta, der Hauptstadt der Provinz Westbengalen und drittgrößte Ballungsraum Indiens, leben circa fünf Millionen Menschen und zusätzlich zehn Millionen in der Agglomeration, diese dann meist in Slums. Bis 1911 war Kalkutta, offizieller Name jetzt Kolkata, die Hauptstadt von Britisch-Indien. Nach dem Ende der britischen Verwaltung sind zahlreiche Bewohner aus dem noch ärmeren Ost-Bangladesch vor der dortigen kommunistischen Herrschaft nach Westen geflüchtet. Durch die Überbevölkerung und die Tatsache, dass man sich wie in Berlin nicht an die roten Ampeln und Einbahnstraßen hält, führt zu sehr vielen Unfällen. Hier sind auch die deutschen Ärzte sehr gefordert, um Unfallopfer zu versorgen und natürlich die Probleme der Unterversorgung in den Slums. In den Slums breiten sich die Krankheiten sehr schnell aus, zumal 90 Prozent der Slumbewohner keine Arbeit haben. Die Männer arbeiten als Rischka-Fahrer, Tagelöhner oder machen den Transport auf primitive Art und Weise. Für Frauen gibt es keine Arbeit; sie betreuen in der Regel sehr viele Kinder.

In Kolkata leben verschiedene Religionen friedlich nebeneinander: Hindus Moslems und Christen. Burkhard hat auch berichtet, dass in der Wohnung, die sie zur Verfügung bekommen haben, für indische Verhältnisse eine Luxusherberge und für europäische Verhältnisse äußerst bescheiden war. Das deutsche Team hatte ein Ambulanzfahrzeug zur Verfügung, und die Untersuchungen waren für die Menschen kostenlos und ausschließlich für die ärmsten der Armen gedacht, die eine Behandlung bei

den hiesigen Ärzten oder Krankenhäusern nicht bezahlen können. Täglich wurden an verschiedenen Standorten ungefähr 600 Menschen kostenlos behandelt. Menschen stellen sich bereits morgens früh um 5 Uhr in der Nacht geduldig in einer Reihe an und zwar: erst Kinder, dann die schwangeren Frauen und danach die anderen Frauen und zum Ende die Männer.

Jeder versorgte Patient bekommt eine Karteikarte wo alles eingetragen wird und die er dann bei sich tragen muss. Die Schwerpunkte berichtet Burkhard waren:

1.) die Unterernährung und die daraus resultierenden Mangelerscheinungen, die vorwiegend die Kinder treffen.

2.) große schwere Verletzungen wie Knochenbrüche, Verbrennungen die teilweise schon Tage oder Wochen alt sind, bevor man mal zum Doktor damit geht. Dann wurde noch über die Diskriminierung der Frauen in Indien berichtet, die ein finsternes Kapitel der Realität sind: Mädchen sind nicht erwünscht, da sie nichts zum Lebensunterhalt beitrage und noch Geld kosten.

3.) Größtes Problem ist die TBC Tuberkulose bei vielen Menschen, die nicht geheilt werden und im Extremfall weitere 10-15 dadurch in den Slums anstecken.

Dann bekommen wir die mit Vorwarnung von nicht so schönen Fotos: viele offene Wunden, die mangels entsprechender Hygiene häufig sind. In Indien ist die Sterblichkeit bei Schwangeren mit 117.000 Frauen pro Jahr sehr hoch und in einer Woche sterben in Indien mehr Frauen als in Europa im ganzen Jahr. German Doctors führen in Kolkata jährlich 65.000 Impfungen durch. Es gibt auch ein Krankenhaus für an Tuberkulose erkrankte Frauen und Kinder. Diese Patienten müssen circa zwei Jahre stationär behandelt und in dieser Zeit auch intensiv schulisch betreut werden.

Hier arbeitet zum Beispiel der deutsche Arzt Tobias Vogt seit 15 Jahren ständig vor Ort. Von der Organisation German Doctors werden jährlich circa 800 Patienten mit Tuberkulose behandelt, die circa sechs Monate dauert und pro Patient 30 Euro für die gesamte Behandlung kostet. Dann noch eine Information über das Projekt „Helgo“ von den Hamburger Arzt Dr. Helgo Meyer-Hamme, der ein Hostel gegründet hat, um Waisenkinder von Mülldeponien wegzuholen und um eine Unterkunft und eine Schulausbildung zu ermöglichen.



## ELTERNHAUS GÖTTINGEN

**OT 41 Göttingen** lässt sich von Frau Dagmar Hildebrandt-Linne über das Elternhaus Göttingen der Unikinderklinik Göttingen informieren. Das Elternhaus wurde 1988 unter tatkräftiger Mithilfe in der Bauphase von RT und OT Göttingen unterstützt. Mittlerweile können 32 Angehörige von Kindern die stationär in der Unikinderklinik Göttingen (meist zu Krebsbehandlungen) behandelt werden, in Einzel- und Doppelzimmern wohnen. Es sind auch zwei Wohneinheiten für Familien, die besonders lange im Elternhaus bleiben müssen, vorhanden. Unterstützt wird dieses Projekt von der Initiative JEDES TRAINING ZÄHLT von Steffen Baumbach.

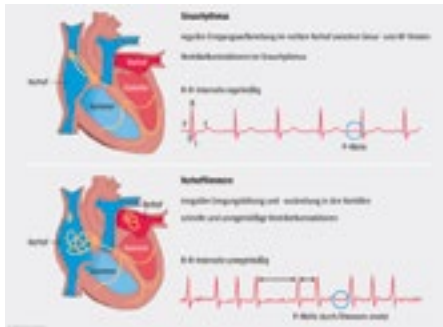
Der 4. Oktober 2010 ist der traurigste Tag im Leben von Steffen Baumbach. Denn an diesem Montag starb seine damals gerade einmal fünf Jahre alte Nichte Anneke an einem Gehirntumor. Steffen Baumbach hatte eine Idee! Im September 2013, als sich Annes Todestag zum dritten Mal näherte, reifte in Steffen Baumbach langsam aber sicher eine Idee: die Trauer über den Verlust in etwas Positives umzusetzen. Pro Trainingseinheit - eine Spende. Der Vater von zwei Söhnen, der mehrfach pro Woche Schwimmen, Radfahren und Laufen trainiert, wollte pro Trainingseinheit etwas für diejenigen tun, die sich aktuell oder auch zukünftig mit dem Kampf gegen die heimtückische Krankheit Krebs bei Kindern auseinandersetzen müssen.

Was aber steht hinter dieser Kampagne? Zunächst einmal die Idee pro Trainingseinheit (je nach Stimmungs- und Finanzlage) 50 Cent oder einen Euro in ein Sparschwein zu schmeißen. Das Geld sollte nach der zunächst auf ein Jahr begrenzten Kampagne den Elternhäusern in Göttingen und Mainz zur Verfügung gestellt werden - mehr als 12.000 Euro kamen zusammen. Immerhin 260 Sparschweine wurden im ersten Jahr bundesweit verteilt.

## VORHOFFLIMMERN- EINE VOLKSKRANKHEIT?

**OT 77 Hannover** Joachim von Bonin beschreibt anhand eines beispielhaften Patienten das plötzliche Auftreten von Herzrasen, Herzstolpern und Angst, möglicherweise das Erstereignis von Vorhofflimmern. Typische Auslöser dafür sind: nach Alkoholgenuß, üppigem Essen, Stress, früh morgens, unmittelbar nach körperlicher Aktivität oder nach starkem Schwitzen. Damit das Herz sich zusammenziehen kann, benötigt es einen kleinen elektrischen Impuls. Dieser geht vom Sinusknoten aus, einem Nervengeflecht an der Mündung der oberen Hohlvene. Zunächst verläuft der Impuls gleichmäßig über die beiden Vorhöfe, die sich daraufhin kontrahieren. Danach passiert der Impuls den AV-Knoten, wird dann auf die beiden Herzkammern übergeleitet. Dies führt zur Kontraktion der Herzkammern 60-80 mal /min. rund 100.000 Mal am Tag. In den Vorhöfen kreisen elektrische Erregungswellen mit einer Flimmerfrequenz von bis zu 350 Schlägen pro Minute. Der AV Knoten filtert die Impulse, so dass eine ungeordnete chaotischer Herzschlagfolge mit bis zu 160 Schlägen pro Minute in den Herzkammern ankommt. Vorhofflimmern ist zu 85 Prozent mit weiteren Herzerkrankungen wie Mitralklappenerkrankungen oder Cardiomyopathien, Herz-OPs oder anderen Rhythmusstörungen assoziiert. Auch gibt es Krankheiten außerhalb des Herzens wie der Bluthochdruck, Schilddrüsenüberfunktion, Herztrauma, Alkoholkrankheit oder durch Medikamente verursacht. Je nach Länge unterscheidet der Arzt zwischen paroxysmale, persistierendem oder permanentem Vorhofflimmern. 1,8 Millionen Menschen in Deutschland leiden an Vorhofflimmern, es zeigt sich eine eindeutige Alterspyramide mit einem Höhepunkt für die Altersgruppe von 75-80 Jahren. Somit: ja Volkskrankheit.

Der behandelnde Arzt hat die Verbesserung der Prognose, insbesondere die prophylaktische Behandlung des Risikos eines embolischen Schlaganfalls als Hauptziel zu verfolgen. Das Vorhofflimmern selbst kann mit dem Ziel der Frequenzmodulation oder Konversion in einem dauerhaften Sinusrhythmus behandelt werden. Hierzu sind Medikamente verfügbar oder eine elektrische Kardioversion angezeigt. Jeder Patient hat ein individuelles Schlaganfallrisiko, dass nach dem CHA<sup>2</sup>DS<sup>2</sup>-Vasc Score abgeschätzt werden kann. Bei Behandlung mit einem Antikoagulum (Blutverdünnung) muss der Arzt das Blutungsrisiko des Patienten dagegen abwägen und bei bestehender Indikation Marcumar oder ein „neues orales Antikoagulum“ verordnen. Wenn der Patient eine entsprechende Therapie nicht verträgt, besteht die Möglichkeit, dass als Ort der Emboliequelle, das vorhandene „linke Vorhofsohr“, mittels eines Occluders zu verschließen. Da es keine wirksame Therapie gibt, die eine Heilung verspricht, handelt es sich um eine Langzeitbehandlung des Vorhofflimmerns und der Begleiterkrankungen. Im Weiteren wurde die Möglichkeit der Pulmonalvenenisolation mittels Herzkatheter beschrieben. Der Referent hat sich über das große Interesse und die anschließende Diskussion gefreut. Eine informative Patientenbroschüre kann heruntergeladen werden behhttps://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de/de/vorhofflimmern/broschuere-vorhofflimmernherz-aus-dem-takt.



## NEU BEI OT

**OT 56 Wolfenbüttel-Salzgitter**

01-Jan-19 Philipp Cantauw  
03-Jan-19 Dr. Stefan Geiß  
01-Jan-19 Christian Hantelmann  
01-Jan-19 Ivica Lukanic  
01-Jan-19 Dr. René Teich

**OT 107 Celle**

15-Jan-19 Dr. med. Phillip Klages

## VERANSTALTUNG

**31.05.-02.06.2019**  
AGM Weimar

**08.11.-10.11.2019**  
HJM Hof

**22.05.-24.05.2019**  
AGM Schleswig

**Präsident:**  
David Lüdeke  
OT 150 Höxter-Holzminden

**Vizepräsident:**  
Erich Köster  
OT 88 Essen

d5-p@otd-mail.de  
d5-vp@otd-mail.de

## Vorwort

Liebe Tabler,  
wenn die heiße Phase auf bunten Weihnachtsmärkten in der kalten Jahreszeit vorbei und das neue Jahr gebührend mit allen guten Wünschen eingeleitet ist, kommt die Zeit der Wahlen für die Tischämter. Oft ist das eine Formalie, manchmal bedarf es einer gewissen Überzeugungsarbeit und in Einzelfällen macht sich der Frust über mangelnde Bereitschaft schon mal in der Weise breit, dass eine Tischauflösung zur Diskussion gestellt wird. Ich starte in das nächste Amtsjahr aber mit der festen Überzeugung, dass alle Präsidien sich wieder in besonderer Weise engagieren und ihre Tische zu vielfältigen Aktivitäten führen werden. Am Ende werden wir uns alle über das Miteinander freuen und auch Dritten durch unser Engagement Gutes tun. YiOT Erich

## DIGITALES LEBEN MIT „KÜNSTLICHER INTELLIGENZ“

Beim **OT 115 Dortmund**, dessen Protokoll Auslöser für diesen Artikel des Distriktvizepräsidenten ist, wie auch an anderen Tischen wird immer häufiger über das Thema „Künstliche Intelligenz“ (KI) und seine Auswirkungen auf unser Leben gesprochen. Der Begriff entstand in den 50er Jahren aus wissenschaftlichen und philosophischen Diskussionen über die Entwicklung von Maschinen, die dem Menschen in ihrer Funktion gleichen oder ihm doch in einiger Hinsicht ähnlich sind.

Nach vielen Wellen von Euphorie und Ernüchterung stehen wir heute an einem Punkt, wo wir im Alltag mehr und mehr „intelligente“ Maschinen nutzen. Die vermeintliche Intelligenz entsteht dadurch, dass technische Systeme enorme Kapazitäten haben, mit denen sie situativ wahrnehmen, kommunizieren, planen und in Aktion treten und aus bekannten Daten lernen können. Im Kern handelt es sich dabei um Prozesse, die den Begriff „kognitive Systeme“ als zutreffender erscheinen lassen. Wenn wir mit Alexa, Siri oder Cortana sprechen, verarbeiten diese Systeme die Informationen nach Algorithmen, die es ihnen später ermöglichen bei neuen Informationen schnell Zusammenhänge zum bisherigen Informationsstand zu finden. Ihre Stärke liegt dabei in dem immensen Datenvolumen, das sie anhäufen und nutzen können. In begrenzten Funktionsbereichen sind sie dem Menschen damit dann überlegen.

Ein aktuell oft beschriebenes Feld für den Einsatz intelligenter Systeme ist die Medizin. Stellt man einem lernfähigen System genügend viele Informationen zur Verfügung - wie in den USA schon mit hundert Tausenden Ultraschall- und Röntgenaufnahmen geschehen -, so erkennt es bei einer neuen Aufnahme schnell Ähnlichkeiten und kann Hinweise zur Diagnose geben. Kein einzelner Arzt wird jemals in seiner beruflichen Laufbahn in der Lage sein, wie eine Maschine hunderttausende von Aufnahmen kennen zu lernen. Entscheidend ist aber nicht die digitalisierte Bildaufnahme alleine sondern die Verbindung mit aussagefähigen Metadaten, die bisher nur ein Arzt aufgrund medizinischer Erkenntnisse und mit seiner Erfahrung geben konnte. Insofern werden Ärzte nicht überflüssig, aber sie sollten lernen schnell mit den neuen Hilfen umzugehen.

Die schwierigsten Fragen zu dieser neuen digitalen Welt ergeben sich aus der philosophischen und sozialen Betrachtung der Entwicklung. Wie beschrieben sind den technischen Systemen bis heute Eigenschaften wie Bewusstsein, Gefühle und eigener Wille im menschlichen Sinne fremd.



Wenn einer Maschine heute eine solche Eigenschaft zugeschrieben wird, ist sie auf explizit dazu programmierte Algorithmen zurückzuführen oder aber der Mensch hat sich bewusst oder unbewusst im Design abgebildet. Bei sehr komplexen Systemen, in denen die Zusammenhänge nicht mehr ohne weiteres nachvollziehbar sind, stellt sich dann vielleicht der eine oder die andere schon mal die Frage, ob das System nicht doch „eine Seele“ besitzt. Der Autor vertritt hier die These, dass dies durchaus möglich ist, aber sie ist dann menschlich implementiert. Wenn wir in der KI-Entwicklung ein Ziel darin sehen, menschliche Intelligenz - und dazu gehören sowohl die kognitive wie auch die emotionale - in einer Maschine zu realisieren, klonen wir uns dann nicht selbst? Bei allen Visionen hoffe ich, dass die natürliche Art der Vermehrung nicht überflüssig wird.

## SPRÜCHE UND WEISHEITEN

Leitsatz meiner Tätigkeit ist: Wer für kleine Aufgaben zu groß ist, ist für große Aufgaben zu klein.

Meine Wenigkeit ernannte er freundlicherweise zum Interims-Sekretär und Protokollanten des Tischabends, obwohl ich doch sicherheitshalber weder Papier noch Schreibwerkzeug mitgebracht hatte.

Die Finanzdiskussion über die zukünftige Gestaltung von Umlagen befindet sich noch in der Chaos-Phase und ist deshalb nicht protokollbar. (unter dem TOP „Bericht zur Distriktversammlung“)

Nun, die Erkenntnis des Tages für die Jungs von RT war: Nutze doch einfach die „alten“ Männer.

Das Leben lädt ein, achtsam zu sein. Achtsamkeit hilft uns, weise zu werden und das zu erkennen, was unser Selbst reicher macht.

(Aus den Protokollen des Distrikts)



## IM PRESTA-WERK IN MÜLHEIM GEERDET

**OT 88 Essen** Beim Autofahren ist die Servolenkung heute selbstverständlich. Wie dieses wichtige Autoteil hergestellt wird, konnte der OT 88 aus Essen am 17. Januar 2019 bei einem Besuch im Werk des Autozulieferers Thyssenkrupp Presta in Mülheim an der Ruhr erfahren. Der Standort ist einer von mehr als 12 weltweiten (Brasilien, Mexiko, USA, Ungarn u.a.) für den Produktbereich Steering und beschäftigt rund 350 Menschen. Die Konzernzentrale des Autozulieferers, der in diesem Segment zu den Marktführern zählt und noch zahlreiche andere Produktparten umfasst, ist in Liechtenstein.

Die Teilnehmenden (siehe Foto) sahen eine hochgradig automatisierte Fertigung und waren überrascht, wie komplex dieses eine Bauteil in einem Fahrzeug ist. Die Mechanik der Lenksysteme bestimmt nur einen geringen Teil der Funktionen; vielmehr müssen die Komponenten elektronisch gesteuert präzise und zuverlässig im gesamten Lebenszyklus eines Fahrzeugs ineinander greifen. Die elektronischen Bauteile sind für die Sicherheit von größter Bedeutung, so dass schon in der Produktion Beschädigungen - beispielsweise durch elektrische Entladungen von Kleidung - auf jeden Fall vermieden werden müssen. Aus diesem Grunde waren alle Besucher aufgefordert spezielles Schuhwerk zu tragen, durch das sie geerdet wurden.

In der weltweiten Konkurrenz der Standorte des Konzerns hat sich der Mülheimer Standort vor zwei Jahren grundlegend gewandelt und nicht nur seine Produktionsanlagen optimiert sondern vielmehr auch seine Dienstleistungsrolle im Konzern neu bestimmt. Dies ist angesichts des Lohnniveaus an anderen Standorten im Endeffekt dennoch nicht ohne Einschnitte für die Beschäftigten möglich gewesen. Nur mit einer innovativen und kreativen Vorreiterrolle wird der Standort auch in Zukunft seine Existenz im Thyssenkrupp-Konzern behaupten können. Mit den steigenden Anforderungen durch die Elektromobilität und das autonome Fahren könnten die Chancen dafür steigen. Der Besuch war beeindruckend und lieferte beim anschließenden Tischabend noch etlichen Gesprächsstoff.

## ZUM WEIHNACHTSMARKT NACH HILDESHEIM?

**OT 150 Höxter-Holzminden** Es ist schon Tradition, dass Ulla Wiesmann für den OT 150 den Besuch eines Weihnachtsmarktes im Umkreis eines Tagesausfluges von Höxter-Holzminden aus organisiert. Nach Goslar, Lippstadt, Bielefeld und Paderborn in den letzten Jahren ging es dieses Mal mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Hildesheim. Gestartet wurde mit einer Stadtführung, durch die die Teilnehmenden die Historie der Innenstadt kennenlernten und dann vom Dom mit dem tausendjährigen Rosenstock und von der Kirche St. Michaelis beeindruckt wurden. Auch wenn die Gebäude rund um den Marktplatz nach dem 2. Weltkrieg und nach heftigen lokalen politischen Streitigkeiten nur mit historischen Fassaden wieder aufgebaut worden sind, so ergeben sie heute doch eine attraktive Innenstadt und bilden eine wunderbare Kulisse für den Weihnachtsmarkt.

Nach einem gemütlichen Mittagstisch genossen die Tabler und ihre Begleitungen das Treiben auf dem Weihnachtsmarkt. Der Glühwein passte zur ohnehin guten Stimmung, die diesen Ausflügen des OT 150 schon immer anhaftete und inzwischen zu etlichen „Mitfahrern“ von anderen Tischen geführt hat. So freuten sich Freundinnen und Freunde von Tischen aus Bielefeld, Soest und Essen dabei sein zu können. Wir sind gespannt, wo es in diesem Jahr hingehen wird.



## TICKER

**OT 48 Münster** denkt nicht nur über das schlechte Wetter bei einem Euromeeeting im August in Südafrika (Winter!) nach sondern auch schon über das in 2020 - dann wieder in Europa+++**OT 73 Gütersloh** erfuhr dank guter persönlicher Kenntnisse eines Mitglieds, warum Finnland bis 2002 für seine Währung auch die Bezeichnung Mark („Markka“, „Finnmark“) verwendete+++**OT 110 Siegen** fuhr zum Skifahren in die französischen Alpen und will im September Heidelberg während der Schlossbeleuchtung besuchen+++**OT 114 Paderborn** steht im Kontakt mit dem Tisch in Le Mans und plant in diesem Jahr ein Treffen+++**OT 150 Höxter-Holzminden** testete Himbeer-, Cranberry-, Mango-, Haselnuss- und Zitronenessig und überzeugte sich anschließend beim Speisen von den vielfältigen Möglichkeiten der Verfeinerung; niemand war anschließend sauer+++**OT 160 Minden** erhielt Einblicke in das Arztsein, die Krankenhaushygiene und den Zustand unseres Gesundheitswesens; die Diagnose für die „Ärtermüdigkeit“ vieler Tischmitglieder konnte noch nicht abgeschlossen werden, aber Therapieansätze sind vorhanden.

## NEU BEI OT

**OT 8 Essen**  
11-Feb-19 Prof. Dr. med. Jens Theysohn  
**OT 48 Münster**  
Torsten Brandenburg  
**OT 242 Bielefeld**  
Mario Kramer

## SERVICE

**OT 242 Bielefeld** sammelte in der Weihnachtszeit Spielzeug, Haushaltswaren und Mobiliar für Flüchtlinge, die in Wohnungen eines Tischmitglieds leben.

**OT 133 Soest-Lippstadt** hat sich mit Weihnachtsbaumverkäufen, einem Stand auf dem Lippstädter Weihnachtsmarkt und einem Charity-Dinner sehr für die Side-by-Side-Serviceprojekte engagiert.

## VERANSTALTUNG

**In diesem Jahr**

**OT 48 Münster** Die Wurzeln des Tisches reichen mit der Charter des RT 48 bis ins Jahr 1969 zurück; der OT 48 wird eine Feier zum 50-jährigen Jubiläum daher gerne unterstützen.

**18.05.2019**

**OT 110 Siegen** unterstützt die 1. Siegener Comedy-Gala des RT 110, die mit namhaften Künstlern aufwarten kann. (www.siegener-comedy-gala.de)

**21.09.2019**

**OT 215 Dortmund** feiert sein 20-jähriges Charterjubiläum.



**Präsident:**  
Friedrich Neuhaus  
OT 598 Neanderthal

**Vizepräsident:**  
Andreas Spieker  
OT 5 Wuppertal

d6-p@otd-mail.de  
d6-vp@otd-mail.de

VORWORT

Liebe Tabler im D6!  
nun werden die Tage schon wieder länger und an vielen Tischen gab es in den ersten Monaten einen Ämterwechsel. An dieser Stelle gratuliere ich den neuen Tischpräsidenten zu Ihrer Wahl und wünsche Euch eine erfüllende und erfolgreiche Amtszeit. Ich dürfte im Rahmen von Tischbesuchen von interessanten Vorträgen und Aktivitäten erfahren. Neben Ausflügen nach Nah und Fern sind es auch kulturelle und kulinarische Veranstaltungen. Ich habe eine Bitte: gemäß dem Motto „von Tablern für Tabler“ bitte ich Euch einfach solche Berichte in den Protokollverteiler einzustellen, natürlich am liebsten mit Bildern! Ende Januar hatten wir unser tischübergreifendes Treffen mit einem Museumsbesuch, eine erste Veranstaltung um näher zu rücken. Der Erfolg zeigt, dass gemeinsame Veranstaltung für uns im D6 interessant sind. Wir sehen uns beim AGM in Weimar! vYit Euer Andreas

OLDTIMER – ROSTLAUBE ODER WERTANLAGE?

**OT 102 Moers** Uli klärte uns gleich zu Beginn darüber auf, dass es sich bei dem Wort um einen Pseudoanglizismus (auch Scheinanglizismus genannt) handelt, vergleichbar mit Handy, Beamer, Barkeeper und Smoking. Alles „Denglische“ Wortschöpfungen, die im Englischen unbekannt sind oder eine andere Bedeutung habe. Der englische Begriff „old-timer“ steht für Veteran, eine ältere und/oder unmoderne Person und bezeichnet typischerweise jemanden, der schon sehr lange in einem Betrieb oder einer Organisation tätig ist. Für die deutsche Bedeutung von „Oldtimer“ stehen im Englischen Begriffe mit unterschiedlicher Altersklassifizierung und unterschiedlicher regionaler Bedeutung, wie classic, antique, veteran, vintage (car). Einer Allensbach-Studie zufolge sind die Deutschen von Oldtimern sehr angetan: 22 Prozent der Befragten interessieren sich für Oldtimer und 42 Prozent freuen sich, wenn sie einen Oldtimer sehen. Hochgerechnet auf die Gesamtpopulation sind das rund 15 bzw. 35 Millionen Menschen. Dem steht gegenüber, dass nur etwas mehr als zwei Millionen tatsächlich einen Oldtimer oder einen in der Freizeit genutzten Youngtimer besitzen, was auf Wachstumspotential schließen lässt. Für Oldtimer gibt es zwei Arten von Sonderkennzeichen:  
1. Das H-Kennzeichen mit maximal sieben Zeichen + „H“ (z. B. MO SE 123H) gibt es seit 1997 für historische Fahrzeuge und Oldtimer, um deren Erhalt zu fördern und ihre Besitzer finanziell zu entlasten. Seit 10/2017 auch als Saisonkennzeichen.  
2. Das rote 07-Kennzeichen (z.B. MO 07074) ist seit den 90er-Jahren eine spezielle Regelung für die Kurzzeitzulassung von Fahrzeugen mit Oldtimer- Gutachten.  
Eine hohe Quote an H-Kennzeichen gibt es bei Porsche-Modellen, Mercedes-SL-Pagode und amerikanischen Fabriken aus Imagegründen sowie wegen der Steuerersparnis bei großem Hubraum und der freien Einfahrt in Umweltzonen. Seltener sind H-Kennzeichen bei Modellen wie VW-Golf, VW-Passat, Fiat 500 und Citroen 2CV, die eher noch als Alltagsfahrzeug unterwegs sind und bei denen ein H-Kennzeichen nicht erteilt wird oder steuerlich ungünstiger ist. Interessant sind auch die Bestandszahlen an Youngtimern (20 bis 29 Jahre alt) und Oldtimern (älter als 29 Jahre): Youngtimer-Gesamtbestand rund 2,5 Mio., davon etwa 1,2 Mio. Alltagsfahrzeuge und 1,3 Mio. Freizeitfahrzeuge.  
Der Oldtimer-Gesamtbestand liegt bei 895.000, davon werden nur noch ca. 70.000 im Alltag verwendet, der Rest (über 80 Prozent) dient nur noch dem Freizeitfahrvergnügen. In Summe gibt es in Deutschland etwa 2,2 Millionen Autos, die 20 Jahre oder älter und noch zugelassen sind. Die jährlichen Ausgaben der Besitzer von „Classic-Cars“ (>20 Jahre) für den Unterhalt und Betrieb ihrer Fahrzeuge sowie für Rallyes, Treffen, Ausfahrten, Literatur und Leasing (!) in Deutschland werden auf 10 Mrd. Euro geschätzt. Zur Wertentwicklung zeigte uns Uli den „Performance-Chart“ des „Deutschen Oldtimer Index“, der für den Zeitraum 2008 bis 2017 eine Wertsteigerung von 51 Prozent ausweist (googeln nach „oldtimer index vda“). Allerdings ist auch zu sehen, dass die Oldtimer-Preise nur noch langsam steigen, 2007 lag die Zunahme mit 1,4 Prozent unter der Inflationsrate. Als Beispiel für einen Oldtimer-Preisrekord verwies Uli auf einen Ferrari 250 GTO (Produktions-Stückzahl: 39), der 2000 für 7 Mio. USD gekauft und 2018 für



| N DER VON ULI PRÄSENTIERTEN TOP-TEN-LISTE DER MIT H-KENNZEICHEN FAHRENDEN OLDTIMER FINDET SICH FOLGENDES RANKING: |  |               |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|---------------|
| VW-Käfer                                                                                                          |  | 51.009/36.258 |
| Mercedes 200D – 280E (W123)                                                                                       |  | 27.146/19.718 |
| Porsche 911/912                                                                                                   |  | 19.762/15.840 |
| Mercedes 280SL-560SL (R107)                                                                                       |  | 19.964/15.798 |
| VW Bus/Transporter (T1-T3)                                                                                        |  | 22.019/11.975 |
| VW Golf (I-II)                                                                                                    |  | 26.074/7.938  |
| Mercedes 200D-280E „-8“ (W114/115)                                                                                |  | 9.506/7.503   |
| Mercedes 190/200/230 „Heckflosse“(W110/W111)                                                                      |  | 6.447/5.799   |
| Mercedes „Pagode“ (W113)                                                                                          |  | 5.144/5.029   |
| Opel Kadett (A-C)                                                                                                 |  | 13.482/4.930  |



300 JAHRE US-AMERIKANISCHE KUNST – DER D6 AUF MUSEUMSBESUCH

**D6** Ende Januar trafen sich 30 kunstinteressierte Tabler und Partnerinnen aus dem ganzen Rheinland im Wallraf-Richartz-Museum in Köln.  
In zwei fachkundig geführten Gruppen sahen wir die sehenswerte Ausstellung „Es war einmal in Amerika“. Mehr als 130 herausragende Werke von Meistern wie Edward Hopper, Georgia O-Keeffe, Mark Rothko und Jackson Pollock waren zu sehen, aber auch von weniger bekannten Künstlerinnen und Künstlern. Die Überblicksschau widmete sich der US-amerikanischen Kunst zwischen 1650 und 1950 und war nach Inhalt und Umfang die erste ihrer Art in Deutschland überhaupt. Sie begann mit Arbeiten aus der Kolonialzeit, führte zu den Meistern des amerikanischen Realismus und endete mit Beispielen des Abstrakten Expressionismus. Die Sonderschau zeigte uns, wie lebendig, innovationsbereit und experimentierfreudig die US-amerikanische Kunst über diese 300 Jahre geworden ist und schließlich abseits der (europäischen) Wurzeln ihre ganz eigene Identität fand. Ist ein Schelm, wer dabei an das jetzige 50-jährige Jubiläum von OTD denkt?  
Diese und andere Fragen diskutierten wir anschließend in heiterer Runde im Brauhaus „Früh“ bei Kölsch und Schlachtplatte. Allen, die dabei waren, hat es viel Spaß gemacht. Allen, die nicht dabei waren, sei gesagt: Das wiederholen wir in ähnlicher Form auch im nächsten Jahr.



48,4 Mio. USD versteigert wurde. Wichtige Kriterien für den Wert eines Oldtimers sind die Marke, die Fahrzeugart (Cabrio/Sportwagen), die Seltenheit, der Zustand und die Historie (wie z. B. prominente Vorbesitzer etc.).  
Am Ende des Vortrags gab Uli einen Ausblick auf die Zukunft der Oldtimer. Generell nimmt mit zunehmenden Alter der Fahrzeuge auch die Ersatzteilproblematik zu. Während sich dies bei Autos aus dem mechanischen Zeitalter bis Ende der 70er-Jahre primär in steigenden Preisen niederschlägt, besteht aber zumindest im Prinzip die Möglichkeit einer Nachfertigung (wenn auch mit sehr hohen Kosten). Bei den Oldtimern der Zukunft wird sich das mit dem zunehmenden Anteil der Elektronik drastisch ändern. Bei den komplexen Systemen mit Chips, Sensoren und Software ist in absehbarer Zeit ein Ersatz nicht mehr möglich und eine Nachfertigung so gut wie ausgeschlossen. Auch bei fahrtüchtigen Fahrzeugen könnten strenge Umweltschutzaufgaben die Freude am Oldtimer in Zukunft erheblich trüben, und irgendwann in ferner Zukunft wird auch das autonome Fahren die Regel sein und die Besitzer von Oldtimern zum Fahren in private Reserverate verbannen.



**VERANSTALTUNG**  
31.05. – 02.06.2019  
AGM in Weimar



**Präsident:**  
Robert Lerch  
OT 74 Hanau

**Vizepräsident:**  
Achim Simon  
OT 177 Bad Kreuznach

d7-p@otd-mail.de  
d7-vp@otd-mail.de

## VORWORT

Liebe Tablerfreunde, Willkommen in einem neuen spannenden Jahr, in dem es gilt, unseren Distrikt weiter zu fördern und zu fordern. Hierzu biete ich meine Unterstützung ausdrücklich an. Zögert nicht, mich zu Projekten und Veranstaltungen sowie alle Belange des Side by Side Tischlebens anzusprechen. Vielen Dank auch an dieser Stelle für den Eingang von Bewerbungen zum Vizepräsident im Distrikt nach dem Aufruf von Robert. Dies hat mich sehr erfreut und gezeigt dass unser Distrikt wenn man fragt, auch belastbar antwortet. Robert macht sich nun nach fünf Jahren im Distrikt auf zu einem weiteren Amt bei OTD. Danke für die tolle, aus der Not heraus um ein Jahr verlängerte Amtszeit und Deine Arbeit im Distrikt. Natürlich drücken wir Dir die Daumen für deine Bewerbung im OTD Vorstand. Auf zu neuen Service und Fellowship Taten -einer tollen 5. Jahreszeit- in diesem unseren schönsten Distrikt Deutschlands. YIT Achim

## WETZLAR YAP TOUR 2018 SIDE BY SIDE

**OT 86 Wetzlar** Aus den geplanten acht Personen wurden nur vier (eine Südafrikanerin, zwei Südafrikaner und ein Malteser) Alle YAP'er sind Kinder von OT'lern bzw 41 Club Mitgliedern im Alter zwischen 18 und 25 Jahren. Als Programmpunkte wurde die Altstadt besucht – Johann-Wolfgang von Goethe – stand im Mittelpunkt der Stadtführung ,die auch die historische Entwicklung der Metall- und Optik-Industrie und der damit verbundenen Arbeitsplätze nicht unerwähnt ließ. Für den Samstag wurde statt „intensiv schoppen“ in Frankfurt der Wunsch geäußert, mal in einem Naturgewässer zu baden. Also umgeplant und zuerst an den Dutenhofener See gefahren – Strandleben mit Sand, Würstchen und Bier und natürlichem See-wasser genießen. Bis zur Öffnung des Badebetriebes konnten wir bei der Leica Camera GmbH noch einen Blick in die moderne Optik-Industrie mit ihrer zeitgemäßen Architektur werfen. Dann nach Frankfurt, wurde vom Maintower aus ein Blick auf Ffm und die Umgebung geworfen und anschließend die Highlights von Frankfurt erlaufen. Zum Abschluss gabs Äpfel, Rippchen und Kraut oder Grüne Sauce in Sachsenhausen beim Wagner, damit der Eindruck von deutscher Gemütlichkeit und Gastronomie stimmte. Der Sonntag stand im Zeichen des Rheingaus und des Rheintals. Beginnend im Museum für mechanische Musikinstrumente in Rüdesheim, ein Museum das auch junge Menschen begeistert und fasziniert wegen der Vielfalt der vorgeführten Musik-Maschinen, dann mit der Seilbahn aufs Niederwalddenkmal mit bestem Ausblick auf Reben und das Rheintal mit allen Verkehrstrassen, Wanderung und Einkehr auf der Höhe des Niederwalddenkmals, Abfahrt mit Seilbahn nach Assmannshausen und Rückfahrt nach Rüdesheim mit dem Schiff. Am Sonntagabend dann die Abschlussparty im Biergarten an der Lahn in Wetzlar, mit allen Gastgebern, Organisatoren und dem Präsidium von OT 86 Wetzlar. Uns Old-Tablern von OT 86 hat die Vorbereitung und Durchführung viel Spaß gemacht.



## SIDE BY SIDE GÄNSEESSEN

**OT 147 Trier** Zum traditionellen Gänseessen hat sich OT und RT in Oskars Restaurant in Igel getroffen. Vielen Dank für die Gastfreundschaft und die Einladung zur Gans. YAP wird dieses Jahr von Trier unterstützt. Im Zuge des Young Ambassadors Program werden im Juni nächsten Jahres junge Inder in Trier für einige Tage Station machen. Homehosting-Möglichkeiten werden gesucht. Weitere Infos unter: [www.yap-famex.org](http://www.yap-famex.org)



## WANDERN, GENIESSEN UND THEATER

**OT 97 Burg Frankenstein.** Gleich mehrere OT 97-Burg-Frankenstein-Veranstaltungen in einem: eine Herbstwanderung kombiniert mit dem Tischabend im November, kombiniert mit dem Damen-/Männer-Verwöhnabend. Die Erwartungen waren hoch und um das Ergebnis vorwegzunehmen: Sie wurden nicht enttäuscht. Die Wanderung war für ca. 12 km geplant. Auch wenn alle Teilnehmer eigentlich Hochleistungssportler waren und immer noch sind, wurde schon nach ein paar Kilometern Marsch im Brauereigasthof „Zum Hirschwirt“ in Ober-Mossau eingeleitet. Frisch beschwingt nach dieser kleinen Pause hat es die Gruppe noch vor vollkommener Dunkelheit zum Gasthof geschafft. Dorthin waren auch die restlichen Tabler, hingekommen. Sie „mussten“ ins PiPaPo-Theater gehen. Schon lange waren nicht mehr so viele OT-97-Tabler zusammen! Es hat alles wirklich super geklappt und viel Spaß gemacht: die Wanderung durch den bunten und weitestgehend trockenem Herbst, dem tollen Abendessen nebst geistiger Getränke (!), dem Frühstück und den noch tolleren Gesprächen.



## BESUCH BEIM HESSISCHEN RUNDFUNK

**OT 13 Frankfurt/Rhein-Main** Nach kurzem Überblick über das HR-Gelände betraten wir zunächst den großen Rundbau, der nichts Geringeres als Deutscher Bundestag hätte werden können - wenn Frankfurt Bundeshauptstadt geworden wäre. Nächste Station war der so genannte Sendesaal, ein Konzertsaal wirklich imposanter Größe, in dem u.a. das Symphonieorchester und die Bigband des HR spielen. Das Symphonieorchester etwa ist ein „Überbleibsel“ aus der Stummfilmzeit! Unser Weg führte uns anschließend zum Archiv, in dem nicht zuletzt aus rechtlichen Gründen Aufzeichnungen aller Sendungen bis zurück in die 1960er Jahre aufbewahrt werden. Vorbei ging es dann am Hörfunkbereich, der mit seinen sechs Wellen HR1 bis HR4, YouFM und HR-Info zwar eine beeindruckende Vielfalt bietet, gerechnet nach Hörern „pro Welle“ aber immer noch knapp hinter FFH liegt. In den neuen gab uns zunächst die neue Hessenschauchefin Nina Pater einen Überblick über Arbeitsweise und Ausspielwege. Was Hesseninformation angeht, hat der HR die Nase ganz weit vorne: Fast eine halbe Million Zuschauer verfolgen regelmäßig die Hauptsendung um 19:30 Uhr. Nach munterer Diskussion führte uns Gunnar danach ins Studio, in dem Anchorwoman Kristin Gesang gerade die Hauptsendung abgedreht hatte und uns geduldig Rede und Antwort stand. Und was es dort nicht alles gibt: „Moderatorenbingo“ die „Gottestaste“ fahrende Kameraungetüme und „Grünstanzen“, Filzpantoffeln und Teleprompter.



## TICKER

**OT 321 Bad Nauheim** machte „Weihnachten im Wald“, Neujahrsempfang zusammen mit RT 123+++**OT 147 Trier** Besuch Weihnachtsmarkt, Gänseessen Side by Side, Glühweinstand+++**OT 97 Burg Frankenstein** Herbstwanderung, Damen-/Männer-Verwöhnabend, Weihnachtsessen mit RT/OT 13, 24, 97, Neujahrsempfang Hometermin+++**OT 86 Wetzlar**, Gänseessen Side by Side, Vortrag Tourette Syndrom, Neujahrseessen, Vortrag handwerksrechtliche Schwarzarbeit+++**OT 74 Hanau**, Weihnachtsmarkt Hanau, Neujahrsbrunch Side by Side mit RT 74 und LC 11+++**OT 57 Dillenburg** versucht YAP Tour 2019 zu unterstützen,

## NEU BEI OT

**OT 24 Darmstadt**  
28-Jan-19 Dr. rer. pol. Hans Krag  
28-Jan-19 Dr. Jochen Martin  
28-Jan-19 Jürgen Vogels  
**OT 131 Wiesbaden**  
04-Dez-18 Moritz-Jesco von Keiser

## TRAUERFALL

**OT 131 Wiesbaden, Dr. Matthias Klein**  
viel zu früh mit 60 Jahren

## SERVICE

**OT 177 Bad-Kreuznach** Kinder Oper 1.300 Euro Spendengelder erwirtschaftet, OT 147 Trier unterstützt YAP Tour Juni 2019, OT 94 Giessen Fahrrad AG war sehr aktiv, OT 86 Wetzlar, Verein Life Ticcer e.V. Spende zugesagt, OT 24 Darmstadt Spende an RT von 3.000 Euro unter anderem das 40. MS-Grillfest gesponsert.

## VERANSTALTUNG

**31.05.2019**  
OTD AGM 2019 50 Jahre Weimar

**08.11.2019**  
OTD HYM in Hof



**Präsident:**  
Rudolf Reske  
OT 231 Ludwigshafen

**Vizepräsident:**  
Rolf Zschernitz  
OT 64 Südpfalz

d8-p@otd-mail.de  
d8-vp@otd-mail.de

## VORWORT

Liebe OT'ler vom Distrikt 8, wie von Rudi in der letzten Depesche angekündigt, hat er seit dem Distrikttreffen in Idar Oberstein mich, den Rolf von OT 64 Südpfalz, als Vize. Der Ort meiner Wahl sollte eigentlich ein gutes Omen sein, denn bekanntlich werden dort Rohlinge zu Edelsteinen geschliffen. Na ganz so ein Rohling war ich nun doch nicht. Immerhin bin ich Gründungsmitglied von RT 64 und OT 64 Südpfalz und war bei letzterem zweimal Präsident. Ich bin der Anfrage von Rudi gerne nachgekommen und empfinde es als eine Ehre, voraussichtlich die nächsten zwei Jahre für Euch die Distriktpost mitzugestalten. Meine Bitte, von etwa 7 Tischen bekomme ich keine Protokolle, könnt Ihr mal prüfen, woran das liegt? YIT Euer Rolf



## EINSTURZ DER BRÜCKE IN GENUA

**OT 22 Heidelberg** Man könnte es auch nennen: „Chronik einer angekündigten Katastrophe“ Dipl.-Ing. Claus Herzog berichtet mit eindrucksvollen Bildern über den Einsturz der Brücke in Genua:

Das Polcevera-Viadukt, nach seinem Planer Riccardo Morandi (1902 – 1989) auch Ponte Morandi genannt, ist eine innerstädtische vierspurige Autobahnbrücke der mautpflichtigen Autostrada A10 in Genua. Die Brücke wurde als Schrägseilbrücke zwischen 1962 und 1967 errichtet. Die Brücke war für den überregionalen Fahrzeugverkehr und für den regionalen und innerstädtischen Verkehr von großer Bedeutung, u.a. weil sie Ost- und Westteil der Stadt verband und zur Zufahrtsstrecke zum Hafen gehörte, dem größten in Italien. Bis zu 1000 Lastwagen pro Stunde und mehr als 25,5 Millionen PKW pro Jahr fuhren über die Brücke. Am 14. August 2018 um 11:36 stürzte der westliche Pylon zusammen mit den beiderseitigen Einhängeträgern ein, was einer Fahrbahnlänge von 250 Meter entspricht. 30 bis 35 Personenwagen und drei Lastwagen stürzten in die Tiefe, 43 Menschen kamen ums Leben. Viele Menschen wurden schwer verletzt, mindestens zwei Menschen wurden in anliegenden Häusern verletzt, die von Brückenteilen getroffen wurden. Die Unterbrechung dieser wichtigen Verkehrsader zwingt auf lange Zeit zu langen Umwegen mit Staus und hat gravierende wirtschaftliche Auswirkungen, vor allem für die ohnehin schwache italienische Wirtschaft (täglich ca. 2 Mio EUR). Die Baukosten betrugen 3,8 Mrd Lire (entspr. ca. 26 Mio DM). Die Bauweise stieß bereits in der Planungsphase auf die heftige Kritik von Fachleuten. Schon seit den 1970er Jahren gab es Probleme mit Verformungen des Betons, was zu ständigen Nachregulierungen zwang, um z. B. die Fahrbahn halbwegs horizontal zu halten. Außerdem waren die Spannbetonstäbe, die die Tragseile umgeben, aufgrund ihrer schlanken Struktur nur mit geringer Vorspannung über Druck von beiden Seiten auf den Stab aus und wirkt damit der Zugspannung an dessen Unterseite entgegen. Mehrere Ingenieure machten die Spannbetonbalken um die Tragseile als grundsätzliche Schwachstelle bei Morandis Entwürfen aus, insbesondere da sie die Tragseile der direkten Sichtkontrolle entziehen. Außerdem führt die Bündelung der Schrägseile dazu, dass bei einem Gesamtversagen des Balkens gleich der ganze Pylon einstürzt. Seit längerem galt die als abbruchreif. Prof. Antonio Brencich, Professor an der Universität Genua und Experte für Stahlbeton, erklärte 2016: „Es wird der Moment kommen, in dem die Kosten der Instandhaltung höher liegen werden als die Kosten, die Brücke einfach zu ersetzen. Bereits Ende der 1990er Jahre lagen die Ausgaben 80 Prozent über den Baukosten.“ Die Kosten für einen Neubau der Brücke werden auf ca. 400 Mio Euro geschätzt, zuzügl. Kosten für Abriss u.a. Prof. Brencich bezeichnete die Konstruktion der Brücke als ein „Versagen der Ingenieurwissenschaft“ und befürwortete einen Abriss wegen des altersbedingten Verfalls und der hohen auflaufenden Reparaturkosten.

Konkrete Hinweise auf dringenden Sanierungsbedarf wurden von einer staatlichen Kommission noch im Februar 2018 abgetan. Die Ingenieure der Autobahnbetreiber räumten zwar ein, dass die Tragseile eine Querschnitts- und damit Tragfähigkeitsreduktion von „10 bis 20 Prozent“ hatten (wahrscheinlich lag die Reduzierung schon damals wesentlich höher). Auch aus der Begutachtung anderer Bauelemente war offenkundig und bekannt, dass eine Sanierung dringend nötig ist. Die Einwände des Kommissionsmitglieds Prof. Brencich gegen die Prüfmethode wurden heruntergespielt. Eine Reduzierung des Verkehrs oder Geschwindigkeitsbegrenzungen zur Verringerung der mit dem LKW-Verkehr verbundenen Schwingungen erfolgten nicht: Die Betreiber hätten mit fühlbaren Einbußen bei den Maut-Einnahmen rechnen müssen.

Die Klärung der Schuldfrage wird äußerst schwierig sein und vermutlich nie ganz geklärt werden, weil viele der Beteiligten einflussreich sind. Prof. Morandi hatte der Kritik an seinen Planungen immer wieder die Notwendigkeit ständiger Beobachtung und den notwendigen Revisions-, Unterhaltungs- und Sanierungsbedarf entgegengehalten. Fachleute rechnen bei derartigen technischen Bauwerken mit jährlichen Überwachungs-, Unterhaltungs- und Instandsetzungskosten von 1 – 1,5 Prozent der Herstellungskosten bei steigender Tendenz mit zunehmendem Alter. Dies wären vorliegend ca. 4 – 6 Mio Euro p.a. gewesen. Insgesamt wurden aber für die Ponte Polcevera seit 1982 nur 24,6 Mio Euro an Unterhaltungskosten aufgewandt. Davon wurden 98 Prozent bis 1999 aufgewandt, nach der der Privatisierung des Autobahnnetzes nur noch noch 2 Prozent. Die privaten Betreiber haben also den Autobahnbetrieb als Lizenz zum Gelddrucken betrachtet und im Übrigen einfach darauf vertraut, dass das Bauwerk auch ohne die notwendigen kostspieligen Unterhaltungsmaßnahmen noch möglichst lange hält und Geld in die Kasse spült.

Zusammenfassend liegen die Ursachen für den Einsturz der Brücke in Genua also allenfalls zum geringeren Teil in der Konstruktion als in der Vernachlässigung der notwendigen Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen und lascher bis fehlender staatlicher Aufsicht über die privaten Betreiber.

## HOCHLEISTUNGSRECHNEN MIT „ELWETRITSCH“ AN DER TU

**OT 35 Kaiserslautern** Das neu genadelte Tischmitglied Christoph Garth, seines Zeichens Dr. der Mathematik und Informatik und Professor für Informatik an der TU Kaiserslautern, wurde von seinem Tisch gleich zu folgendem Vortrag über seinen Fachbereich in die Pflicht genommen: So wie Christoph auf der Internetseite die Arbeit seiner Gruppe an der TU Kaiserslautern vorstellt, ist für Laien kaum verständlich. Er versteht es aber perfekt, diese Materie uns Laien an diesem Abend auf anschauliche und spannende Weise näher zu bringen, auch wenn letzte Zweifel bleiben, ob wir auch Alles verstanden haben. Nachdem Christoph erklärt hat, wie's funktioniert, erläutert er, was er damit macht, kurz gesagt: „Wissenschaftliche Visualisierung“. Der Ausdruck „Elwetritsch“ ist eher den Pfälzern bekannt, denn es handelt sich um ein vogelähnliches Fabeltier mit undefinierbarem Aussehen und Fähigkeiten.

Die übergreifende Zusammenarbeit mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ermöglichte den gemeinsamen Zugriff auf gleich zwei Supercomputer. Der Linux-Cluster bietet eine theoretische Rechenleistung von 750 TFLOPS. Rechenknoten. Der Hochleistungsrechner ist in die Allianz für Hochleistungsrechnen Rheinland-Pfalz (AHRP) eingebunden. Die Hochleistungsrechner der Allianz für Hochleistungsrechnen Rheinland-Pfalz (AHRP) – MOGON II der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) und Elwetritsch II der TU Kaiserslautern – gehören zu den schnellsten 100 Supercomputern der Welt. Die Landesregierung, der Bund, die JGU, die TU Kaiserslautern und das Helmholtz Institut Mainz (HIM) haben seit 2016 insgesamt 10,6 Millionen Euro in MOGON II und 3 Millionen Euro in Elwetritsch II investiert, um die rheinland-pfälzischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Rahmen der „Allianz für Hochleistungsrechnen Rheinland-Pfalz“ (AHRP) bis 2020 mit Rechenleistung der internationalen Spitzenklasse zu unterstützen. Anwender von MOGON II sind Arbeitsgruppen aus der Physik, Mathematik, Informatik, Biologie, Medizin, Chemie und den Geowissenschaften. Die mit MOGON II untersuchten Fragestellungen beinhalten die Simulation der Struktur der Materie und Antimaterie sowie die Entwicklung neuer Werkstoffe, verbessern Krebstherapien und unser Verständnis der Evolution und ermöglichen die Entwicklung präziserer Wetter- und Klimamodelle. Die JGU hat im Oktober 2017 die zweite Phase von MOGON II in Betrieb genommen, der mit einer Rechenleistung von zwei Petaflops respektive 2.000.000.000.000.000 Rechenoperationen pro Sekunde in der Liste der weltweit 500 schnellsten Rechner die Position 65 einnimmt. Damit ist der Mainzer Supercomputer zugleich der schnellste Hochleistungsrechner an einer deutschen Universität. Der Name MOGON wurde in Anlehnung an das römische Mogontiacum, dem lateinischen Namen der Stadt Mainz, gewählt.

## WIE WEIT SIND WIR VON REGENERATIVER ENERGIEVERSORGUNG ENTFERNT?

**OT 310 Mannheim** Dr. Dieter Pauschinger wollte zeitlich bedingt nur die Zahlen, die uns so häufig in allen Medien zur Energiewende genannt werden, und verzichtete auf die ungelösten Probleme von Stromspeicherung und -transport einzugehen. Besonders wichtig ist es bei der Stromerzeugung, zwischen der installierten Leistung (gemessen in Watt und Vielfachen) und der tatsächlich erzeugten Energie (gemessen in Wattstunden und Vielfachen, Arbeit = Leistung x Zeit) zu unterscheiden. Da Sonne und Wind nur zeitweilig zur Verfügung stehen, ergeben sich bei diesen Energieträgern wesentlich weniger „Vollaststunden“ pro Jahr als bei der Erzeugung von Strom aus Kohle oder Gas oder Kernenergie. Weiterhin ist immer im Auge zu behalten, dass der Strom am Primärenergiebedarf nur einen Anteil von ca. 20 Prozent hat, der Verkehr weitere 20 Prozent und der größere Teil von 60 Prozent für Wärme und Prozesse gebraucht wird. Deutschland hat am weltweiten Energiebedarf einen Anteil von zwei Prozent. Großes Wachstum gibt es vor allem in Asien. Heute wird bei uns ca. 20 Prozent vom Strombedarf aus Sonne und Wind erzeugt. Dieter zeigte, dass sicher genug Platz vorhanden wäre, um genügend Fotovoltaik und Windräder zu installieren, um die Leistung für die gesamte Stromerzeugung abzudecken, sogar weltweit. Ungeregt bleiben die Zeiten der „Dunkelflauten“, dafür müssten die konventionellen Kraftwerke am Leben gehalten werden. Als Fazit können wir festhalten, dass technisch schon Vieles möglich wäre. Hinderungsgründe sind die nötigen enormen Investitionen, die jetzt auf einmal anfielen, der am Ende resultierende Strompreis, die Widerstände gegen die Installation von einem Vielfachen an Fotovoltaik und Windrädern, Stromleitungen und -speichern. Wenn die Menschen es wirklich wollten und die entsprechenden Prioritäten setzten, könnten wir dem Ziel schon wesentlich näher sein.



## TICKER

**OT 31 Ludwigshafen** betrauern ihren im November 2018 verstorbenen Gründungspräsidenten Wulf Breuer+++**OT 7 Saarbrücken** hat als neuen Präsidenten Peter Eppers+++**OT 63 Speyer** hat als neuen Präsidenten Michael Römer+++**OT 239 Neustadt** hat als neuen Präsidenten Peter Gerald+++Travel Bingo D8 nach Niederlande ging an OT 84 Homburg

## NEU BEI OT

**OT 35 Kaiserslautern**  
Holger Schwambach  
Christoph Garth

## SERVICE

**OT 333 Ludwigshafen** hat zusammen mit LC 62, RT 31, OT 31, OT 231 für das Ludwigshafener Zentrum für individuelle Erziehungshilfen (LuZiE) einen respektablen Scheck über EUR 8.000 durch Erlöse vom Straßenfest zusammengebracht.

## VERANSTALTUNG

**31.05.2019-02.06.2019**  
AGM und 50 Jahre OTD in Weimar  
**07.-10.06.2019**  
RT/OT Bikermeeting, organisiert von TC 4 Ortenau  
**26.07.-28.07.2019**  
Ochsenfest in Weiden. Mit 50 Jahre RT 49 und 35 Jahre OT 49



**Präsident:**  
Arno Faust  
OT 182 Tübingen-Reutlingen

**Vizepräsident:**  
Simon Bolta  
OT 237 Pforzheim

d9-p@otd-mail.de  
d9-vp@otd-mail.de

## VORWORT

Liebe Tabler,  
das neue Kalenderjahr hat gefühlt gerade erst begonnen und schon sind die ersten Monate um. Viele neue Präsidien wurden gewählt. Auch in unserem Distrikt wird es eventuell schneller als erwartet eine Veränderung geben. Unser geschätzter DIX-Präsident Arno Faust stellt sich zur Wahl des OTD-Vizepräsidenten. Ich würde mich natürlich freuen, wenn ihn alle Tische aus unserem Distrikt unterstützen und ihn beim AGM in Weimar wählen. Wenn er gewählt wird, werde ich, wie beim letzten Distrikt Meeting vorsorglich gewählt euer neuer Distrikt Präsident.  
Ich hoffe viele von euch in Weimar zu sehen. Ich freue mich auch darauf, viele eurer Tischabende zu besuchen. Ladet mich hierzu gerne ein.  
Euer DIX Vize Simon

## MANCHMAL IST EINFACH EINFACH EINFACH!



**OT 182 Tübingen-Reutlingen** Wem „Der Wächter bläst vom Turm“, „Der lange Entenschiss“ oder „Die einsame Filzlaus“ oder gar „Das nackte Luisle“ nichts sagt sollte unbedingt weiterlesen

Eine Tradition die schon seit Jahrhunderten besteht wurde von den Reutlingern zu einem tollen Abend mit vielen Gästen und jeder Menge Spaß. Fahrgemeinschaften wurden gebildet, widrigen Witterungsverhältnissen getrotzt und das alles für einen Mutschelabend. Jetzt wird sich der eine oder andere Fragen was denn Mutscheln ist. Ehrlicherweise ging es mir genauso.

Die Mutschel ist ein aus Reutlingen stammendes, althergebrachtes sternförmiges Gebäck aus einem mürben Hefeteig mit acht Zacken. Das Gebäck und der dazugehörige Mutscheltag bestehen wahrscheinlich seit dem 13. Jahrhundert

Eine Mutschel wird allerdings nicht einfach aufgegessen - um sie wird gezockt, denn das Würfeln ist die eigentliche Mutschel-Tradition. Dazu braucht man Würfel, Würfelbecher, eine Schiefertafel und Kreide

(Papier und Stifte gehen zur Not auch). Und natürlich etwas zu trinken, denn der Mürbteig ist eine eher trockene Angelegenheit.

In geselliger Runde wird gemutschelt, also gewürfelt. Unzählige Würfelspielvarianten gibt es inzwischen: Mal gewinnt, wer die höchsten Zahlen würfelt, mal gewinnt der mit den niedrigsten. Beim langen „Entenschiss“ zählen nur die Zahlen 1, 2 und 3, bei „Der Wächter bläst vom Turm“ wird der Würfel vom umgestülpten Würfelbecher gepusht. Gespielt wird, bis auch der letzte am Tisch eine Mutschel abbekommen hat.

Regeln fürs z.B. „Das nackte Luisle“: Es wird mit drei Würfeln gespielt. Bei diesem Spiel gilt es, die Zahlen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, und 10 zuerst zu bekommen und dann wieder zu löschen. Und zwar gilt jede Zahl, die durch beliebiges Zusammenzählen sich ergibt. (Beispiel: 1, 2, 4. Aus diesen Augen ergeben sich die Zahlen 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 7. Oder 3, 5, 6. Diese Zahlen ergeben 3, 5, 6, 8 und 9.) In gleicher Weise wird rückwärts gelöscht, wobei die Zahl 10 natürlich zweimal geworfen werden muss. Wer zuletzt fertig ist, erhält den Strich. - Bei diesem Spiel wird in der Regel nur eine größere Mutschel ausgespielt Gewinner ist, wer die wenigsten Striche hat.

Ein riesen Spaß, der hoffentlich nächstes Jahr noch mehr Gäste von RT und OT anlockt.



## HILFE FÜR DEN TSCHAD

Bei **OT 85 Ortenau** hielt Dr. Arnaud Weider, Vorsitzender der Deutschen Hilfsaktion für Missionskrankenhäuser e. V. einen Vortrag über die Arbeit der Hilfsaktion:

### 2.1. Tschad

Der Verein DHM Achern e. V. wurde 1981 gegründet. Dr. Weider wuchs in ärmlichen Verhältnissen auf. Nach einem schweren Verkehrsunfall 1966, legte er das Gelübde ab, zehn Jahre in Afrika (Dritte Welt) Hilfe zu leisten. Nach dem Medizinstudium hatte er mit Freunden 1968 eine Idee: wir gehen in das ärmste Land in Afrika, den Tschad. 1973 siedelte er mit Familie nach Beale, im südlichen Tschad, um. Anfangs wurden die Patienten unter Bäumen behandelt, danach in Zelten des Roten Kreuz, anschließend in Basthütten. Ab 1974-1978 wurde dann „von Hand“, d. h. alle Backsteine wurden selbst hergestellt und gebrannt, ein Krankenhaus mit 40 Betten gebaut. Es gab keine Zentralküche, die Angehörigen der Patienten kochten dann vor Ort für sie. Eine Zahnklinik wurde ebenfalls eingerichtet, auch eine Unterkunft für die Ärzte wurde gebaut. Zur Bekämpfung der Malaria wurde die Artemisia Pflanze, aus der Gattung des Beifuß, im Krankenhausgarten angepflanzt. Dies ist ein bereits aus der chinesischen Medizin bekanntes Malariapräparat und wird heute noch von der WHO empfohlen. Zur Zeit ist ein gutes Team vor Ort, welches das Krankenhaus in ca. fünf Jahren übernehmen könnte. Ein grosses Problem stellt der Klimawandel dar. Waren die Temperaturen früher max. 40 – 45 Grad C, so sind es heute regelmäßig 45 – 55 Grad C. Heute schickt der Pfleger „Jean Baptiste“ regelmäßig Röntgenbilder per Whatsapp an Dr. Weider zu Konsultation. Ausgemusterte Betten aus dem Krankenhaus Achern werden via Container nach Beale geschickt.

### 2.2. Nepal

1996 unternahm Dr. Weider seine erste Reise nach Nepal. Es liegt zwischen Indien und hat ca. 30 Mio. Einwohner. DHM finanziert dort derzeit sieben Medizinstudenten. In Nepal gibt es mittlerweile eine Partnerorganisation von DHM = HDCS. Dort wird derzeit auch ein Krankenhaus gebaut. Weitere Informationen unter [www.dhm-achern.de](http://www.dhm-achern.de) Der Tisch bedankte sich mit einer Spende von 300 Euro bei Dr. Weider.



## TICKER

**OT 17 Heilbronn** hat seine Übergabe an das neue Präsidium, möchte ein Freundeskreis bleiben und hört einen Vortrag zum autonomen Fahren+++„Wie ticken die Russen“ ist der sicher spannende und mit vielen Karikaturen gespickte Vortrag von Jörg aus Köln+++**OT 23 Stuttgart** diskutiert hier lebhaft mit. Außerdem referiert Steffan über die Sonne+++Die **Freiburger** von **OT 25** grillen im Winter und hören passen dazu am nächsten Tischabend einen begeisternden Vortrag über Island+++ Bei den **82ern** aus **Stuttgart** wird aus Karlos (laut Protokollant einem der Leidenschaftlichsten Tabler den er kennt) neuem Buch gelesen. Es wird neu gewählt und es werden mal wieder ein Menge Gerüchte in die Welt gesetzt. Dr. Weidners Vortrag über Missionskrankenhäuser in Tschad und Nepal inspiriert und beeindruckt den die Ortenauer und führt spontan zu einer Spende von 300 Euro+++In **Schwäbisch Hall** bei **OT 101** wird eine ruhige Hand und eine gutes Auge gebraucht. Beim Vergleichsschiessen messen sich 20 Teilnehmer und zeigen zum Teil beachtliche Treffsicherheit. Ein Vortrag über die Möglichkeiten des Freitodes in der Schweiz werfen viele Frag auf und es wird heftig diskutiert+++Bei **OT 136 Lahr** wird Sidebyside das nächste Bikermeeting geplant. Federführend ist das erste Mal Tangent. Es werden Museen besucht und intensiv über Feinstaub diskutiert+++**OT 182 Tübingen-Reutlingen** mutschelt. Wer wissen mag was das ist kann den Artikel hierzu hier auf der Seite lesen. Außerdem wird gewählt und über Neuerungen bei OTD gesprochen. Auch dazu findet ihr in der Depesche neues+++**OT 222 Hohenlohe** besichtigt Continental und lässt das Jahr mit dem traditionellen Gansessen ausklingen. Im neuen Jahr wurde dann der Bildungscampus Heilbronn besucht+++Bei **OT 237 Pforzheim** wird gewählt, und darüber diskutiert wie RT mehr unterstützt werden kann.

## SERVICE

Über 20.000 Euro konnten die Tabler und Oldies von **OT 261 Esslingen** an zwei Serviceprojekte übergeben. Eine phantastische Leistung, die mit einem Helferfest und einer Scheckübergabe gefeiert wurde.

## NEU BEI OT

**OT 82 Stuttgart**  
06-Jan-19 Nikolaus Grünwald  
09-Feb-19 Roland Haehnel  
21-Jan-19 Matthias Rupp

## VERANSTALTUNG

**18. – 19. Januar 2019**  
RT/OT FUNTA & CULA in Crailsheim



Wolfgang Koczelnik



Thomas Schubert

**Präsident:**  
Wolfgang Koczelnik  
OT 78 Friedrichshafen

**Vizepräsident:**  
Thomas Schubert  
OT 93 Ulm/Neu-Ulm

d10-p@otd-mail.de  
d10-vp@otd-mail.de

## VORWORT

**Liebe Tabler,**  
die Weihnachtszeit liegt hinter uns, die guten Vorsätze bereits über Bord geworfen und das neue Jahr ist schon fast wieder Gewohnheit. Die Funtä/Cula in Crailsheim im Januar war wieder ein voller Erfolg, das Beiratsmeeting -gemeinsam mit Round Table- ein guter Austausch. Wir werden auf der Distriktsversammlung davon berichten, diese ist übrigens am 30.3.2019 in Ellwangen! Dann folgt schon bald das Jubiläums-AGM „50 Jahre OTD“ in Weimar. Also los, es lohnt sich zu reisen!  
YIT Euer Thomas

## BLICK ZU DEN STERNEN

**OT 93 Ulm/Neu-Ulm** greift nach den Sternen: Wir haben uns im Planetarium in Laupheim getroffen. Es wurde die Show „(Un)sichtbares Universum“ gezeigt. Es wurde der Mensch der Vergangenheit gezeigt und wie er im Laufe der Zeit immer mehr von den Sternen und der Erde entdeckte. Sterne, Fixsterne, Planeten, Sonnen, Monde, Asteroiden, Sternennebel alles wurde gesehen und immer weiter differenziert. Die Basis bildete am Anfang das sichtbare Licht. Mit dem Fernrohr wurden Unterschiede in weiter Entfernung sichtbar, dann stellte man fest, dass die Farben (Spektren), die man bei uns sieht, unterschiedlich sind je nach dem aus welchem Material der Stern besteht und wie weit er weg ist. Dafür hat man immer größere Teleskope gebaut. Nachdem man die Aussagekraft der Spektren erkannt hat, hat man angefangen sowohl im Ultravioletten als auch im Infraroten den Himmel zu betrachten und hat dabei neue Sterne und viel weitere Sterne, Planet, und schwarze Löcher entdeckt. Auch der Bereich der Röntgenstrahlung, elektromagnetische Wellen von Meter- und Zentimeterbereichen bis hin zu Millimeter und Submillimeterwellen. Wenn man die Beobachtungsmethoden nach den Wellenlängen lang zu kurz ordnet, so ist das wie folgt nach Wellenlängenbereichen aufzuführen Radioastronomie, Infrarotastronomie, Visuelle Astronomie, Ultraviolettastronomie, Röntgenastronomie und Gammaastronomie. Für die Wissenschaftler sind Spektrenverschiebungen ein Maß für die Entfernung, hinzukommen Änderungen die auf Grund von Großen Massen entstehen. Das was die Astronomen heute beobachten ist zum Teil vor hun-

dertausenden von Jahren passiert und erreicht uns erst jetzt. So kann man die Geburt und den Tod von Sternen sehen, wo bei sich Änderungsprozesse abwechselnd in den unterschiedlichen Beobachtungsmethoden zeigen. Das Nächste, was man angeht, werden wohl die Gravitationswellen sein, die man zur Beobachtung ausnutzt und um ein besseres Verständnis von den Sternen und ihrer Beziehung zu einander zu haben. Während des Abends wurde der Himmel immer voller und die Entfernung der Objekte von der Erde immer weiter.



## WITZ DER SEKRETÄRIN

Was ist der Unterschied zwischen einem Diplomaten und einer Dame? Wenn ein Diplomat „ja“ sagt, meint er „vielleicht“. Wenn er „vielleicht“ sagt, meint er „nein“ und wenn er „nein“ sagt, ist er kein Diplomat. Wenn eine Dame „nein“ sagt, meint sie „vielleicht“, wenn sie „vielleicht“ sagt, meint sie „ja“ und wenn sie „ja“ sagt, ist sie keine Dame.



## GLEITSCHIRMFLIEGEN

**OT 179 Göppingen** hebt ab und hört einen Vortrag übers Gleitschirmfliegen. Das war eher ein Filmvortrag als ein reiner Vortrag, ohne Gleichungen, Trix und doppeltem Boden. Nachdem der Referent gezeigt hatte, wie alles vor gut 30 Jahren begann, erzählte er von der Flugausbildung, der Ausrüstung und Sicherheit im Flugsport (Safety First). Wichtig ist natürlich das Wetter, weshalb auch dieser Part nicht fehlen durfte. Er beschrieb die allgemeine Großwetterlage in Europa, die Windsysteme in den Alpen und wie komplex diese sein können. „Das macht die Sache aber eben auch besonders interessant, denn kein Tag ist wieder andere. Selbst am selben Startplatz nicht.“ Danach berichtete er über Extremflugmanöver, die er in einem Sicherheitstraining (meist über dem Gardasee) erlebt und erlernt hat und deren Bedeutung für die Sicherheit beim Fliegen. Zu sehen war, wie die Schirme reagieren und eigentlich immer wieder aufgehen (ähnlich einem Fallschirm), Anmerkung: ZUM GLÜCK!

## 30 JAHRE UND EIN BISSCHEN WEISE

**OT 75 Biberach** hatte im November ein großes Jubiläum zu verzeichnen. 30 Jahre wird dort schon Old Tablers side by side gelebt. Anlass genug eine Feier zu machen und die fand im „Restaurant Ropach“ in sehr schönem, stilvollen Ambiente statt. Begleitet wurde der Abend durch schöne Reden mit warmen Worten und dem Apperitiv folgte ein tolles 4-Gängemenue. Der Tisch oder viel mehr die vier Tische haben natürlich einiges erlebt in der Zeit, was auch phantastisch durch (Dia-) Bilder aus der Vergangenheit gezeigt werden konnte. Für die Jüngeren: Dia ist fast ein bisschen wie Beamer nur mit Projektor und kleinen Bilderrähmchen. Auf jeden Fall war es ein toller Abend unter Freunden!



## WORTSPIELE UND MARIMBAPHON

**OT 37 Ravensburg** feiert! Sich selbst im Rahmen einer tollen Weihnachtsfeier. Ein kleiner Auszug aus dem Protokoll: Mit 62 Damen und Tabler war unsere Weihnachtsfeier wieder einmal gut besucht und der Saal in der Goldene Uhr gut gefüllt. Mit einer feierlich geschmückten Tafel und mit einem schönen Weihnachtsbaum kam Weihnachtsstimmung auf. Nach dem Sektempfang folgte eine kurze Ansprache unseres Präsidenten Christoph Hangleiter in dem er sich für sich für die Einsatzbereitschaft aller dankte und den RT Präsident Felix Habisreutinger herzlich begrüßte. Das Essen war hervorragend und der von Eric Knoblauch ausgesuchte Wein passte wunderbar dazu. Untermalt wurde der Abend von einem sehr begabten Musiker Duo. Die Musiker waren Simon Krumm (rechts) und Maximilian Hangleiter (links). Beide spielen seit über 11 Jahren zusammen Schlagzeug und Percussion. Das Instrument der Wahl war an diesem Abend ein Marimbaphon. Ein Marimbaphon ist quasi ein großes Xylophon, besitzt aber 4,5 Oktaven. Während des Abends durften wir mehrere Stücke hören, unter anderem auch ein sehr gelungenes Weihnachtsliedpotpourri. Zum Abschluss trug unsere Präsidentengattin Sandra Hangleiter eine sehr besinnliche Weihnachtsgeschichte vor sowie ein überraschendes Wortspiel.

## TICKER

**OT 192 Ellwangen/Jagst** macht eine Mitgliederversammlung - zur Wahl des neuen Präsidiums. Vorbildlich korrekt. Möge die Macht mit dem neuen Präsidium sein und ihm ein wunderbares Tablerjahr bescheren+++**OT 125 Heidenheim** hört von assistierten Bänkern einen Vortrag zum Brexit mit dem tollen Titel: „Vereinigtes Königreich: Chaos-Tage in Westminster“. Wahrscheinlich kam der Nuxit nicht vor (Insider aus Ulm). Aber in der Präsentation kamen nicht nur volkswirtschaftliche Akzente oder politische Fragestellungen zur Darstellung sondern auch geschichtliche Besonderheiten und soziale Hintergründe. Wenn der Referent sonst bei seinem Geschäft eher ruhig und datenorientiert arbeitet und seine Schaubilder und Graphiken erstellt, so war er bei diesem Thema, wie er sagte, doch auch in einigen Punkten durchaus emotional und persönlich. Eine kleine Fragerunde beendet einen sehr starken Vortrag (auch wenn keiner sagen kann, was die nächsten Tage und Wochen passieren wird!?) Und was ist noch schön gewesen an diesem Abend? Der Abend war „side by side“ und „tablerlike“ mit Gästen von OT 325 und RT 125!



## NEU BEI OT

**OT 78 Friedrichshafen**  
01.09.2018 Thomas Kaldenbach  
**OT 139 Überlingen-Stockach**  
22.10.2018 Alfred Thönes

## VERANSTALTUNG

**31.05.-02.06.2019**  
AGM Weimar – 50jähriges Jubiläum  
**08. - 10.11.2019**  
HJM Hof  
**22. - 24.05.2020**  
AGM Schleswig



**Präsident:**  
Michael Selzer  
OT 287 Bamberg

**Vizepräsident:**  
N. N.

d11-p@otd-mail.de  
d11-vp@otd-mail.de

## VORWORT

Liebe Genussdistriktler, unser D-11 steht in diesem Jahr gleich zweimal im Mittelpunkt der OT-Welt – und das gilt diesmal sogar wortwörtlich. Mit dem Jubiläums-AGM in Weimar feiern wir 50 Jahre Old Tablers in Deutschland. Ich kann nur jedem wärmstens ans Herz legen, sich – wenn nicht schon geschehen – für Mai anzumelden. Was Holger, Wolf und ihr Team auf die Beine gestellt haben ist klasse und Weimar immer eine Reise wert! Das gilt natürlich auch für unser HYM im November in Hof. Mit neuem Konzept und einer Distriktsnacht, bei der sich die Distrikte kulinarisch präsentieren werden und einem unschlagbar günstigen Preis, wird Hof ein Knaller! Lasst unsere Tische nicht hängen – meldet euch an und sagt es auch an euren Tischen (RT wie OT) weiter! Ausreden wie zu lange Wege oder zu teure Preise gibt es diesmal nicht! YI(OT) Michael

## FAKE-NEWS BELEUCHTET

**OT 4 Nürnberg** „Fake News – Journalismus in Zeiten der Digitalisierung und die Herausforderungen durch Fake News im Internet“ – lautete der ausführliche Titel eines Vortrags, dem die Oldies aus Mittelfranken in der Redaktion der Nürnberger Nachrichten lauschen dürfen.

Erste interessante Feststellung: die Nürnberger Nachrichten und die Nürnberger Zeitung – die beiden größten Blätter der Metropole, werden vom selben Verlag herausgegeben. Allerdings mit getrennten Redaktionen und unterschiedlichen Ansätzen. Während die eine Zeitung die sozial-liberale Leserschaft bedient, hat die andere eher das konservative Klientel im Auge.

Seriöser Journalismus zeichnet sich auch heute noch durch Unabhängigkeit aus. Die Abonnenten einer Tageszeitung gewährleisten dabei durch die Einnahmen die nötige Kontinuität. Allerdings sind diese auch nicht unerschöpflich, da das Internet die scheinbar gleiche Leistung kostenlos anbietet. Das Internet ist zwar auch für den Journalismus die Zukunft, bislang fehlt jedoch ein nachhaltiges Erlösmodell, um die redaktionelle Arbeit auch entsprechend zu entlohnen. Guter Journalismus wird in unserer Zeit aber immer wichtiger – erleichtert doch das Internet die Verbreitung von Fake News enorm. Sogenannte Filterblasen und Echokammern tun ihr Übriges und sorgen dafür, dass wir als User meist nur noch individuell vorgefilterte Inhalte zu sehen bekommen, die unserem Weltbild entsprechen und dieses somit weiter verfestigen. Aufgabe seriöser Journalisten ist es grundsätzlich Fakten zu prüfen, was immer notwendiger wird. Allerdings stehen dafür in den Redaktionen immer weniger Ressourcen zur Verfügung. Um Nachrichten vor der Veröffentlichung auf den Wahrheitsgehalt hin zu überprüfen, gibt es neben dem Griff zum Telefon und der persönlichen Recherche aber auch verschiedene Seiten im Internet, mit denen sich überprüfen lässt, ob beispielsweise das Foto tatsächlich zu dieser Zeit am angegebenen Ort aufgenommen wurde. Wer es selbst einmal ausprobieren möchte – hier eine kleine Auswahl der Seiten: klicksafe.de, hoaxmap.org, hoaxse-arch.com, logos.iti.gr, worldlicenseplates, sun-calc.org



## IN NÜRNBERG GEHT EIN LICHT AUF

**OT 4 Nürnberg** Spannende Einblicke in die Welt des Lichts und der Beleuchtung, als wesentlichem Element unserer Sinneswahrnehmung, gab es von Holger Schubert. Ein wesentlicher Faktor bei der Auswahl eines Leuchtmittels ist zurzeit die Farbtemperatur. Ob nun kaltes, grelles oder warmes Licht gewählt wird – auch der Farbwiedergabewert ist unter Umständen bei der Auswahl zu beachten. Der gibt an, wie „echt“ die Farbe in diesem Licht wirkt. Sonnenlicht, als natürlichste Darstellung, hat einen Wert von 100. LED hatte bisher nur maximal 90. In der Zwischenzeit gibt es aber auch Präsentations-LED, die selbst in Museen eingesetzt werden können.

LED-Leuchtmittel bestehen primär aus der eigentlichen Diode, die eine enorm lange Lebensdauer haben. Früher kaputt geht zumeist das Vorschaltgerät, daher ist eine Laufzeit von fünf Jahren eher die Regel. Wirtschaftlich ist die LED durch ihren Wirkungsgrad von 25 bis 40 Prozent und der langen Lebensdauer klar vorne. Problematisch ist aber, dass 80 Prozent aller Leuchten fest verbaute LED enthalten. Immer relevanter wird in diesem Zusammenhang der Aspekt der Lichtverschmutzung. Immer mehr zusätzliche (LED-)Lichtquellen und zu viel Helligkeit gaukeln dem Körper auch nachts vor es sei Tag, was sich negativ auf das Wohlbefinden auswirkt. Abschließend betrachtet, ist die Beleuchtung mit LED nicht mit Problemen behaftet, sondern vielmehr mit Herausforderungen. Die Entwicklung geht weiter und bei verantwortungsvollem Umgang bieten LED eine sehr gute und sinnvolle Alternative zu bisherigen Leuchtmitteln.

Old Tablers Deutschland – Mitglied der internationalen Vereinigung von „41-International“, ist eine deutschlandweite Vereinigung alter Männer über 40 Jahre. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir auf ehrenamtlicher Basis einen

# DISTRIKTSVIZE-PRÄSIDENTEN

im Genießerdistrikt 11 (Ober- Mittel- und Unterfranken, Oberpfalz, Thüringen, Sachsen sowie die Stadt Hof).

### Dein Profil:

- Du bist über 40 Jahre alt und dennoch lebenslustig und hast auch im Alter Spaß an sozialen Kontakten
- Du lässt Dich in Stellenanzeigen und von wildfremden Menschen bereitwillig Duzen, weil Tabler alle alte Freunde sind, die man gegebenenfalls das erste Mal trifft
- Du warst Mitglied von Round Table und hast es geschafft ehrenhaft die Altersgrenze zu überschreiten
- Du lebst nach dem Motto: Man ist immer so alt, wie man sich anfühlt
- Du bringst gerne Deine Freizeit ein, um durch ehrenamtliches Engagement der Gesellschaft etwas zurückzugeben
- Du triffst dich gerne mit Gleichgesinnten, um gemeinsam im Beirat an der Zukunft von OTD zu arbeiten
- Du besitzt einen Führerschein – mindestens der Klasse 3 (oder kannst das Web-Portal „Bahn.de“ bedienen) und bist reiselustig – wenn es sein muss, sogar über Regierungsbezirks- und Bundeslandgrenzen hinweg
- Du bist leidensfähig, hakst gerne bei bestimmten Dingen, auch über Wochen hinweg, unzählige Male nach
- Du fühlst Dich in Badehose mit Krawatte genauso wohl wie im Blauermann beim Anpacken, deinem Smoking oder dem Freizeit-Polo-Shirt

### Unser Angebot:

- Leistungsgerechte ehrenamtliche Entlohnung in Form von gegebenenfalls eventuellem Schulterklopfen und in seltenen Momenten lobendem Zuspruch
- Möglichkeiten als zentrale Persönlichkeit bei Veranstaltungen ungezwungen eine tragende Rolle einzunehmen
- Garantierte äußerst liebevolle Wahrnehmung durch den Sergeant, vor allem bei offiziellen Verpflichtungen
- Vier Mal jährlich ein kreatives Spielfeld durch die Möglichkeit die Distriktsseiten der Depesche füllen zu müssen
- Jährlich wechselnde Geschäftsführung
- International aufgestelltes Filialkonzept

Die Stelle ist zunächst auf zwei Jahre befristet, jedoch besteht nach erfolgreicher Absolvierung der Probezeit die Möglichkeit der Beförderung zum Distriktpäsidenten, für ebenfalls zwei Jahre. Du erkennst Dich wieder? Dann nichts wie ran an den PC und die vollständigen Bewerbungsunterlagen zusammengestellt. Diese bestehen aus einer E-Mail mit dem Betreff „JA – ICH WILL“ an d11-vp@otd-mail.de

## KOMMUNIZIEREN?? KOMMUNIZIEREN!!!

Liebe Genussdistriktler, zugegeben, es ist in der heutigen Welt nicht wirklich einfacher geworden, miteinander zu kommunizieren. Keine Frage – die technischen Errungenschaften und Möglichkeiten Informationen an den Mann oder die Frau zu bringen, sind so vielfältig wie niemals zuvor, aber dank DSGVO auch mit so vielen Fallstricken behaftet wie noch nie. Vielleicht liegt aber gerade darin auch das Problem. Jeden Tag werden wir im Job und auch privat überflutet mit Nachrichten und Informationen. Das wirklich Wichtige zu finden wird dabei immer schwerer.

Und dennoch gilt – wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit. Aus diesem Grund, möchte ich versuchen, für alle Tabler unseres Distrikts moderne, zielgerichtete und schnelle Möglichkeiten zu schaffen, um Infos und Neuigkeiten los zu werden und der D11-Welt verfügbar zu machen. Ein erster Schritt ist unsere neue Facebook-Gruppe. Unter „OTD D11 – der Genießerdistrikt“ hat ab sofort jeder die Möglichkeit, seine Veranstaltungen, spannende Vorträge am Tischabend, Ausflüge, Einladungen oder Wissenswertes rund um Old Tablers zu posten. Nutzt die Gelegenheit, meldet euch an und helft mit, dass wir weiter zusammenwachsen!

Die zweite Neuerung, die ich gerne anbieten möchte, ist eine D11-WhatsApp-Gruppe. Zum Diskutieren, zum Informationsaustausch und für alle Themen rund ums Tabler-Dasein. Interessiert schicken mir Bitte einfach eine (WhatsApp-) Nachricht an 0171/1971376 mit dem Hinweis, dass sie gerne Mitglied der Gruppe werden möchten und schon kann's losgehen.

Ich freue mich darauf in Zukunft ganz viel von Euch zu hören!

YI(OT)

Euer Distriktspräsident





**Präsident:**  
Dr. Wolfgang Kaudewitz  
OT 154 Dillingen-Lauingen

**Vizepräsident:**  
Peter Weinfurter  
OT 232 Regensburg

d12-p@otd-mail.de  
d12-vp@otd-mail.de

## VORWORT

Liebe Tabler, wenn ich die Vorankündigungen der Veranstaltungen im D 12 ansehe, freue ich mich über drei Benefizkonzerte (mit Freunden helfen wir gelebt!) und drei Charter-Jubiläen: OT 96 Ingolstadt und OT 154 Dillingen-Lauingen feiern 25-jähriges und RT 13 und OT 19 zusammen sogar 100-jähriges. In Bayern gehen die Uhren bekanntlich anders. Das zeigt OT 19, wenn es in der fünften Jahreszeit die Vier-Jahreszeiten verlässt und in den (Garten) Eden geht (Tischlokal wegen Umbau nicht mehr Vier-Jahreszeiten sondern Hotel Eden am Hbf). Euer Wolfgang

## TABLER UND DAS REISEN

**OT 232 Regensburg** Meine Teilnahme am Funta Workshop „Reisen“ möchte ich zum Anlass nehmen das Thema aufzugreifen. Zugegeben, ich gehöre heute zu den reiselustigen Tablern. Das war allerdings nicht immer so. In den ersten RT Jahren haben Tischbrüder immer darüber berichtet, wie toll es bei Euromeetings, AGM oder auch bei Touren mit RT war. Der „Funke“ wollte aber bei mir nicht so richtig überspringen und ich habe mich lange Zeit auf den Tisch in Regensburg fokussiert. Nicht einmal das gewonnene Travel Bingo im Jahr 2000 nach Israel konnte mich inspirieren, zudem die Tischstimmung eher so war, dass das in Israel viel zu gefährlich ist.

„Mensch wenn du einmal Reisen machst, wirst du sehen, dass das dich infiziert und die Reiselust dich nicht mehr loslässt“. An diesen Satz kann ich mich heute noch erinnern und ich bin nun einer der genauso argumentiert.

Auf der Fahrt nach Crailsheim zur Funta waren dann zwei ganz frische RT 32'er bei mir im Auto. Side by side wie es in Regensburg gelebt wird. Gerade erst kennengelernt, gleich sympathisch gefunden und wie es sich gehört, in so einige „wichtige“ Dinge eingewiesen. Habt ihr an die Tischpins gedacht? Was nicht? Das ist eine super Möglichkeit schnell gerade als neuer Tabler mit anderen ins Gespräch zu kommen! Wimpel? Klar gerade International ein Thema. Coins? Bei OT noch nicht so verbreitet aber bei RT kommt das immer mehr. Auch wenn es sich beim Regensburger Coin um ein bestimmt begehrtes Sammlerstück handelt, da Fehlpressungen immer begehrt sind! (Einmal die 35 als Tischnummer und nicht die 32..... Sergeant!). So war die Hinfahrt gut mit Themen gefüllt. Beim Welcome am Freitag mussten dann Tim und Philip schon erleben, wie das so mit den Pins läuft und haben begonnen zu sammeln, nationale und internationale Kontakte zu knüpfen und gleich bei Tischbrüdern aus Regensburg, die erst am Samstag kamen, Pins anzufordern.

Beim Workshop am Samstag waren „meine“ Youngsters auch gleich mit dabei. Da lerne man wie mit einem Säbel Sekt geöffnet wird .... na klar und auch, dass es fast das ganze Jahr möglich ist mit RT / OT auf Reisen zu gehen. Immer nach dem Motto, hinfahren Tabler kennenlernen und sich wohlfühlen. Das klappt von Kiel bis Lindau, von Oslo bis Cape Town oder klar auch am See Geneareth. Israel? Ja das habe ich im November 2018 nachgeholt. Unsere bunt gemischte Tabler/Ladies Reisegruppe aus Brasilien, England, Wales, Schweiz, Kiel, Landshut und Regensburg hat viele schöne Stunden im heiligen Land genossen und natürlich auch lokale Kontakte zu Tangent, Agora, OT und RT aufgenommen. Danke für die Gastfreundschaft in Israel war wieder ein unvergessliches Erlebnis! Also liebe Tabler! Reisen macht Laune! Probiert es aus!



## SIDE BY SIDE IN D12

Am 16. März 2019 führten RT und OT gemeinsam die Distriktversammlung in Landshut durch. Im gemeinsamen Teil stellte Holger Lippner von OT 209 Weimar den Ablauf des AGMs vor. Die Vertreter der Tische begrüßten die Entscheidung von RT 96 und OT 96 das AGM 2021 gemeinsam in Ingolstadt auszurichten. Ebenso wurde die Kandidatur von Christoph Weimann für das Amt des OTD-Vizepräsidenten auf dem AGM in Weimar von allen Teilnehmern ausdrücklich befürwortet.

## SIDE BY SIDE – ODER ALT UND JUNG BESSER ABER UNTER OT ZU RT BEKANNT

Die Neuwahlen der Tischpräsidien sind im vollen Gang. Dies deutet auf die immer wiederkehrende Frage hin: Ist genug Engagement am jeweiligen Tisch vorhanden? Wer ist bereit den „ersten Diener“ des Tisches zu machen, eine neue Richtung vorzugeben oder bewährtes weiter zu führen? Soll das ein erfahrener Old Tabler machen oder kann auf einen jungen, frisch übergetretenen Round Tabler zugegangen werden? Die zeitlich befristeten Ämter bergen Verantwortung und Chancen in sich. Und das in vielerlei Hinsicht. Eine Chance ist es, jungen Oldies, frisch, mit viel Elan ausgestattet und noch fest im RT Freundeskreis verhaftet, die Chance zu geben, mittler zwischen den Tischen zu sein. Eingeschlafene Kontakte oder wachsender Abstand zwischen Generationen könnte wieder gemildert und für einen regen Austausch über die Tischgrenzen hinaus gesorgt werden. So konnte in den letzten Jahren auch ein verstärkter Wunsch nach eigenen oder gemeinsam mit RT durchgeführten Aktionen beobachtet werden. Gut dass das sich auch in der geänderten Satzung von OTD widerspiegelt.

Stellvertretend greife ich hier unseren D-12-Tisch aus Passau (OT 170) heraus, der die Kluft zwischen Jung und Alt überwunden hat. Leider gab es vor Jahren eine P41 Ausgründung eines Freundeskreises der als Tabler Generation eine große Lücke im Altersmix am OT Tisch hinterließ. Christoph Frey (nun Past Präsident) aber war so ein junger Oldie, der mit dem reißen der Altersgrenze wieder zum OT Tisch fand. Bestärkt durch die Wahl zum Vize und dann zum Tischpräsident hat er die Aufgabe ernst genommen, überregionale Kontakte erneuert und damit das Tischleben bereichert. Dabei konnte er natürlich auf die Erfahrungen seines Past Stefan Uhlsmied aufbauen, der nicht zuletzt auch durch die Sicherstellung des Roll Ups von OT Köln beim AGM auf sich aufmerksam gemacht hat. Übrigens sollte diese Zeilen ein Tabler aus Köln lesen.... Das Rollup hat schon sehr großes Heimweh!! Ein ähnlicher Ansatz wird auch beim OT 232 Regensburg gewählt. Soweit möglich sollen sich hier immer Junge Tabler mit schon länger zum Tisch gehörenden bei den Ämtern abwechseln. Daneben kann auch eine Anregung sein, Feiern gemeinsam zu zelebrieren oder sich gegenseitig möglichst oft an den Tischabenden von RT bzw. OT zu besuchen. Jeder Tisch muss aber trotzdem sein eigenständiges Leben führen dürfen. Tischabende mit regen Diskussionen, Vorträgen, Vorbereitungen von Fundraising, Fünft-Minuten Gesprächen bringen die Würze in den Tischalltag. Auch wenn es mal heiß hergeht. Wenn es um die Grundwerte des Tabler Daseins betrifft. So kam in Regensburg die Diskussion auf, ob jeder Tabler der die 40 Jahre Grenze erreicht, automatisch an einen Old Tablers Tisch passt. Darüber Argumente lassen sich abendfüllende Plenumsdiskussionen führen. Aber immer kommt die Kernbotschaft am Ende zum Vorschein, wer das Tablerdasein ernst nimmt, sich auf das Denken als Tabler einlässt, die in den Aims & Objects festgehalten sind, wird ein Tabler auf Lebenszeit sein. Einmal Tabler immer Tabler. Lebensfreunde ohne Altersgrenze. Euer Wolfgang

## MIT DEM YAP NACH SÜDAFRIKA

**OT 154 Dillingen-Lauingen** Am 24.08.2018 ging es für sie von Frankfurt nach Johannesburg. Schon beim ersten Homehosting am nächsten Tag in Südafrika, konnten sich alle 15 Teilnehmer der YAP-Tour näher kennenlernen. Die Gruppe kam überwiegend aus Europa, mit Italien, Österreich, der Schweiz, aus Finnland, Dänemark und Deutschland; aber auch 2 Teilnehmern aus Indien. Clara-Maria schilderte lebhaft von ihrer Reise von Johannesburg bis Durban. Viel Kondition war gefragt um auch die ausgiebigen Feiern gut zu überstehen was natürlich auch zu einem ganz anderen Erlebnis als „nur“ als Tourist geführt hat. Gerade die internationale Gestaltung, Einbindung in das Privatleben vor Ort ist unbezahlbar. Die YAP Tour... eine tolle Erfahrung, gerade für junge Menschen, die prägt und auch eine Persönlichkeitsbildung mit sich bringt, so das Resümee von Clara Maria. Jeder sollte diese einzigartige Gelegenheit nutzen. Wie ernst sie dies meint kann erahnt werden.... Clara Maria hat Ihre Schwester Sofia angesteckt, sie ist nun für YAP an die Kapregion Südafrika eingepflanzt. Und Clara Maria? Sie ist unterwegs zu einer neuen Tour nach Nordindien! Glückwunsch an die beiden, dass sie dies geschafft haben. Danke auch an den Tisch, auch heuer wieder vom 15. bis 18.06. eine YAP Gruppe die zu uns kommt zu betreuen.

## EHRUNG

### GRÜNDUNGSMITGLIED FÜR VERDIENSTE UM DEN TISCH GEEHRT

**OT 19 München** Für besondere Verdienste um den Tisch und Freundeskreis hat OT 19 München Harro Tiedke, Mitglied am Tisch seit der Gründung im Jahr 1978, mit der Verleihung der OT-Verdienstplakette geehrt haben. Auch wurde ein neuer Tischfreund von Table aus Finnland, Kalle Palomäki, der z. Zt. aus beruflichen Gründen in München lebt, bei OT 19 aufgenommen.

## NEU BEI OT

**OT 232 Regensburg**  
23.09.2018 Friedrich Kyrieleis

## VERANSTALTUNG

**29.06.2019**  
**OT 149 Dillingen-Lauingen** 25-jähriges Charter-Jubiläum. Feier im Raum DLG-LAU! Save the date!!!



## OLD TABLERS 118 Bergheim

trauert um seinen profiliertesten und engagiertesten Tabler

### Ulver Oswald

Ulver ist am 10.12.2018 nach einer mit Würde und Kraft ertragenen Krankheit im Kreis seiner Familie gestorben ist.

Nicht nur als langjähriges Mitglied sowie Gründungs- und Charterpräsident von OT118, sondern auch auf Distrikts- und Bundesebene und für 41 International war Ulver stets aufbauend aktiv, um Menschen aus der Welt miteinander zu verbinden, für die gemeinsamen Ziele zu begeistern und fürsorglich zu führen. Durch sein Beispiel hat er gezeigt, dass Ehe und Familie ausgesprochen gut zu der Tabler-Gemeinschaft passen. So hat er viele junge Menschen von den Tablers-Idealen überzeugt, für RT und OT gewonnen und integriert. Sein Haus hatte immer offene Türen und diente als Ort ungezählter Begegnungen, wie zuletzt noch anlässlich der großen Feier der Goldenen Hochzeit mit seiner Frau Rosemarie.

Ulver hinterlässt einen großen Raum, gefüllt mit den zahllosen persönlichen Erinnerungen, die in uns weiterleben werden. Wir wollen im Andenken an Ulver sein Vorbild als Inspiration nutzen, um die Freundschaft und das Leben als Old Tablers an unserem Tisch weiterhin aktiv zu gestalten.

Im Gedenken an Ulver würdigen wir seine außerordentliche Integrität, seine vorbildliche Leistung für die Weltgemeinschaft der Tablers. Seine sorgsame, immer freundschaftliche und humorvolle Umgangsweise mit seiner menschlichen Umwelt und den von ihm gewünschten bedingungslosen Schutz von Flora und Fauna. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau Rosemarie und seiner Familie mit vier Kindern, den Schwiegerkindern und acht Enkelkindern.

Die Freunde von OT118: Wilfried und Monika Eickenberg, Wolfgang und Angelika Gölden, Thomas und Karin Hoffmann, Henning Hückstädt und Dr. Ulrike Hoehne-Hückstädt, Heiner und Christiane Knüchel, Dr. Justus und Aija Pennewiß, Gerd Schliecker und Dr. Sylvia Blanke, Konrad und Hiltrud Schmidt, Dr. Hubertus und Gerda Schulte, Hans-Werner und Hildegard Willecke, Wolfram und Marita Witzel, Martin und Ulla Wulff, Dr. Eric und Anne-Marie Wunsch.



Das Präsidium von  
**OLD TABLERS DEUTSCHLAND**  
erfüllt die traurige Pflicht, den Tod von  
**Ulver Oswald**  
25. Juni 1942 – 10. Dezember 2018  
anzuzeigen.

Ulver Oswald wurde 1981 Mitglied des Round Table 118 Bergheim. Im Jahre 1996 gründete er mit ehemaligen Round Tablern den OT 118 Bergheim, wo er jedes Amt mit Freude und Würde erfüllte.

Ulver zeigte sich national und international sehr engagiert. So war er u.a. 1997/98 Präsident von **OLD TABLERS DEUTSCHLAND**.

Ulver hat sich große Verdienste um die Völkerverständigung erworben, besonders als Unterstützer der Gründungen von OT-Tischen in Island und Nepal. Sein Engagement bei der Durchführung des internationalen Austauschprogrammes junger Erwachsener von Old Tablers/ 41 Clubs „YAP“ war vorbildlich. Für seine Verdienste wurde er u.a. mit den Ehrenmitgliedschaften „Old Tablers Deutschland“, „Old Tablers Island“ sowie als *Honorary Member of „41 International“* ausgezeichnet.

Sein Engagement für unsere Ideale wird unvergessen in unseren Herzen bleiben.

**Henning Hückstädt**  
Präsident  
Old Tablers 118 Bergheim

**Georg Pfaff**  
Präsident  
Old Tablers Deutschland

**Matthias Hardinghaus**  
Convenor  
YAP Deutschland





### Adolf Seinecke

\* 07.08.1961 - † 06.10.2018

Wir trauern um unseren Freund Adolf Seinecke; er verließ uns völlig überraschend und viel zu früh im Dezember kurz vor seinem 74. Geburtstag.

Adolf wurde im Jahr 1978 Tabler bei RT 96 Ingolstadt; in 2001 kam er mit seiner Familie nach München und schloss sich unserem Tisch an. Hier fanden er und sein Frau Gundi sehr schnell freundschaftlichen Kontakt zum Freundes- und Freundinnenkreis. Wir alle haben ihn mit seiner offenen, humorvollen und kritischen Art gerne in unseren Kreis aufgenommen. Adolf brachte frischen Wind in unseren Tisch, belebte unseren Freundeskreis auf vielfältige Weise, war immer gern gesehen und beliebt. Mit seinem großen Engagement für Table suchte er bald den Kontakt zu den RT-Tischen in München, er brachte sich ein und begeisterte uns für deren Serviceprojekte - u. a. auch durch die Betreuung der YAP-Teilnehmer im Münchner Raum.

Schon im Jahr 2004 wurde Adolf unser verdienter Präsident. Auch nach dem familienbedingten Umzug nach Bad Homburg hielten Gundi und Adolf engen Kontakt zu uns, er trug u. a. auch mit einem viel beachteten Vortrag über die Problematik der „Failed States“ zu unserem Tischleben bei.

Wir vermissen Adolf - seine fröhliche und aufgeschlossene, gelegentlich auch erfrischend provozierende Art.

Wir vermissen sein ansteckendes Lachen und sein Kümern um die Belange unseres Tisches.

Wir fühlen und trauern mit Gundi.

Für OT 19 München,  
K. Meyer-Döhner, Präsident

# Schlossfestspiele Schwerin

## OT201



# ANATEVKA

(FIDDLER ON THE ROOF)

Buch von JOSEPH STEIN    Musik von JERRY BOCK    Gesangstexte von SHELDON HARNICK

## 6.-7. Juli 2019

**Samstag, 06. Juli 2019**  
14:00 Uhr: FREILICHTMUSEUM FÜR VOLKSKUNDE, Schwerin Mueß  
17:00 Uhr: Soiree im Schlosscafe  
20:00 Uhr: **ANATEVKA** Open Air auf dem Alten Garten

**Sonntag, 07. Juli 2019**  
10:30 Uhr: Farewell im Ruderhaus

Kosten: 150,00 € komplett / 130,00€ nur Samstag  
Anmeldungen bis zum 29. Juni 2019 an:  
Andreas Richter, Erlenweg 7, 19086 Plate  
oder per Mail an [schlossfest@ot201.de](mailto:schlossfest@ot201.de)

oder unter [www.ot201.de/schlossfestspiele-2019](http://www.ot201.de/schlossfestspiele-2019)

MECKLENBURG  
SCHLES  
STAATSTHEATER

### Einladung



*RT 13 blüht und gedeiht seit 60 Jahren  
OT 19 ist aktiv wie immer seit 40 Jahren  
Was liegt da näher, als diese beiden historischen  
Ereignisse gemeinsam zu feiern?*

*RT 13 und OT 19 laden Dich/Euch deshalb mit  
Euren Partnern/innen zu diesem besonderen Geburtstagsfest ein:*

**Samstag, 11. Mai 2019, 18:00 Uhr,**  
im **ELLA**, Luisenstr. 33, 80333 München

*Das ELLA ist das Restaurant  
des Münchner Lenbachhauses, Ecke Briener Straße,  
gleich neben dem Königsplatz mit seinen eindrucksvollen Bauten.*

*Es soll ein edles Fest werden, zusammen mit vielen Aktiven,  
Ehemaligen und all denen, die sich uns verbunden fühlen.*

*Der Beitrag von 95.- € (bei Sofortzahlung 85.- €) enthält  
ein großes, und erlesenes Menü (inclusiv Apéritif), sowie ein buntes Programm  
mit Musik, originellen Beiträgen, Tombola und vielem mehr.*

*Wir erwarten und freuen uns auf Euch!!*

*Anmeldung per Überweisung  
(bis 05. April 85.- €, danach 95.- €) an:*

Jürgen Reinicke OT19  
IBAN DE87 3002 0900 5300 2650 40  
Targo-Bank, München.

*Fragen zur Anmeldung? Hier werden Sie geholfen... ☺*

*Eike Lehmann: [eikelehmann@outlook.de](mailto:eikelehmann@outlook.de)*

*Jürgen Reinicke: [juegen.reinicke@t-online.de](mailto:juegen.reinicke@t-online.de)*

GRUSSWORT



Liebe Ladies,  
schon bin ich bei meinem letzten Grußwort – und das ist gut so! Die Vorbereitungen für das AGM in München haben begonnen und der Countdown läuft an. Die Ladies von LC und TC in München und Germering geben alles, um Euch vom 3-5. Mai ein tolles Wochenende zu bereiten. Wir möchten die Tagung für Euch gleichzeitig informativ und interessant machen und ich freue mich jetzt schon viele von Euch dort zu sehen.

Unsere PR-Lady Marion hat auch für diese Ausgabe der Depesche wieder schöne Beiträge von Euch gesammelt oder „eingefordert“ und dafür möchte ich mich sehr herzlich bedanken – eine tolle Zusammenarbeit mit Dir, liebe Marion! Diese Zusammenarbeit ist ein Ausdruck des Engagements für TC und somit genau das, was ich mir wünsche mit dem Motto „be a voice – not an echo“. Dafür herzlichen Dank!

Herzliche Grüße und yours in friendship  
**Linda Rodriguez-Sierra**  
**TCD-Präsidentin 2018-19**

[www.tangent-club.de](http://www.tangent-club.de)

TANGENT, AGORA, ACI, TCI, AGORA CLUB TANGENT GERMANY? WER KENNT SICH DA NOCH AUS? EIN ERKLÄRUNGSVERSUCH.

- 1965** Gründungstreffen des 1. TC in Bournemouth, England.
- 1970** Gründung von NATC-National Association of Tangent Clubs in UK.
- 1986** ehemalige LC-Mitglieder aus Lille/Frankreich bitten TC GB& I, einen 1. Tangent Club in Frankreich gründen dürfen. Nicht-Ex-Ladies sollten bis zu einem gewissen Prozentsatz erlaubt sein. Die Antwort ist abschlägig mit der Begründung, dass kein Interesse an einem TC-Club in Frankreich bestehe. Sie sollen einen anderen Past-Circle Club unter anderem Namen gründen.
- 1987** entsteht daher der 1. Agora Club in Lille.
- 1995** gründen ehemalige LC-Mitglieder in Deutschland Club 45, offen für Nicht-Ex-Ladies, das heißt Frauen, die vorher nicht bei LC waren.
- 1996** Gründung von Agora Club International (ACI).
- 1997** „Club 45“ wird in einer Abstimmung, bei der Agora nur knapp unterliegt, zu „Tangent Club“. TCD – Tangent Club Deutschland entsteht.
- 2008** Der neue Slogan „4 Clubs 1 Vision“ wird vor dem Intern. AGM von 41 International in Meran von den Präsidenten/innen von LC, RT, Agora und 41 International lanciert.
- 2009** Tangent Club Deutschland wird Mitglied von Agora Club International unter der Bedingung, den Namen TC behalten zu dürfen. TCD heißt ab jetzt international Agora Club Tangent Germany.
- 2009** öffnet sich TC GB& I auch für Nicht-Ex-Ladies.
- 2010** lädt das ACI Präsidium alle TC – Länder ein, sich ACI anzuschließen, einen gemeinsamen Namen zu finden und an einer Satzung zu arbeiten. ACI erhält darauf keine Antwort.
- 2014** Gründung von Tangent Club International (TCI). Seitdem finden alle HYMs und AGMs auf Anfrage von TCI zusammen mit 41 International statt. Das erweckt den Eindruck, 41 International favorisiere TCI. Die Organisation ACI kommt immer mehr unter Erklärungszwang und muss ihre Existenz rechtfertigen.
- 2019** wird es am 27. April in Brüssel erstmals eine gemeinsame Veranstaltung der drei internationalen Nachfolgeorganisationen geben, das AGM von 41 Intern. und TCI und einen ersten HYM – Probelauf von Agora Club International. Ein denkwürdiges Ereignis, das man auf keinen Fall verpassen sollte, findet eure

**Ursula Lejeune**  
**TCD-P 2014-15**  
**ACI-P 2016-17**

*Ursula Lejeune (Mitte) bei ihrer Verabschiedung 2018 aus dem Präsidium nach drei Jahren herausragendem Einsatz für ACI*



VOLLJÄHRIG

Weihnachtspäckchenkonvoi feierte seinen 18. Geburtstag – und schafft erneut ein Rekordergebnis

Zum 18. Geburtstag lieferte der Weihnachtspäckchenkonvoi in 32 LKWs und mit 254 Helfern 156.237 Päckchen nach Rumänien, Moldavien, Ukraine und Bulgarien aus. Ein wunderbares Miteinander aller vier Clubs.

Herzlichen Dank an alle Einkäufer, Packer, Organisatoren, Fahrer und Begeitpersonen für diese sagenhafte Leistung.



V. l.: OTD-Präsident Georg Pfaff, TCD-Präsidentin Linda Rodriguez-Sierra, RTD-Präsident Björn Schirmer und LCD-Präsidentin Anne Hagner vor der Abfahrt in Hanau



# PASTA E MUSICA

Tangent Club 29 Weinheim

Wie schon im letzten Jahr war die Pasta e Musica Veranstaltung im Restaurant Tafelspitz bis auf den letzten Platz ausverkauft. Charly Ofenloch und Team verwöhnte die Besucher mit hitverdächtigen Pastaspezialitäten und musikalischer Unterhaltung von „Die Schultzens“.

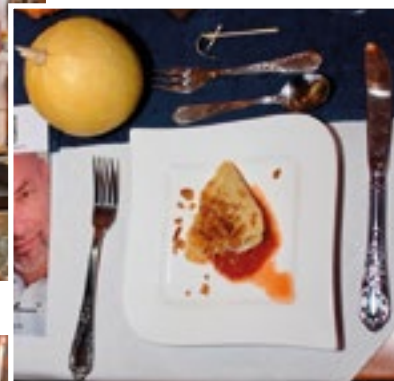
Die Damen des TC 29 Weinheim waren beim Auftragen und Abräumen der Speisen und beim Spülen in der Küche gut beschäftigt, ergatterten sich aber erfolgreich Meeresfrüchtesalat, glasierte, karamellisierte Maronen, gratinierte Muscheln, Artischockenravioli ...

Danke Charly Ofenloch für die Bereitstellung des Restaurants und Danke an die Gäste, die mit ihren Spenden von 585 Euro den Reinerlös aus der Veranstaltung auf einen Betrag von 1700 Euro aufstockten.

Die Summe ging an die Ökumenische Hospizhilfe und an den Kinderförderfonds.

**Veronika**

**TC 29 Weinheim**



## SOS AUS ÖSTERREICH

Aktive Hilfe spontan mal anders

„Am 30.10.2018 ist im Bereich der Waidegger Gailbrücke nach starken Regenfällen der Damm gebrochen. Unser Betrieb wurde zu Gänze überschwemmt.“ Fünfzehn Fischzuchtbecken, Verkaufsräume, Museum, Restaurant sowie das gesamte private Wohnhaus standen ca. 1,70 m unter Wasser. Diese Nachricht ereilte uns im TCD Präsidium kurz vor unserem diesjährigen HYM in München. Geschehen ist das Sonja Trojer, einer Lady vom AC Österreich. Die Fischzucht und das Lokal, bereits in der dritten Generation geführt, waren ihr Lebenswerk.

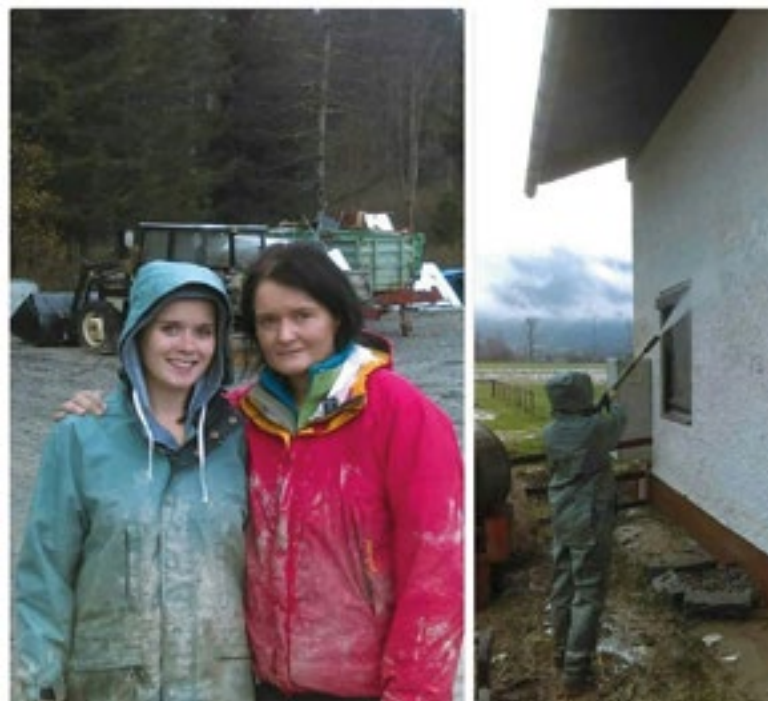
Das Schicksal von Sonja hat uns betroffen und nachdenklich gemacht. Wir helfen durch unsere kleinen Projekte so vielen Menschen. Wie schnell kann man doch auch einmal selbst in Not geraten.

Während des Meetings erzählten wir hiervon den Anwesenden. Gemeinsam haben wir spontan entschieden für Sonja am Abend „den Hut herumgehen zu lassen“. Dabei sind 560 Euro zusammen gekommen. Die habe ich sofort mit unseren guten Wünschen nach Österreich weitergeleitet. Wenn ein jeder nur ein wenig für den anderen da ist, kann schon viel bewegt werden. Ein wenig stolz bin ich schon, in so einem tollen Club sein zu können.

„Es tut gut, dass es Menschen gibt, die mir das Gefühl geben, nicht alleine dazustehen. Ich freue mich über jede Hilfe“, war die gerührte Antwort von Sonja Trojer auf unsere Aktion.

**Nicole Blaase**

**TCD Schatzmeisterin**



**Eure Editorin**  
**Marion Ciotti**  
**TC 21 Weserbergland**

**E-Mail:**  
**marion.ciotti@gmx.de**

Was ist das eigentlich, eine IRO und wie war das noch mit TCI und Agora? Wir haben in der aktuellen Ausgabe Hintergrundinformationen gesammelt, um ein wenig Licht ins Dunkel zu bringen. Und natürlich wollen wir kräftig die Werbetrommel rühren, um euch nach Brüssel einzuladen am 26.-28.04.19, wenn sich die drei internationalen Clubs treffen: 41 International, TCI International und HYM Agora Club International. Kommt in großer Zahl, es lohnt sich! Dass sich ein Miteinander immer lohnt, beweist auch die Weihnachtspäckchen-Gemeinschaftsaktion von LC, TC, RT und OT. Sagenhafte 156.237 Päckchen wurden im Dezember übergeben. Mir wird warm ums Herz. Vielen Dank!

*Eure Marion*



### TERMINE:

#### National

03.05.-05.05.2019 AGM München  
22.6.2019 5 Jahre TC 47 Mölln  
14.09.2019 Charter TC 32 Itzehoe  
23.11.2019 Charter TC Heide  
22.-24.05.2020 TCD/OTD AGM Schleswig

#### INTERNATIONAL

26.04.-28.04.2019 AGM Club 41 International in Brüssel  
14.06.-16.06.2019 Charter Luxemburg  
03.10.-06.10.2019 ACI Conference Marrakesch/Marokko

## IRO – WAS IST DAS NOCHMAL?

Es gibt bei TCD einige Aufgaben, die sich nicht gleich jedem erschließen und deshalb schreibe ich hier mal, warum wir das so machen, wie wir es machen ...

Also ...formal steht IRO für „**International Relations Officer**“.

Die perfekte Voraussetzung für diesen Job ist das Bedürfnis immer und ständig mit Menschen auf der ganzen (Tangent und Agora) Welt in Verbindung stehen zu wollen. Da helfen Englischkenntnisse ungemein, fehlende Französischkenntnisse – wie in meinem Fall – stören nicht weiter. Außerdem hilft eine Vorliebe für sehr persönliches Reisen – also Reisen, bei dem man am liebsten privates Homehosting wahrnimmt und gerne mit Gastgebern, altbekannten und neu kennengelernten, über das diskutiert, was jedem im Leben wirklich wichtig ist.

### Was ist aber nun die Aufgabe der IRO von TCD?

Kontakt halten und herstellen mit allen unter ACI organisierten Ländern, als verlängerte Hand der TCD Präsidentin, lokale und nationale Clubs im Ausland bei AGMs oder Chartern besuchen, engen Kontakt zum Patenkind, dem Agora Club Luxemburg, halten und außerdem jede Möglichkeit, an internationalen Meetings teilzunehmen zu nutzen und TC Deutschland überall zu vertreten. Um das Ganze abzurunden, darf man dann auch noch unterhaltsam über die Events für die Website und die Depesche berichten.

Nein, das ist kein Vollzeitjob – jedenfalls nicht, wenn man das nicht möchte. Diese Aufgabe bietet viel Gestaltungsspielraum, wie eigentlich jede Aufgabe bei TCD, der an die persönlichen Möglichkeiten angepasst werden kann. Unsere Finanzordnung sieht dabei für Reisen eine Unterstützungsmöglichkeit vor, damit nicht alle Kosten alleine getragen werden müssen.

Da man ein bisschen Zeit braucht, um sich zu recht zu finden, die Daten der möglichen Events zu sortieren und die Kontakte auszuweiten, macht es Sinn diese Aufgabe nicht nur ein Jahr zu übernehmen, sondern mindestens zwei oder drei Jahre.

In diesem Sinne freue ich mich auf viele weitere Kontakte aus der – und Reisen in die – TC und Agora Welt und werde immer fleißig berichten, wenn ich zurückkomme.

**Eure Silke**



## OLD TABLERS CLUB 132 UELZEN ERNENNT FRIEDEL HENNINGS ZUM EHRENMITGLIED

Der Mann der ersten Stunde der Tablergemeinschaft in Uelzen - Friedel Hennings - wird von den Mitgliedern des Old Tablers Club 132 Uelzen zum Ehrenmitglied ernannt.

Der Präsident des Uelzener Tisches, Wilhelm Schulz, würdigte in einer Laudatio die besonderen Verdienste von Friedel und händigte im Beisein des Bürgermeisters der Hansestadt, Jürgen Markwardt, die vom OTD-Präsidenten Georg Pfaff unterzeichnete Ehrenurkunde sowie den OTD-Orden aus.

Hierzu war ein Blick zurück in das Jahr 1980 zu werfen. Im Januar d. J. fand ein „konspiratives Treffen“ von sechs bis sieben jungen Männern in einer Wohnung in der Lüneburger Straße in Uelzen statt. Wie sich herausstellte war der Wohnungsinhaber ein Uelzener Juwelier namens Friedel Hennings.

Friedel war zu diesem Zeitpunkt Mitglied beim Round Table Club 70 in Lüneburg. Er fuhr also einige Jahre zweimal im Monat zu den dortigen Tischtreffen nach Lüneburg. Irgendwann kam ihm wahrscheinlich die Idee, eine Round Table Gemeinschaft in Uelzen zu gründen. Unterstützt von seinen Lüneburger Freunden rekrutierte er interessierte Uelzener RT-Aspiranten.

Bereits im Februar 1980 attestierten die Lüneburger Freunde, dass Friedel eine tolle junge Männertruppe um sich geschart hatte. Am 24.04.1980 trafen sich erstmals offiziell die Uelzener Aspiranten mit den Etablierten des Lüneburger Tisches in Kirchweyhe im Jägerhof. Bereits am 13. Mai 1980 wurde Friedel zum ersten Präsidenten von Round Table 132 Uelzen gewählt. Der 30.09.1980 ist als Gründungsfeier mit elf Mitgliedern datiert. Die Charter folgte dann am 12.09.1981 in Veerßen.

Friedel ist inzwischen weit mehr als 40 Jahre Tabler. Er ist der Gründungspräsident von RT 132 Uelzen. Er hat gerade in den ersten Jahren diese Gemeinschaft fundamental geprägt und stets darauf geachtet, dass Handeln und Tun des Clubs mit den Zielen von RT übereinstimmen.

Vom Recht, mahnende und motivierende Worte zu sprechen, macht Friedel auch heute noch Gebrauch. Das steht ihm zu!

Wenn wir uns vor Augen führen, was aus seiner Idee geworden ist, dann ist festzustellen, dass die Region Uelzen inzwischen eine Tablergemeinschaft von mehr als 60 Tablern umfasst, die regelmäßig zusammenkommt, um nicht nur über den sog. Tellerrand hinauszuschauen, sondern sich auch und insbesondere für soziale Projekte in unserer Region zu engagieren.

Wir, die Uelzener Tabler sind Friedel sehr dankbar für seine Initiative und sein Engagement den Tablerspirit in Uelzen etabliert zu haben.

Wir freuen uns mit Friedel Hennings ein würdiges Ehrenmitglied bei uns im Old Tablers Club 132 Uelzen zu haben.



Ehrenmitglied Friedel Hennings (links), seine Gattin Anja und Tischpräsident Wilhelm Schulz

## SPRICHWÖRTLICH

Neulich hörte ich, dass mein alter Schulfreund Fred viel Pech hatte. Er war ein begabter Bastler, konnte aber nicht gut rechnen. Er hatte eine tolle Erfindung gemacht und sich mit einem Geschäftspartner zusammengetan, der behauptet hatte, sich im Geschäftsleben mit Finanzen gut auszukennen. Er war der Meinung, dass seine Erfindung bei dieser Kombination in jedem Fall ein geschäftlicher Erfolg werden müsse.

Mit dieser Auffassung war er jedoch gehörig auf dem Holzweg (1). Es stellte sich später nämlich heraus, dass er von seinem Geschäftspartner gehörig über den Tisch gezogen (2) worden war. Tragisch ist, dass ich Fred damals erst mit seinem späteren Geschäftspartner zusammengebracht hatte. Damit hatte ich Fred leider einen Bärenienst (3) erwiesen. Ich hatte diesen Geschäftspartner selber erst vor kurzem kennengelernt. Er machte einen seriösen Eindruck und ich ahnte nicht, dass dieser ein mit allen Wassern gewaschener (4) Schlawiner war. Eigentlich hatte ich gehofft, durch die Vermittlung des Kontaktes bei Fred einen Stein im Brett (5) zu haben, aber da war ich wohl etwas blauäugig (6). Ich konnte aber auch nicht ahnen, dass Fred sich Knall auf Fall (7), sozusagen stehenden Fußes (8) in ein geschäftliches Abenteuer stürzen würde, bei dem er die Arschkarte (9) und der Geschäftspartner ihm alles abknöpfen (10) würde.

Zu Anfang ging alles noch ganz gut. Doch bald schon stellte sich heraus, dass Fred seinen Geschäftspartner in geschäftlichen Dingen nicht das Wasser reichen (11) konnte. Der Geschäftspartner bekam ziemlich schnell Oberwasser (12) und Fred musste kleinbegeben (13). Der Geschäftspartner machte Fred eine regelrechte Milchmädchenrechnung (14) auf, ohne dass Fred es gemerkt hätte. Der Geschäftspartner erklärte, dass über seine zahlreichen Geschäftskontakte nahezu unbegrenzt Kapital beschaffen könne, ohne aber Ross und Reiter (15) zu nennen. Hinterher war alles nur Schall und Rauch (16). Als Fred dann merkte, dass die Geschäfte nicht richtig liefen, stellte er den Geschäftspartner zur Rede. Als dieser Fred antwortete, er solle sich gefälligst am Riemen reißen (17) und ihn regelrecht zur Sau machte (18), hatte er selbst für Fred endgültig den Bogen überspannt (19). Fred geriet außer Rand und Band (20), er warf dem Geschäftspartner vor, sich lediglich mit fremden Federn geschmückt (21) zu haben und er werde ihn schon am Wickel kriegen (22). Anschließend beendete er die Zusammenarbeit.

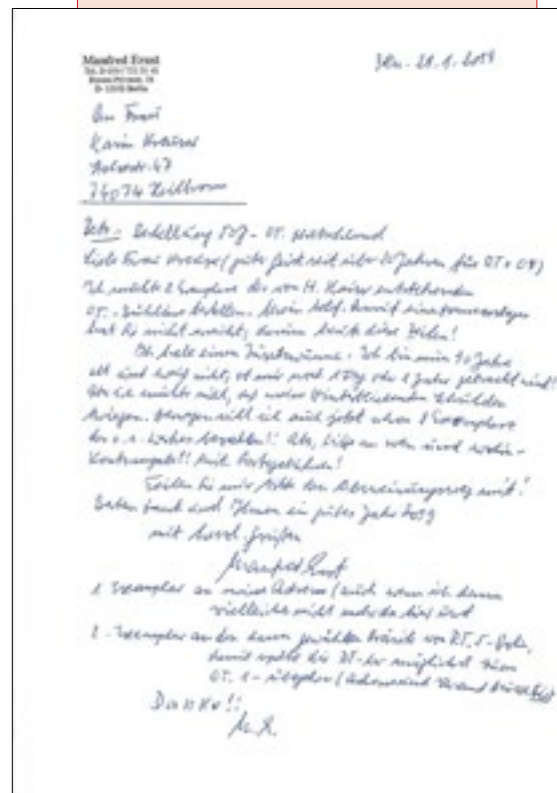
Das änderte aber nichts mehr daran, dass das Geschäft über die Wupper ging (23). Fred hatte halt mit Zitronen gehandelt (24). Zu allem Überfluss hatte dann auch noch das Finanzamt Fred auf dem Kieker (25).

Aber derartige Geschichten hört man immer wieder, das sind alles nur alte Kamellen (26).

(Aus dem Protokoll von OT 25 Freiburg)

## DIE HOHE KUNST DES BRIEFESCHREIBENS

Im Zeitalter der digitalen Medien, von Whats-App und Sprachdiensten, geht sie immer mehr verloren, die hohe Kunst des Briefeschreibens. Von Hand. Mit Füllfederhalter. Die Worte wohlgesetzt und überlegt. Nicht schnell mal auf dem Tablet dahingesudelt oder mit den Daumen ins Smartphone gedaddelt und weg. Sondern am Schreibtisch sitzend und die Zeilen in aller Ruhe von der Muse geküsst mit Muße aufs Papier gebracht. Aber es gibt sie noch unter uns Oldies, die an der Schönheit der Schrift festhalten, die sich Zeit nehmen, zur Feder greifen und sich mitteilen, ganz dem Gegenüber zugewandt, ihre Gedanken konzentriert formulieren und auf dem guten alten Postweg zustellen. Briefe wie von Manfred Ernst von OT 1 Berlin (90) an Karin Kreuzer vom OTD-Sekretariat.



## OLDIE HISTORYS ...



Mitgliederwerbung heißt für OT, die Round Tabler dort abzuholen, wo sie stehen. Bei der FUNTA/CULA in Crailsheim sind Beirat, IROs und Präsidium mit leuchtendem Beispiel vorangegangen und haben bewiesen: Mit Speck fängt man Mäuse. Die Yummy Chows von Oldie Andrew Fordyce kamen jedengfalls gut an, und die hinterm Tresen (v.l.: Michael Selzer Dp D11, David Lüdeke DP D5, Stefan Wark OTD-IRO, Manfred Willms OTD-Vizepräsident) hatten reichlich zu tun

## STRAFZAHLUNGEN

Unser Präsi würde gerne folgenden Vorschlag zur Abstimmung bringen: Keine Teilnahme am Tischabend möglich: 10 Euro. Kurzfristige Absage (Vortag bis 12 Uhr): 20 Euro. Abstimmergebnis: Ja-Stimmen 5, Nein-Stimmen 0, Enthaltung 0. Der Vorschlag wurde angenommen (Aus einem Tischprotokoll)

## NEUJAHSGEBET DES PFARRERS VON ST. LAMBERTI (MÜNSTER, 1883)

- Herr, setze dem Überfluss Grenzen und lasse die Grenzen überflüssig werden.
- Lass die Leute kein falsches Geld machen, aber auch das Geld keine falschen Leute.
- Nimm den Ehefrauen das letzte Wort und erinnere die Ehemänner an ihr erstes.
- Schenke unseren Freunden Wahrheit und der Wahrheit mehr Freunde.
- Bessere solche Beamten, Geschäfts- und Arbeitsleute, die wohl tätig, aber nicht wohlthätig sind.
- Gib den Regierenden ein beseeres Deutsch und den Deutschen eine bessere Regierung.
- Herr, Sorge dafür, dass wir alle in den Himmel kommen. Aber nicht sofort. (Aus dem Protokoll von OT 25 Freiburg)

## DER WITZ DER SEKRETÄRIN

Es gibt vier Phasen im Laufe eines Männerlebens:  
Du glaubst an den Weihnachtsmann.  
Du glaubst nicht mehr an den Weihnachtsmann.  
Du bist der Weihnachtsmann.  
Du siehst aus wie der Weihnachtsmann.  
(Aus dem Protokoll von OT 179 Göppingen)

# NEU

**Der OTD-Devo-Shop  
wurde am 1. Januar  
dieses Jahres von  
Stefan Strobl von  
OT 232 Regensburg  
übernommen.**

**Bestellungen wie bisher unter:**

**[www.old-tablers-germany.de](http://www.old-tablers-germany.de)  
DEVO-Shop**

**E-Mail: [stefan.strobl@  
pepper-designergy.com](mailto:stefan.strobl@pepper-designergy.com)**

**Telefon: 09441 17799-21**

## TERMINE

### Nationale Veranstaltungen

|                   |                        |
|-------------------|------------------------|
| 03.05.-05.05.2019 | AGM LCD/TCd in München |
| 31.05.-02.06.2019 | AGM OTD in Weimar      |
| 14.06.-16.06.2019 | AGM RTD in Lingen      |
| 08.11.-10.11.2019 | HYM OTD in Hof         |
| 22.05.-24.05.2020 | AGM OTD in Schleswig   |

### Distrikt- und Clubveranstaltungen

|                   |                                                               |
|-------------------|---------------------------------------------------------------|
| 11.05.2019        | 100 Jahre Tabling<br>(60 Jahre RT 19, 40 Jahre OT 19 München) |
| 24.05.-25.05.2019 | Charter OT 202 Rostock                                        |
| 07.06.-10.06.2019 | RT/OT/LC/TC-Bikermeeting bei TC 4 Ortenau                     |
| 26.07.-28.07.2019 | Ochsenfest in Weiden<br>50 Jahre RT 49<br>35 Jahre OT 49      |
| 28.07.-04.08.2019 | 5. Tabler-Familienwoche in Kaub                               |

### Internationale Veranstaltungen

|                   |                                           |
|-------------------|-------------------------------------------|
| 26.04.-28.04.2019 | AGM 41 International in Brüssel           |
| 03.05.-05.05.2019 | AGM 41 Dänemark in Roskilde               |
| 24.05.-26.05.2019 | AGM OT Niederlande                        |
| 21.06.-23.06.2019 | AGM 41 Club Österreich in Graz            |
| 29.07.-31.07.2019 | Tablers in Art at Garde Lake              |
| 14.09.-15.09.2019 | Club 41 TriRegioTreffen in Basel / Colmar |
| 11.10.-13.10.2019 | AGM Club 41 Belgien                       |
| 31.10.-03.11.2019 | HYM 41 International in Malta             |
| 19.06.-21.06.2019 | AGM Club 41 Österreich in Wien            |

